

Betreff:

Abschlussbericht zur Schulabgängerbefragung 2017

Organisationseinheit:

Dezernat V
51 Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Datum:

14.02.2018

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss (zur Kenntnis)

Schulausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

22.02.2018

23.02.2018

Status

Ö

Ö

Sachverhalt:

Der Abschlussbericht zur Schulabgängerbefragung 2017 liegt vor und wird in Form der Broschüre „Schule geschafft! So ging´s weiter!“ zur Kenntnis gegeben.

Dr. Hanke

Anlage/n:

Abschlussbericht 2017

Schule geschafft! So ging's weiter!

Braunschweiger Schulabgängerbefragung 2017

Abschlussbericht

Impressum

Herausgeber:
Stadt Braunschweig
Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernat

Verfasserin:
Petra Pankau-Tschappe

Bezugsquelle:
Stadt Braunschweig
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
Abteilung Jugendförderung
Eiermarkt 4 - 5
38100 Braunschweig

Telefon: 0531 470-8540
Fax: 0531 470-8074
E-mail: petra.pankau-tschappe@braunschweig.de

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Methodische Anmerkungen	5
Datenbasis	6
Teil A Ergebnisse im Überblick	7
Teil B Ergebnisse der Nachuntersuchung 2017	13
1. <u>Schulabgänger*innen aus allgemein bildenden Schulen</u>	13
1.1 Strukturdaten	13
1.2 Verbleib der Schulabgänger*innen aus allgemein bildenden Schulen	15
1.2.1 Übersicht	15
1.2.2 Verbleib: Ausbildung	16
1.2.2.1 Ausbildung nach Schulabschluss	17
1.2.2.2 Ausbildung nach Schulform	19
1.2.2.3 Ausbildungsnachfrage und Erfolgsquoten nach Schulform	19
1.2.3 Verbleib: Übergangsbereich	20
1.2.4 Verbleib: Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung	20
1.2.5 Verbleib: andere Vorhaben	20
1.2.6 Verbleib: ungeklärt	20
2. <u>Schulabgänger*innen aus berufsbildenden Schulen</u>	21
2.1 Strukturdaten	21
2.2 Verbleib der Schulabgänger*innen aus berufsbildenden Schulen	23
2.2.1 Übersicht	23
2.2.2 Verbleib: Ausbildung	24
2.2.2.1 Ausbildung nach Schulabschluss	25
2.2.2.2 Ausbildung nach Schulform	27
2.2.2.3 Ausbildungsnachfrage und Erfolgsquoten nach erreichtem Schulabschluss	27
2.2.3 Verbleib: Übergangsbereich, Erwerb HzB und Studium	28
2.2.4 Verbleib: andere Vorhaben	28
2.2.5 Verbleib: ungeklärt	28
3. <u>Schulabgänger*innen insgesamt</u>	29
3.1 Strukturdaten	29
3.2 Verbleib der Schulabgänger*innen insgesamt	30
3.2.1 Übersicht	30
3.2.2 Verbleib: Ausbildung	31
3.2.2.1 Ausbildung nach Schulabschluss	31
3.2.3 Verbleib: Übergangsbereich, Erwerb HzB und Studium	33
3.2.4 Verbleib: andere Vorhaben	33
3.2.5 Verbleib: ungeklärt	33
4. <u>Bildungswege nach Schulabschluss</u>	34
5. <u>Bildungswege nach Herkunft</u>	36
5.1 Qualifizierungsprofil nach Herkunft	36
5.2 Ausbildungsnachfrage nach Herkunft	38
5.3 Übergang in Ausbildung nach Herkunft	39
6. <u>Zeitreihen</u>	40
6.1 Verbleib der Schulabgänger*innen	40
6.2 Übergangsquoten in Ausbildung nach Herkunft	43
Anhang	46
❖ Anhang 1	Tabelle 1 Verbleib nach Schulabschluss: a) allgemein bildende Schulen b) berufsbildende Schulen c) gesamt
❖ Anhang 2	Entwicklung der Schülerzahlen in den Vollzeitformen der Braunschweiger Berufsbildenden Schulen seit 2009/2010
❖ Anhang 3	Die Lehrstellenbilanz der Bundesagentur für Arbeit
❖ Anhang 4	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Zuständigkeitsbereichen in Braunschweig (BIBB-Erhebung zum 30. September 2017)

Einleitung

Seit 1999 wird in Braunschweig jährlich eine Befragung der Schulabgängerinnen und Schulabgänger durch den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie durchgeführt. Die Befragung erfolgt im Auftrag der „AG Ausbildungsstellensituation / Jugendarbeitslosigkeit“, in der unter Federführung der Sozialdezernentin folgende Institutionen und Gruppen vertreten sind:

- Allianz für die Region GmbH
- Arbeitgeberverband Region Braunschweig e.V.
- Arbeiterwohlfahrt Braunschweig
- Arbeitsagentur Braunschweig-Goslar
- Ausbildungsverbund der Wirtschaftsregion Braunschweig Magdeburg e.V.
- Ausbildungswerkstatt Braunschweig e.V.
- Ausbildungszentrum Bauhandwerk
- Berufsbildende Schulen Braunschweig
- Caritasverband Braunschweig e.V.
- Deutscher Gewerkschaftsbund Region Süd-Ost-Niedersachsen
- Deutsches Rotes Kreuz Projekt „Sprungbrett“
- Diakonie im Braunschweiger Land gGmbH
- Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade
- Industrie- und Handelskammer Braunschweig
- Jobcenter Braunschweig
- Oskar-Kämmer-Schule
- Paritätischer Braunschweig
- Vertreter der Landesschulbehörde Abt. Braunschweig
- Volkshochschule Braunschweig GmbH
- Stadt Braunschweig Fachbereich Schule
- Stadt Braunschweig Fachbereich Soziales und Gesundheit
- Stadt Braunschweig Fachbereich Kinder, Jugend und Familie / Pro-Aktiv-Center

Die jährliche Befragung hat folgende Zielsetzungen:

- Analyse zur Ausbildungsstellensituation
- Überwachung der Schulpflichterfüllung gemäß §§ 65 ff. NSchG
- Unterstützungsangebot für unversorgte Jugendliche

Die Befragung ist eine Vollerhebung mit Auskunftspflicht (Schulpflichterfüllung). Die Schulabgänger*innen werden zum Schuljahresende zu ihren weiteren (beruflichen) Plänen befragt. Die Ergebnisse werden veröffentlicht.

Im Herbst erfolgt ein Abgleich mit der zentralen Fragestellung, inwieweit die Pläne realisiert worden sind. Das tatsächliche Übergangsverhalten des Schulabgängerjahrgangs wird untersucht. Die Übergangswege und -quoten von der Schule in Ausbildung werden analysiert und aufgezeigt ebenso wie die weiteren Wege derjenigen, die auf weiterführende allgemein bildende oder berufliche Schulen wechseln bzw. andere Anschlussperspektiven (Freiwilliges soziales/ökologisches Jahr, Bundeswehr etc.) wählen. Die Ergebnisse sind im vorliegenden Bericht dargestellt.

Im Bericht verwendete Abkürzungen:

ABS	allgemein bildende Schule	BBS	berufsbildende Schule
BVJ	Berufsvorbereitungsjahr	BEK	Berufseinstiegsklasse
BFS/s	Berufsfachschule (schulischer Abschluss)	BFS Real	Berufsfachschule für Realschulabsolvent*innen
FOS	Fachoberschule	BGy	Berufliches Gymnasium
FÖ	Förderschule	HS	Hauptschule
RS	Realschule	IGS	Integrierte Gesamtschule
Gy	Gymnasium	Pp	Prozentpunkte
HdB	Hochschulzugangsberechtigung	ÜB	Übergangsbereich
BVB	berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme	iABE	integrierte Ausbildungsberichterstattung

Methodische Anmerkungen

Für die Auswertung der Braunschweiger Schulabgängerbefragung sind seit 2012 die **Verbleibskategorien der integrierten Ausbildungsberichterstattung (iABE)**, wie sie auch im jährlichen Berufsbildungsbericht des BMBF Anwendung finden, übernommen worden. „Ziel der Integrierten Ausbildungsberichterstattung ist es, das Ausbildungsgeschehen im Anschluss an die Sekundarstufe I vollständig und systematisch abzubilden“.¹ Die folgenden vier Sektoren mit den entsprechenden Verbleibsarten sind:

Sektor I	Berufsausbildung
Sektor II	Übergangsbereich ² (Integration in Ausbildung)
Sektor III	Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung (HzB) ³
Sektor IV	Studium

entfällt für die Befragten aus den allgemein bildenden Schulen, da die Befragung am Ende des Sekundarbereichs I stattfindet

Den „sonstigen Sektoren“ der iABE entsprechen in der Schulabgängerbefragung die Kategorien „**andere Vorhaben**“ sowie „**ungeklärter Verbleib**“.

Kriterium Migrationshintergrund

Der Migrationshintergrund wird in der Befragung anhand folgender Merkmale ermittelt: Geburtsort/-land, Staatsbürgerschaft, Familiensprache, Ankreuzfeld „Aussiedler*in“.

Zum einen gibt es eine Gruppe, die keine Angaben zur Herkunft macht; dieses ist eine kleine Gruppe bei den Befragten aus den allgemein bildenden Schulen. Hier wird keine Zuordnung vorgenommen. In den entsprechenden Auswertungen sind sie nicht enthalten, z.B. in Kapitel 5 „Bildungswege nach Herkunft“.

Zum zweiten gibt es (zunehmend) Angaben von Befragten, die nach den o.g. Kriterien zur Kategorisierung „ohne Migrationshintergrund“ führen, der Name jedoch deutlich auf einen Migrationshintergrund hinweist. In diesen Fällen erfolgt die Zuordnung zur Gruppe „ohne Migrationshintergrund“.

Es ist davon auszugehen, dass diese Befragten bzw. ihre Eltern sich nicht (mehr) als Migrant*innen fühlen und/oder dieses nicht zum Ausdruck bringen wollen. Eine über die gemachten Angaben hinausgehende „interpretierende“ Einordnung nach dem „Klang des Namens“ wird als nicht zielführend angesehen. Somit wird eine gewisse „**Untererfassung**“ des **Migrationshintergrundes** in Kauf genommen.

Die nach der Sprachherkunft bzw. Staatsangehörigkeit gemachten Angaben weisen wie im Vorjahr vier nennenswerte Gruppen mit Migrationshintergrund aus: die größte ist die Gruppe mit **türkisch-sprachigem** Hintergrund; es folgen mit Abstand die Gruppen mit **russisch- und polnisch-sprachigem** Hintergrund. Arabisch, kurdisch und albanisch sind weitere Sprachen mit nennenswerter Anzahl.

Alle Auswertungen unterscheiden lediglich zwei Gruppen: mit und ohne Migrationshintergrund. Für differenziertere Auswertungen sind die jeweiligen Untergruppen zu klein, um aussagefähige Ergebnisse zu liefern.

¹ Berufsbildungsbericht 2013, Hrsg.: BMBF, Seite 40

² Der Übergangsbereich umfasst die Schulformen Berufsvorbereitungsjahr, Berufseinstiegsklasse, Berufsfachschule, Berufsfachschule für Realschulabgänger*innen, HSA/RSA-Kurs, BVB

³ Der Sektor umfasst die Schulformen Fachoberschule, Berufliches Gymnasium, Gymnasium und Sekundarstufe II einer Integrierten Gesamtschule

Datenbasis

Allgemein bildende Schulen: 1.192 Befragte (von 1.344) in der Auswertung

Die Befragung ist eine Vollerhebung der Schulabgänger*innen aus dem Sekundarbereich I. Die Datenbasis hat sich von 1.090 im Sommer auf 1.192 erhöht. Von 165 im Sommer fehlenden Erhebungsbögen konnte der Verbleib von 31 Nicht-Volljährigen nicht geklärt werden.

Rücklauf aus den allgemein bildenden Schulen 2017							
Abgänger*innen aus Sek.I-Bereich der allgemein bildenden Schulen (Datenbestand)						fehlende Bögen**	Verbleib im Sek. I: Wiederholer, Querwechsler und Wechsler von Stufe 9 zu 10 oder 8 zu 9 (nicht im Datenbestand)
Schulform	Schule	Jg.6;7;8	Jg.9	Jg.10*	Summe		
FÖ	Astrid-Lindgren	2	17		19		1
FÖ	Heinrich-Kielhorn	3	8		11		
FÖ	Hans Würtz		6		6	2	13
FÖ	Oswald-Berkhan*			17	17	8	
FÖ	Lotte Lemke Schule	1	5		6		
Förderschulen Summe		6	36	17	59	10	14
HS	Pestalozzistraße		22	38	60	1	2
HS	Rüningen	6	14	30	50	4	21
HS	Sophienstraße	3	2	43	48	12	9
HS	Heidelberg			36	36	1	1
Hauptschulen Summe		9	38	147	194	18	33
RS	Georg-Eckert			54	54	3	2
RS	J.-F.-Kennedy			81	81	1	
RS	Maschstraße			74	74	1	4
RS	Nibelungen			104	104	5	3
RS	Heidelberg			47	47		9
RS	Sidonienstraße			43	43	1	2
Realschulen Summe				403	403	11	20
IGS	Franzisches Feld		3	100	103	3	3
IGS	Wilhelm-Bracke		29	147	176	7	12
IGS	Querum		1	90	91	2	9
IGS	Volkmarode			134	134	4	6
IGSen Summe			33	471	504	16	30
Gy	Kleine Burg			2	2		
Gy	MK			5	5		
Gy	Raabeschule			1	1		
Gy	Lessinggymnasium			12	12		
GY	HvF			12	12		
Gymnasien Summe				32	32		
Datenbestand		15	107	1.070	1.192	55	97

* Die Oswald-Berkhan-Schule entlässt aus dem 12. Jg. nach Erfüllung der Schulpflicht.
 ** ungeklärt gebliebene nicht zurückgesandte Erhebungsbögen, davon 24 Volljährige

Berufsbildende Schulen: 1.234 Befragte

Befragt werden die Schulabgänger*innen aus den Vollzeitformen der berufsbildenden Schulen. Die Datenbasis hat sich von 1.205 Datensätzen im Sommer auf 1.234 erhöht durch 29 Befragte, deren Erhebungsbögen im Sommer nicht zurückgeschickt worden waren, deren Verbleib aber geklärt werden konnte.

Schule	Schulform							
	Berufseinstiegsschule		BFS/s	BFS Real	FOS	BGy	Summe	fehlende Bögen
	BVJ	BEK						
Johannes-Selenka-Schule	53	-	99	10	34	-	196	29
Heinrich-Büssing-Schule	13	33	41	65	91	34	277	2
Otto-Bennemann-Schule	-	17	104	133	111	79	444	11
Helene-Engelbrecht-Schule	24	26	-	23	61	-	134	8
Berufsbildende Schulen V	18	-	42	19	44	60	183	12
Summe	108	76	286	250	341	173	1.234	62
Anteile nach Schulform	8,8 %	6,2 %	23,2 %	20,3 %	27,6 %	14,0 %	100,1 %	

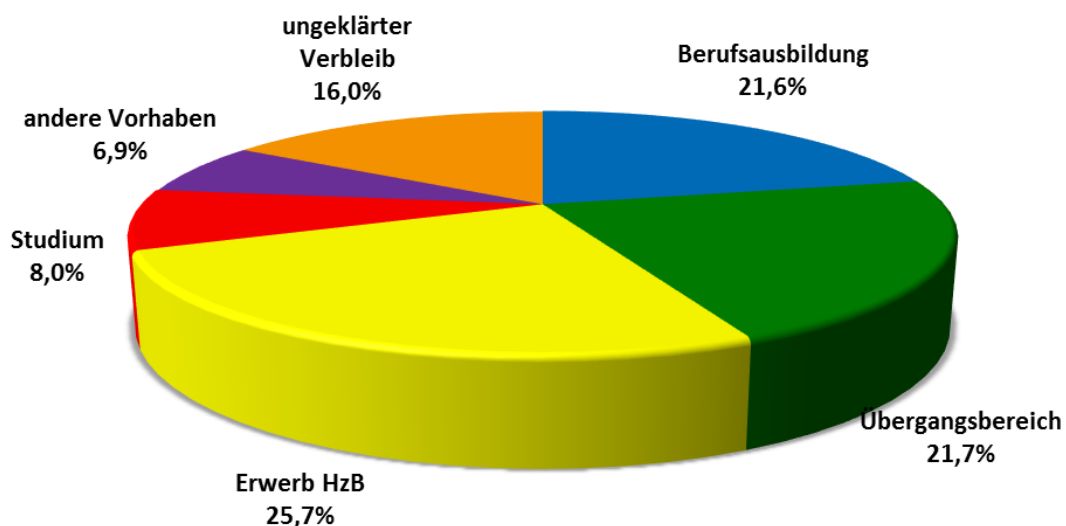
Teil A

Ergebnisse im Überblick

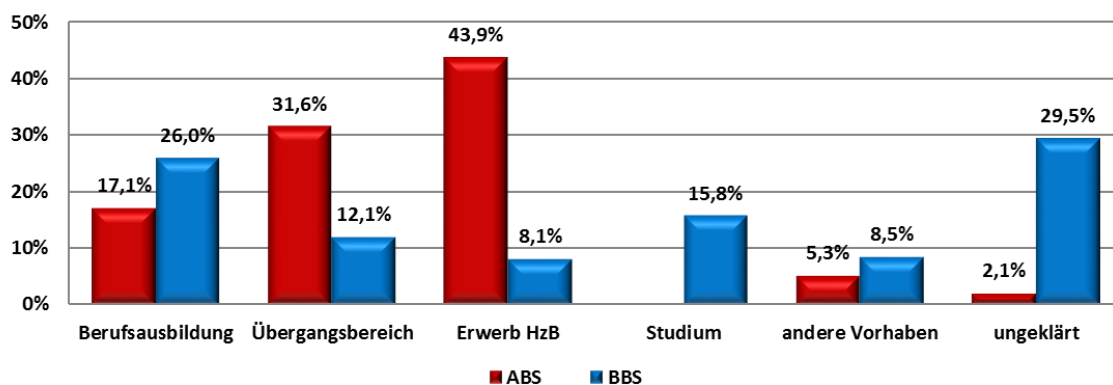
Übersicht zum Verbleib

Verbleib 2017	allgemein bildende Schulen	berufsbildende Schulen	gesamt
Berufsausbildung	204	321	525
Übergangsbereich	377	149	526
Erwerb HzB	523	100	623
Studium		195	195
andere Vorhaben	63	105	168
ungeklärter Verbleib	25	364	389
Summe	1.192	1.234	2.426

Verbleib gesamt 2017



Verbleib 2017



Schulabgänger*innen aus den allgemein bildenden Schulen

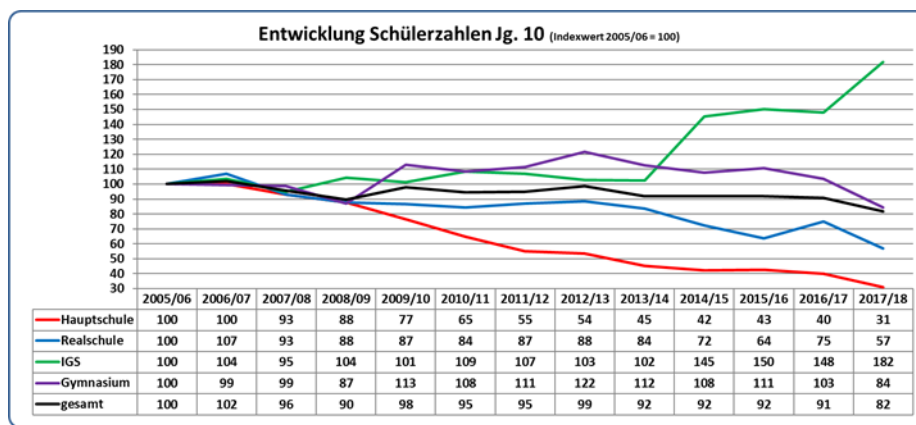
Der Trend zur Höherqualifizierung hält unvermindert an. Mit 44 % ist wie im Vorjahr fast die Hälfte der Befragten in eine Schulform mit der Zielrichtung Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung gewechselt (49 % von weiblich, 40 % von männlich). Die Tendenz zur „Chancenoptimierung“ ist ungebrochen.

Die Entwicklung der Übergänge in den Sektor „**Erwerb der HZB**“ stellt sich seit 2012 wie folgt dar:

Jahr	Insgesamt	Mädchen	Jungen
2012	33,3 %	41,7 %	26,7 %
2013	36,2 %	41,5 %	31,5 %
2014	39,3 %	44,7 %	33,6 %
2015	44,0 %	47,4 %	41,1 %
2016	44,8 %	53,6 %	37,6 %
2017	43,9 %	48,6 %	39,8 %

Der Anteil der Übergänge ist seit 2012 um 32 % bzw. 10,6 Pp gestiegen. Fast die Hälfte der Schulabgänger*innen insgesamt wählt eine Schulform mit der Zielrichtung Fachhochschulreife bzw. Abitur. In den IGSen lag der Anteil bei 57 % (289 von 504), in den Realschulen bei 48 % (193 von 403) und in den Hauptschulen bei 6 % (11 von 194).

Für diese Entwicklung sind die Strukturveränderungen im Schuljahr 2014/15 in der Schullandschaft von Bedeutung. Die Schulform IGS stellte in 2015 erstmals die größte Anzahl der Schulabgänger aus dem Sek. I –Bereich. 2015 war der 1. Entlassjahrgang der IGS Volkmarode dabei. Die Entwicklung innerhalb der Schulformen seit dem Schuljahr 2005/2006 für den 10. Jahrgang – als die maßgebliche Gruppe für die Befragung - zeigt die folgende Tabelle.



Fast ein Drittel der Befragten wechselt in den sog. Übergangsbereich (32 % nach 30 % im Vorjahr). Die Schulabgänger*innen erfüllen durch den Besuch von BVJ, BEK, BFS, (BVB etc.) zum einen ihre i.d.R. bestehende Schulpflicht und versuchen einen höherwertigeren Schulabschluss zu erreichen, um ihre Chancen auf attraktive Ausbildungsberufe oder andere Anschlussoptionen zu erhöhen.

Die Übergänge in die Schulformen des **Übergangsbereichs** waren seit 2012 rückläufig (von 35 % auf 30 %), sind in 2017 anteilig wieder leicht auf 32 % gestiegen. In dieser Gruppe sind die Jungen mit 63 % (Anteil an Gesamtpopulation bei 54 %) wie in den Vorjahren überproportional häufig vertreten.

Die möglichen Anschlussoptionen werden stark vom erreichten Schulabschluss bestimmt. Die Dominanz der Mädchen im Sektor „Erwerb der HZB“ und die Dominanz der Jungen im Sektor „Übergangsbereich“ ergeben sich somit auch aufgrund der erreichten Schulabschlüsse und weisen auf das **deutlich höhere Qualifikationsniveau der Mädchen** hin.

Der schon in den Vorjahren beschriebene Bedeutungsverlust des direkten Übergangs in eine Berufsausbildung hat sich fortgesetzt. Mit 204 bzw. 17 % der Schüler*innen aus den allgemein bildenden Schulen sind weniger als ein Fünftel direkt in eine Berufsausbildung eingemündet; das entspricht dem Vorjahr.

Die Ausbildungsnachfrage ist weiterhin rückläufig bei höherer Erfolgsquote derjenigen, die einen direkten Übergang in Ausbildung anstreben (die Erfolgsquote ist von 59 % auf 66 % gestiegen, d.h. um rund 7 Prozentpunkte bzw. 11 %).

Das geäußerte Ausbildungsinteresse ist in allen Schulformen zum Vorjahr nochmals leicht gesunken (von 21,5 % auf 19,7 %). Die Mädchen waren weiterhin weniger stark an einem direkten Übergang in Ausbildung interessiert als die Jungen (17 % weiblich zu 22 % männlich).

Die höchste Erfolgsquote erzielten die - wenigen an Ausbildung interessierten - weiblichen IGS-Schülerinnen mit 81 %. Die Gruppe mit der geringsten Erfolgsquote war weiterhin die der männlichen Hauptschüler mit 54 %. Zum Vorjahr mit 43 % bedeutet dieses jedoch eine deutliche Verbesserung.

Wie in den Vorjahren haben die Jungen ein größeres Ausbildungsinteresse bekundet als die Mädchen; die Mädchen waren allerdings wie in den Vorjahren erfolgreicher bei der Realisierung des Ausbildungswunsches. Siehe zu Ausbildungsnachfrage und Erfolgsquoten die Tabelle auf Seite 19.

Diejenigen, die im Sommer angaben, einen Ausbildungsplatz zu haben, haben dieses zu 90 % auch realisiert. Von denjenigen, die im Sommer noch suchend waren, gelang noch einem Fünftel der Übergang in Ausbildung.

Das Berufswahlspektrum der Mädchen ist weiterhin stark geschlechtsspezifisch ausgerichtet. Fast die Hälfte ihrer Übergänge in Ausbildung erfolgte in schulische Ausbildungsgänge. Auf nur fünf Berufe entfielen mehr als die Hälfte der Übergänge in Ausbildung: Sozialpädagog. Assistentin (s), Medizinische und Zahnmedizinische FA, Pflegeassistentin (s) und Kauffrau im Einzelhandel.

Mit 53 % verfügte etwas mehr als die Hälfte derjenigen, die eine Berufsausbildung begonnen haben, über den Realschulabschluss. Ein Fünftel der Ausbildungsübergänge erfolgte mit Hauptschulabschluss und 22 % hatten den erweiterten Sekundarabschluss I. Siehe dazu die Seiten 17 und 18.

Nach abgebender Schulart setzte sich die Verschiebung zur Hauptschule fort. Knapp 30 % der Hauptschüler*innen sind in Ausbildung eingemündet, 20 % der Realschüler*innen. Die Quote der Realschüler*innen lag 2005 bei 39 % und ist seitdem kontinuierlich gefallen. Siehe die Tab. auf S.19.

Je nach Herkunft haben sich die Einmündungsquoten in Ausbildung für die Befragten aus den allgemein bildenden Schulen angeglichen (16 % mit Migrationshintergrund zu 18 % ohne Migrationshintergrund). Die Nachfrage war bei beiden Gruppen mit rund einem Fünftel gleich groß, wobei die Erfolgsquoten für die Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund höher als die der Jungen waren.

Schüler*innen mit Migrationshintergrund sind in den Hauptschulen mit 40 % (Vorjahr 34 %) und Realschulen mit 34 % (Vorjahr 32 %) überproportional häufig vertreten, in den IGSen sind sie mit 21 % (Vorjahr 16 %) unterrepräsentiert (gesamt: 28 % mit zu 72 % ohne Migrationshintergrund).

Weitere Ergebnisse

Das Qualifikationsniveau der Schulabgänger*innen insgesamt ist sehr hoch. 44 % haben die Schule mit dem erweiterten Sekundarabschluss I verlassen, 31 % mit dem Realschulabschluss, 15 % mit

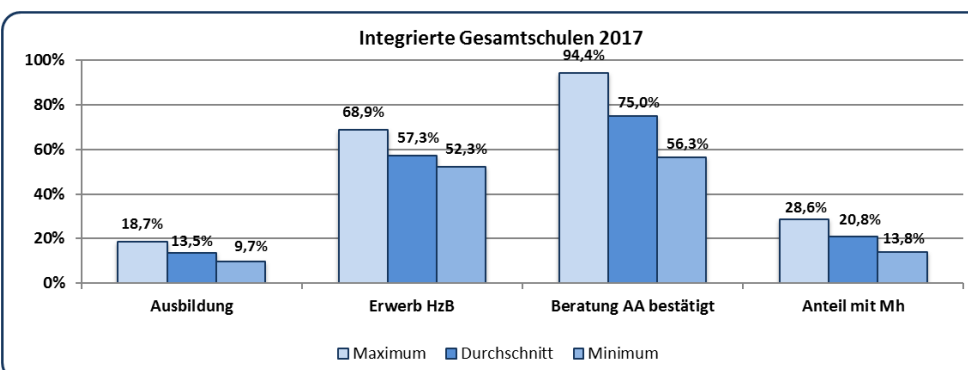
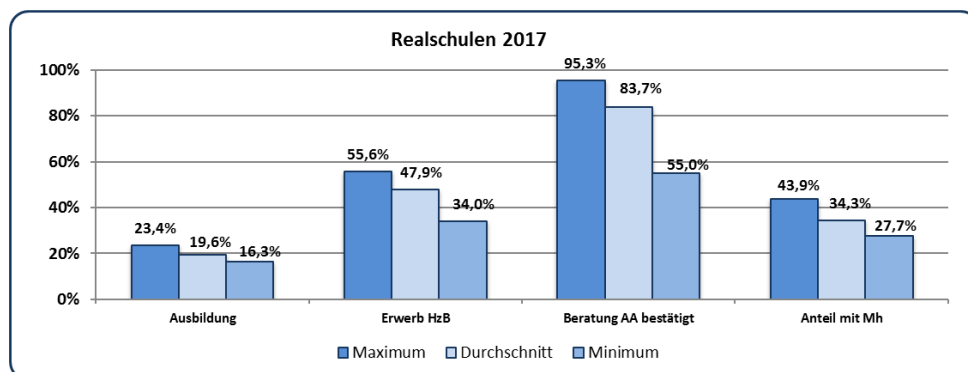
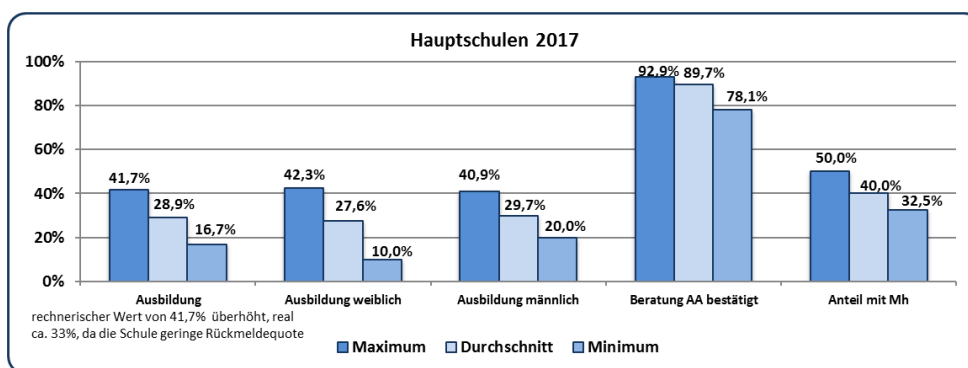
dem Hauptschulabschluss und 4 % ohne einen Schulabschluss. Dabei weisen die Mädchen weiterhin ein höheres Qualifikationsniveau als die Jungen auf, der Unterschied hat sich jedoch verkleinert (47 % der Mädchen und 42 % der Jungen haben den erweiterten Sekundarabschluss I erreicht).

Nach abgebender Schulart setzte sich die Verschiebung zur Hauptschule fort. Knapp 29 % der Hauptschüler*innen sind in Ausbildung eingemündet, nur 20 % der Realschüler*innen. Die Quote der Realschüler*innen lag 2005 bei 39 % und ist seitdem kontinuierlich gefallen.

Auswertungen nach Schulform

Die Daten der Befragung ermöglichen auch schulformbezogene Auswertungen und schulbezogene Auswertungen. Die Schulauswertungen erhalten die Schulen als Serviceangebot zur internen Nutzung und Planung. Einige Aspekte von schulformbezogenen Auswertungen werden im Folgenden dargestellt. Da **die Ergebnisse nach Schule und Schulform zum Teil stark variieren**, werden jeweils der geringste Wert einer Einzelschule (Minimum), der höchste Wert einer Einzelschule (Maximum) und der Durchschnittswert berücksichtigt. Folgende vier Aspekte werden dargestellt:

1. Übergangsquote in Ausbildung (bei Hauptschule auch nach Geschlecht)
2. Übergänge in eine Schulform mit dem Ziel „Erwerb der HzB (nicht bei Hauptschule)“
3. Bestätigung der Nutzung der Beratung durch die Bundesagentur für Arbeit
4. Anteile an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund.



Schulabgänger*innen aus den berufsbildenden Schulen

321 bzw. 26,0 % dieser Befragtengruppe sind in eine Berufsausbildung eingemündet. Das bedeutet zu 2016 einen Rückgang um 4,3 Pp bzw. 14 %.

Das geäußerte Ausbildungsinteresse war mit 37 % ebenso um rund 4 Pp geringer als im Vorjahr, wieder bei größerer Ausbildungsnachfrage der männlichen Befragten mit 39 % zu 34 % bei den weiblichen Befragten.

Der Rückgang der Ausbildungsnachfrage betrifft besonders die männlichen Befragten mit Haupt- und Realschulabschluss (männlich mit HSA um 6,8 Pp, männlich mit RSA um 8,6 Pp). Siehe dazu die Tabelle auf Seite 27.

Die Erfolgsquoten liegen je nach Untergruppe zwischen 54 % und 76 %. Die höchste Erfolgsquote haben die weiblichen Befragten mit erw. Sekundarabschluss I erzielt. Die Ausbildungsinteressierten mit Hauptschulabschluss haben mit rund 60 % eine deutlich höhere Erfolgsquote als im Vorjahr erzielt. Dieses gilt für Jungen und Mädchen. Die anderen Gruppen (nach Schulabschluss) weisen geringere Erfolgsquoten zum Vorjahr auf. Siehe dazu die Tabelle auf Seite 27.

Diejenigen, die im Sommer angaben, einen Ausbildungsplatz zu haben, haben dieses zu 98 % auch realisiert. Von denjenigen, die im Sommer noch suchend waren, gelangten noch 22 von 157 und somit ein Anteil von 14 % dieser Gruppe der Übergang in Ausbildung.

Mit anteilig 40 % besteht die größte Gruppe der Übergänge in Ausbildung aus den Schüler*innen einer BFS für Realschulabgänger*innen. Von den Schüler*innen aus den Berufsfachschulen sind 29 % in Ausbildung eingemündet und je 22 % der Schüler*innen aus den Fachoberschulen und den Berufseinstiegsklassen. Der Anteil in den Beruflichen Gymnasien lag bei 20 % und bei 12 % bei den Schüler*innen aus dem Berufsvorbereitungsjahr. Siehe dazu die Tabelle auf Seite 27.

Die Bedeutung und Attraktivität der schulischen Ausbildungsgänge scheint für die Mädchen weiter zuzunehmen. Mit 37 % der weiblichen Ausbildungsübergänge ist dieser Anteil nochmals um 3 Pp zum Vorjahr gewachsen. Unter den TOP 10 der Ausbildungsberufe sind bei den Mädchen wieder die schulischen Ausbildungsgänge Sozialpädagogische Assistentin (10 Übergänge), Heilerziehungspflegerin (9 Übergänge) und Gesundheits- und Krankenpflegerin (10 Übergänge) zu verzeichnen.

Die häufigsten Übergänge in Ausbildung erfolgten weiterhin in das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung, mit 65 Übergängen jedoch im Vergleich zum Vorjahr (112 Übergänge) ein deutlicher Rückgang. Es folgen nach Häufigkeit wie im Vorjahr die Berufsfelder Metall- und Elektrotechnik, die zahlenmäßig zum Vorjahr zulegen konnten. Kauffrau/mann für Bürokommunikation und Elektroniker*in für Automatisierungstechnik sind aus der Hitliste rausgefallen, ebenso Kauffrau/mann im Einzelhandel und Fachinformatiker*in.

Das Qualifikationsniveau beim Übergang in Ausbildung ist weiter auf hohem Niveau. Etwas mehr als die Hälfte hatte beim Übergang in Ausbildung mindestens den erweiterten Sekundarabschluss I. Die Befragten mit Hauptschulabschluss konnten ihren prozentualen Anteil zum Vorjahr deutlich steigern (von 13,7 % auf 20,2 %).

Bezüglich der weiteren Verbleibskategorien sind zum Vorjahr keine gravierenden Veränderungen in den prozentualen Anteilen festzustellen.

Der Anteil derjenigen, die den Schulbesuch in einer Vollzeitform einer berufsbildenden Schule fortgesetzt hat, liegt mit 20 % auf ähnlichem Niveau wie in den Vorjahren. Die beiden größten Gruppen stellen die Übergänge von der BFS in die Klasse 2 der BFS und die Übergänge in die Fachoberschule dar.

Weitere 16 % (Vorjahr 19 %) planten die Aufnahme eines Studiums.

Der Anteil derjenigen mit ungeklärtem Verbleib lag bei 30 % um 7 Pp höher als im Vorjahr. Fast die Hälfte hatte schon im Sommer keine Angaben zum geplanten Verbleib gemacht. Je höherwertiger der erreichte Schulabschluss, desto geringer ist die Quote mit ungeklärtem Verbleib. Mit 57 % stellen die Befragten ohne Abschluss bzw. mit dem Förderschulabschluss die bei weitem größte Gruppe.

Insgesamt ist die Situation zu den Anschlüssen für diese Befragtengruppe im Vergleich zu 2012 sehr stabil. Entsprechend dem Rückgang der Schülerzahlen zu 2012 (-22 %) haben sich die Anschlussarten Berufsausbildung, Übergangsbereich, Erwerb HzB und Studium ähnlich entwickelt. Siehe dazu die Grafik „Veränderung im Vergleich zum Jahr 2012 auf Seite 41.

Das deutlich höhere Qualifikationsniveau der weiblichen Befragten gilt auch für die Befragten aus den Vollzeitformen der Berufsbildenden Schulen.

218 bzw. 41 % dieser weiblichen Befragten haben die Fachhochschulreife/Abitur erlangt. Bei den Jungen liegt der Anteil bei 30 %.

Anteilig häufiger haben die Jungen die Schule ohne Abschluss und mit Hauptschulabschluss beendet: 23 % Hauptschulabschluss bei den Jungen, 18 % bei den Mädchen.

Für den Übergang in Ausbildung ist ein hochwertiger Abschluss besonders für die Mädchen notwendig. So hatten fast 60 % der weiblichen Übergänge in Ausbildung mindestens den erweiterten Sekundarabschluss I; der entsprechende Anteil bei den Jungen lag bei 47 %. Die Jungen wechselten anteilig deutlich häufiger mit Haupt- oder Realschulabschluss in Ausbildung. Diese Tendenz besteht seit vielen Jahren. Siehe dazu die Tabellen mit Zeitschiene auf Seite 26.

Die Gruppe der Migrant*innen hat beim Übergang in Ausbildung weiterhin niedrigere Erfolgs- und Übergangsquoten in Ausbildung erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die prozentualen Anteile deutlich angenähert, da die Übergangsquote für die Gruppe ohne Migrationshintergrund gesunken ist.

Die Ausbildungsnachfrage war bei beiden Gruppen annähernd gleich hoch, wobei die männlichen Befragten (besonders in der Gruppe mit Migrationshintergrund) stärker an Ausbildung interessiert waren.

Ungebrochener Trend zur Höherqualifizierung mit Zielrichtung Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung und der Option auf ein Studium

Fast die Hälfte der Schulabgänger*innen aus den allgemein bildenden Schulen wählte einen Anschluss mit der Zielrichtung Erwerb der HzB. Die Ergebnisse der Braunschweiger Schulabgängerbefragung stimmen überein mit den Ergebnissen einer vom FB Schule durchgeführten Elternbefragung von 3. und 4.-Klässlern. Drei Viertel der Eltern gaben Abitur als angestrebten Schulabschluss für ihr Kind an.

Bedingt durch diesen (bundesweiten)Trend wird der direkte Übergang in Ausbildung besonders von den Schulabgänger*innen aus den allgemein bildenden Schulen immer seltener angestrebt.

Dieser Trend gilt in abgeschwächter Form auch für die Befragten aus den Vollzeitformen der Berufsbildenden Schulen. Ein Fünftel dieser Befragten setzte den Schulbesuch ebenfalls fort in Richtung einer weiteren Höherqualifizierung. Das geäußerte Ausbildungsinteresse lag bei weniger als 40 %. Ein Viertel dieser Befragten ist in eine Berufsausbildung eingemündet, zum Vorjahr eine rückläufige Quote.

Teil B

Ergebnisse der Nachuntersuchung 2017

1. Schulabgänger*innen aus allgemein bildenden Schulen

1.1 Strukturdaten

Anzahl	1.192		Anzahl	Anteil
Geschlechterverteilung	weiblich		549	46,1 %
	männlich		643	53,9 %
Altersstruktur zum Stichtag 01.11.2017	15-Jährige		42	3,5 %
	16-Jährige		527	44,2 %
	17-Jährige		456	38,3 %
	18-Jährige		138	11,6 %
	19-Jährige		29	2,4 %
Mittelwert 17,2 Jahre				
Auswärtigenanteil⁴			60	5,0
abgebende Schulform	Förderschule		59	4,9 %
	Hauptschule		194	16,3 %
	Realschule		403	33,8 %
	Integrierte Gesamtschule		504	42,3 %
	Gymnasium (9., 10.Jg.)		32	2,7 %
aus Klassenstufe	6./7./8. Jahrgang		15	1,3 %
	9. Jahrgang		107	9,0 %
	10. Jahrgang (incl. 12.Jg. Oswald-Berkhan)		1.070	89,8%
Schulabschluss	gesamt	ohne Abschluss	50	4,2 %
		Abschluss d. Förderschule	38	3,2 %
		Hauptschulabschluss	180	15,1 %
		Realschulabschluss	372	31,2 %
		erw. Sekundarabschluss I	527	44,2 %
		keine Angabe	25	2,1 %
	weiblich	ohne Abschluss	16	2,9 %
		Abschluss d. Förderschule	12	2,2 %
		Hauptschulabschluss	85	15,5 %
		Realschulabschluss	164	29,9 %
		erw. Sekundarabschluss I	260	47,4 %
		keine Angabe	12	2,2 %
	männlich	ohne Abschluss	34	5,3 %
		Abschluss d. Förderschule	26	4,0 %
		Hauptschulabschluss	95	14,8 %
		Realschulabschluss	208	32,3 %
		erw. Sekundarabschluss I	267	41,5 %
		keine Angabe	13	2,0 %

⁴ Als Auswärtige gelten alle mit Wohnort außerhalb des Postleitzahlenbereichs von 3812600 bis 38126

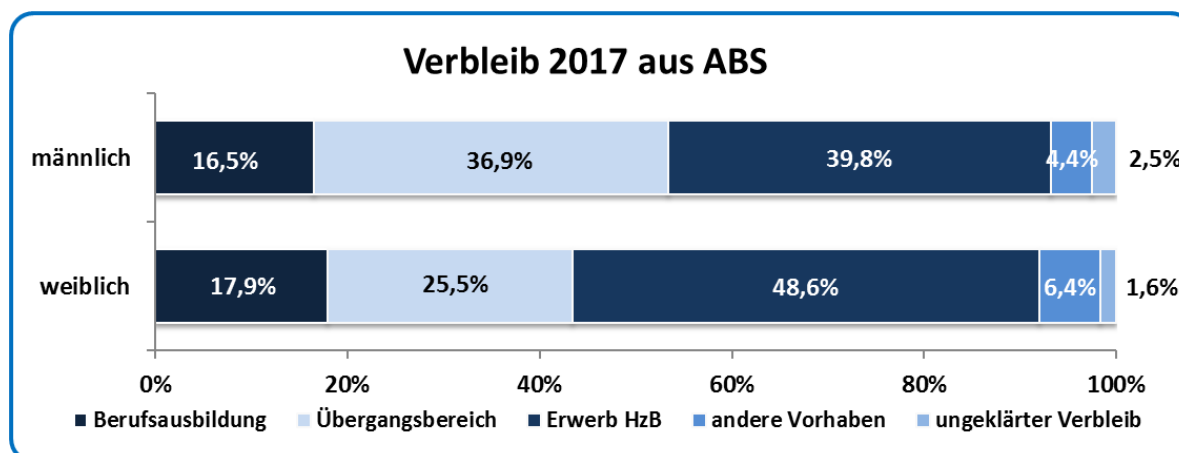
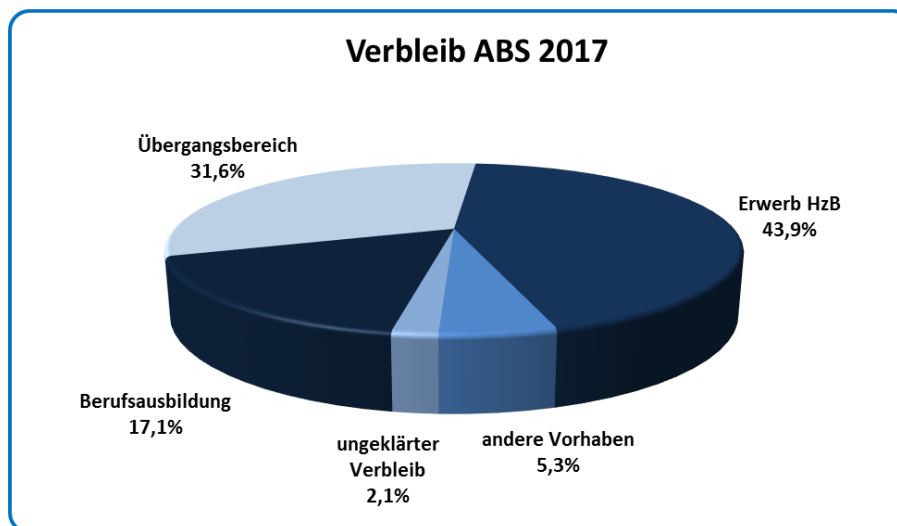
Strukturdaten allgemein bildende Schulen 2017				
Herkunft⁵ 1.059 Datensätze	Jugendliche ohne Migrationshintergrund		759	71,7 %
	Jugendliche mit Migrationshintergrund		300	28,3 %
Schulabschluss nach Herkunft⁶ 1.059 Datensätze	Jugendliche ohne Migrationshintergrund	ohne Abschluss	23	3,0 %
		Abschluss d. Förderschule	26	3,4 %
		Hauptschulabschluss	88	11,6 %
		Realschulabschluss	237	31,2 %
		erw. Sekundarabschluss I	378	49,8 %
		keine Angabe	7	0,9 %
	Jugendliche mit Migrationshintergrund	ohne Abschluss	14	4,7 %
		Abschluss d. Förderschule	10	3,3 %
		Hauptschulabschluss	52	17,3 %
		Realschulabschluss	107	35,7 %
		erw. Sekundarabschluss I	116	38,7 %
		keine Angabe	1	0,3 %
Schulform nach Herkunft 1.059 Datensätze	Jugendliche ohne Migrationshintergrund	Förderschule	40	5,3 %
		Hauptschule	90	11,9 %
		Realschule	253	33,3 %
		IGS	346	45,6 %
		Gymnasium	30	4,0 %
	Jugendliche mit Migrationshintergrund	Förderschule	15	5,0 %
		Hauptschule	60	20,0 %
		Realschule	132	44,0 %
		IGS	91	30,3 %
		Gymnasium	2	0,7 %

⁵ Die Abfragekriterien für „Migrationshintergrund“ sind Staatsbürgerschaft, Geburtsort/-land, Aussiedler und Familiensprache.

⁶ Es fehlen 148 Datensätze ohne Angabe zur Herkunft oder ohne Zuordnung

1.2 Verbleib der Schulabgänger*innen aus allgemein bildenden Schulen

1.2.1 Übersicht



allgemein bildende Schulen 2017	insgesamt		weiblich		männlich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
duale Ausbildung	142	11,9	52	9,5	90	14,0
schulische Ausbildung	62	5,2	46	8,4	16	2,5
Berufsausbildung	204	17,1	98	17,9	106	16,5
Übergangsbereich	377	31,6	140	25,5	237	36,9
Erwerb HzB	523	43,9	267	48,6	256	39,8
andere Vorhaben	63	5,3	35	6,4	28	4,4
ungeklärte	25	2,1	9	1,6	16	2,5
Summe	1.192	100,0	549	100,0	643	100,1

1.2.2 Verbleib: Ausbildung

Es folgt eine detaillierte Übersicht, in welche Berufsfelder die Jugendlichen mit welchen Schulabschlüssen eingemündet sind.

ABS 2017 Übergang in Ausbildung	gesamt *	Hauptschulabschluss			Realschulabschluss			erw. Sek. I - Abschluss		
Berufsfeld		w**	m	g	w	m	g	w	m	g
Wirtschaft und Verwaltung	17	2	2	4	5	4	9	3	1	4
Metalltechnik	23	0	3	3	1	10	11	1	7	8
Elektrotechnik	24	0	2	2	0	11	11	1	8	9
Bautechnik	4	0	2	2	0	1	1	1	0	1
Holztechnik	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Chemie, Physik und Biologie	5	0	0	0	1	2	3	1	1	2
Druck- und Medientechnik	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0
Farbtechnik/Raumgestaltung	5	0	3	3	0	1	1	1	0	1
Gesundheit	24	2	0	2	15	1	16	4	0	4
Körperpflege	2	1	1	2	0	0	0	0	0	0
Ernährung u. Hauswirtschaft	10	4	1	5	2	2	4	1	0	1
Agrartechnik	7	0	1	1	4	1	5	0	1	1
sonstige dual	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0
IT-Berufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fahrzeugtechnik	19	0	8	8	0	7	7	0	1	1
Summe duale Ausbildungsberufe	142	9	23	32	29	41	70	13	19	32
schulische Ausbildungsberufe	62	8	2	10	29	9	38	9	4	13
Summe*	204	17	25	42	58	50	108	22	23	45

* Differenzen in der jeweiligen Summe quer ergeben sich durch 8 Datensätze ohne Angabe zum Abschluss und durch 1 Datensatz mit Einmündung in Ausbildung ohne Abschluss oder Förderschulabschluss.

** w = weiblich, m = männlich, g = gesamt

Die zehn Berufe mit den häufigsten Nennungen machen 53 % (Vorjahr 52 %) der Ausbildungsübergänge aus:

20 x Sozialpädagogische*r Assistent*in (schulisch)
 17 x Kraftfahrzeugmechatroniker*in
 12 x Elektroniker*in EG
 12 x Medizinische*r Fachangestellte*r
 11 x Zahnmedizinische*r Fachangestellte*r
 10 x Pflegeassistent*in (schulisch)
 9 x Kauffrau/mann im Einzelhandel
 7 x Gestaltungstechnische*r Assistent*in (schulisch)
 6 x Zerspanungsmechaniker*in
 5 x Elektroniker*in für Automatisierungstechnik

Hitliste weiblich

16 x Sozialpädagog. Assistentin (schulisch)
 11 x Medizinische Fachangestellte
 10 x Zahnmedizinische Fachangestellte
 9 x Pflegeassistentin (schulisch)
 5 x Kauffrau im Einzelhandel

Hitliste männlich

17 x Kraftfahrzeugmechatroniker
 12 x Elektroniker EG
 5 x Elektroniker für Automatisierungstechnik
 4 x Kaufmann im Einzelhandel
 4 x Anlagenmechaniker SHK
 4 x Technischer Produktdesigner
 4 x Zerspanungsmechaniker
 4 x Sozialpädagog. Assistent (schulisch).

Auf nur 5 Berufe verteilen sich mehr als die Hälfte der Übergänge bei den Mädchen (51 von 98 = 52 %). Das war in den Vorjahren ähnlich. Das Berufswahlspektrum der Jungen ist etwas breiter: Auf 5 Berufe fällt ein Anteil von 40 % (42 von 106 Übergängen in Ausbildung).

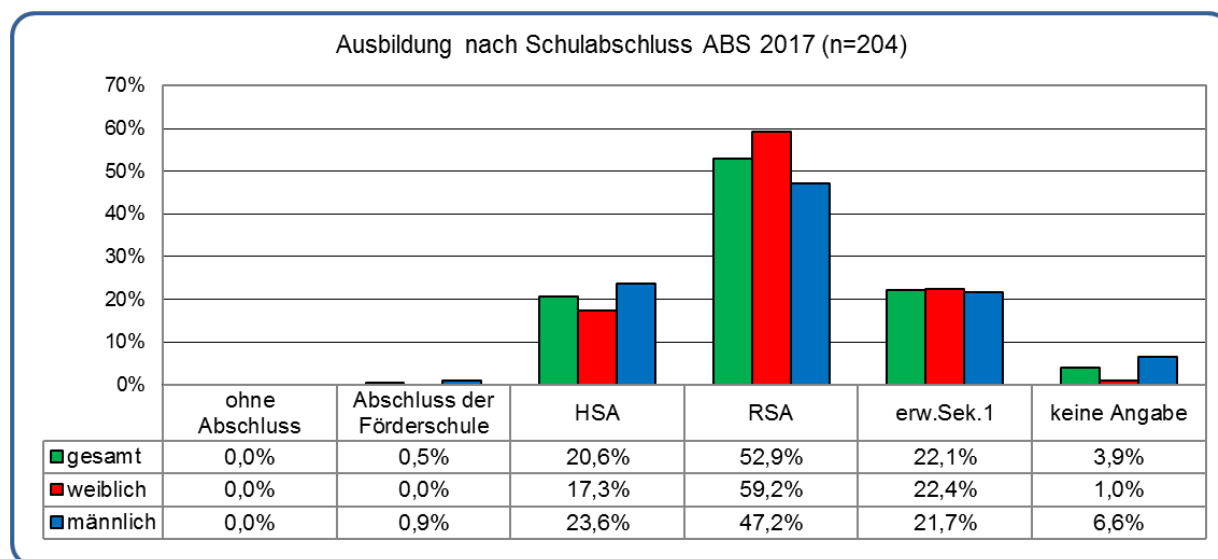
Die Jungen mündeten insgesamt in 44 Berufe ein, die Mädchen in nur 29 Berufe.

Wie in den Vorjahren besteht die hohe Attraktivität der schulischen Ausbildungsgänge für die Mädchen weiterhin. Fast die Hälfte der Übergänge erfolgten in schulische Ausbildungsgänge.

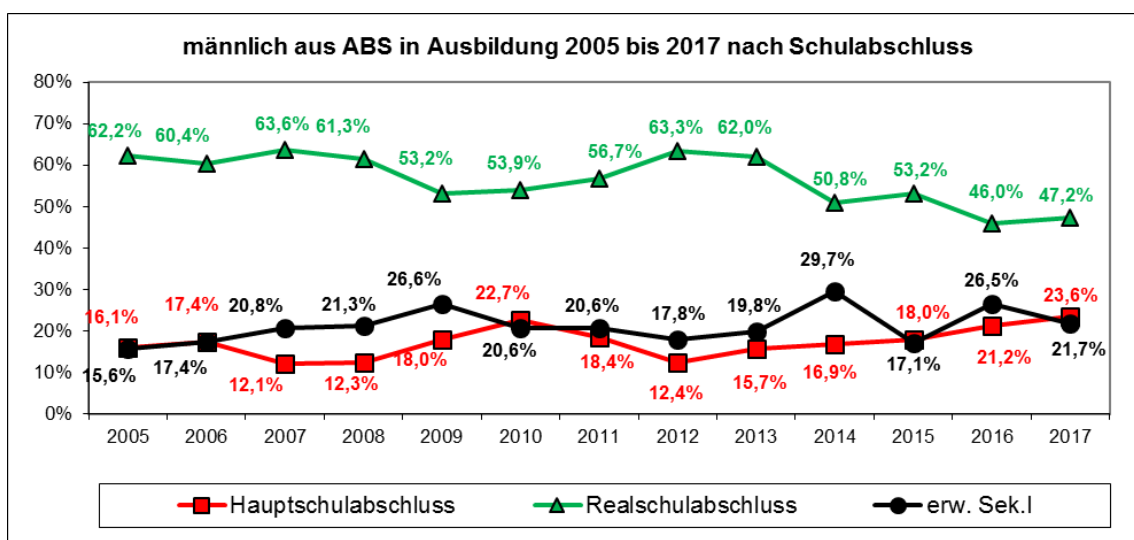
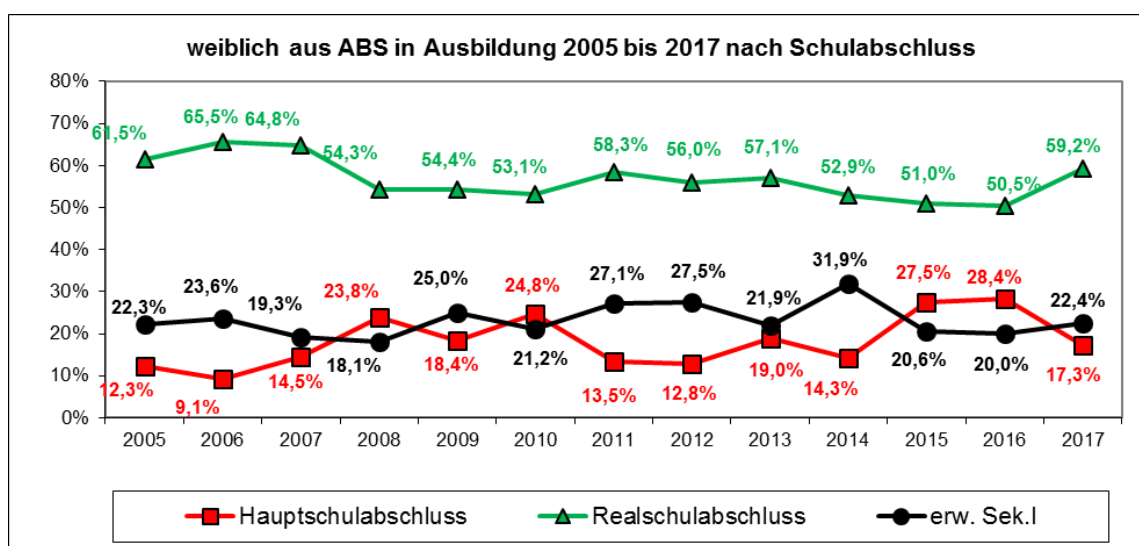
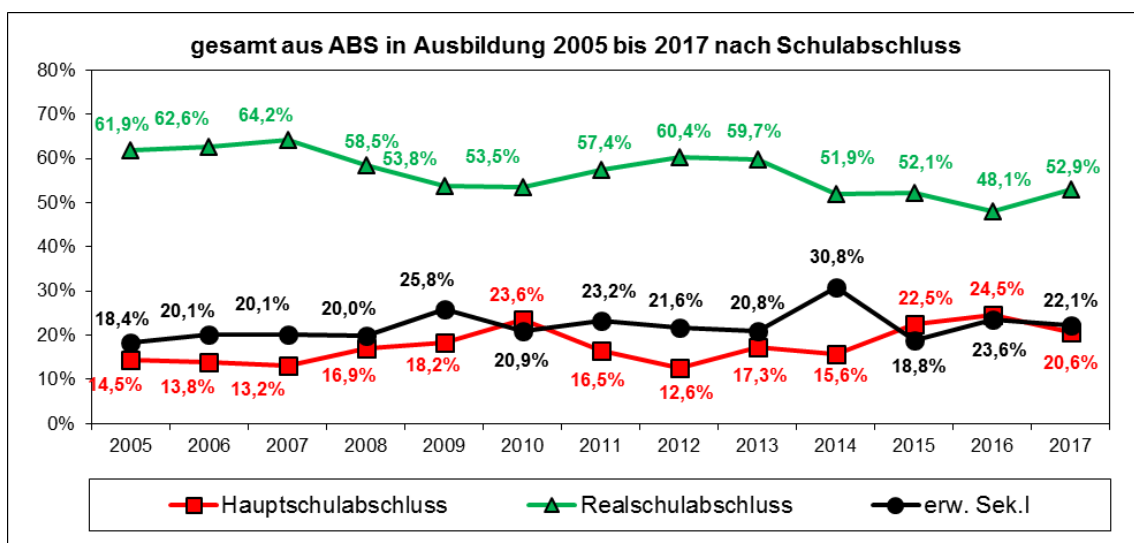
ABS weiblich	duale Ausbildung		schulische Ausbildung		Ausbildung gesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2005	85	64,4	45	34,6	130	100,0
2006	68	61,8	42	38,2	110	100,0
2007	85	58,6	60	41,4	145	100,0
2008	70	66,7	35	33,3	105	100,0
2009	69	50,7	67	49,3	136	100,0
2010	66	58,4	47	41,6	113	100,0
2011	52	54,2	44	45,8	96	100,0
2012	58	53,2	51	46,8	109	100,0
2013	62	59,0	43	41,0	105	100,0
2014	63	52,9	56	47,1	119	100,0
2015	53	52,0	49	48,0	102	100,0
2016	50	52,6	45	47,4	95	100,0
2017	52	53,1	46	46,9	98	100,0

1.2.2.1 Ausbildung nach Schulabschluss

Es folgt eine Übersicht über die Verteilung nach Schulabschluss unter den 204 Jugendlichen, die eine Ausbildung begonnen haben.



Die Entwicklung der Anteile je nach Schulabschluss und Geschlecht seit 2005 sieht wie folgt aus⁷.



⁷ Fehlende Prozente zu 100 wegen fehlender Angabe zum Abschluss bzw. Ausbildung ohne Abschluss

1.2.2.2 Ausbildung nach Schulform

Jahr	Einmündungsquoten in Ausbildung nach Schulform (Durchschnitt)	
	Hauptschule	Realschule
2017	28,9 %	19,6 %
2016	24,6 %	18,5 %
2015	26,1 %	21,3 %
2014	26,2 %	25,4 %
2013	20,3 %	23,4 %
2012	24,5 %	30,2 %
2011	22,1 %	31,9 %
2010	19,1 %	28,6 %
2009	22,3 %	30,4 %
2008	19,8 %	30,1 %
2007	18,1 %	32,4 %
2006	13,9 %	31,7 %
2005	20,1 %	38,9 %

Die Förderschulen konnten keinen Übergang in Ausbildung verzeichnen und die Übergangsquote in Ausbildung aus den Integrierten Gesamtschulen ist mit einem Durchschnittswert von 13,5 % (Vorjahr 14,5 %) weiterhin sehr gering bei ebenfalls geringer Ausbildungsnachfrage im Sommer. Mit 57 % geht mehr als die Hälfte der Schüler*innen aus den IGSen in eine Schulform mit dem Ziel „Erwerb der HzB“.

1.2.2.3 Ausbildungsnachfrage und Erfolgsquoten nach Schulform

Die Ausbildungsnachfrage wird definiert durch diejenigen, die sich im Sommer als Ausbildungsplatzsuchend bezeichnet hatten und durch diejenigen, die sagten, einen Ausbildungsplatz zu haben. Lesebeispiel: Von 158 Hauptschüler*innen waren 55 bzw. 34,8 % im Sommer 2017 Ausbildungsnachfrager*innen. Von diesen 55 haben 32 bzw. 58,2 % tatsächlich eine Ausbildung begonnen (Erfolgsquote).

Ausbildungsnachfrage und Erfolgsquote Schulabgänger ABS 2017 nach Schulform							
Schulform	Anzahl	Nachfrage nach Ausbildung Sommer 2017				Erfolgsquote	
		suche	habe	Ausbildungs-	Sp.5 von	Ausbildung	Sp.7 von
		Ausbildungsplatz		nachfrage	Sp.2	begonnen	Sp.5
1	2	3	4	5	6	7	8
Hauptschule	158	27	28	55	34,8%	32	58,2%
Realschule	395	25	62	87	22,0%	59	67,8%
IGS	449	20	47	67	14,9%	47	70,1%
Sonstige (FÖ, Gym)	87	5	1	6	6,9%	1	
Gesamt	1.089	77	138	215	19,7%	139	64,7%

Ausbildungsnachfrage und Erfolgsquote Schulabgänger ABS 2017 weiblich nach Schulform							
Schulform	Anzahl	Nachfrage nach Ausbildung Sommer 2017				Erfolgsquote	
		suche	habe	Ausbildungs-	Sp.5 von	Ausbildung	Sp.7 von
		Ausbildungsplatz		nachfrage	Sp.2	begonnen	Sp.5
1	2	3	4	5	6	7	8
Hauptschule	64	7	11	18	28,1%	12	66,7%
Realschule	181	8	30	38	21,0%	30	78,9%
IGS	238	4	27	31	13,0%	25	80,6%
sonstige (FÖ, Gym)	34	2	1	3	8,8%	1	
weiblich gesamt	517	21	69	90	17,4%	68	75,6%

Ausbildungsnachfrage und Erfolgsquote Schulabgänger ABS 2017 männlich nach Schulform							
Schulform	Anzahl	Nachfrage nach Ausbildung Sommer 2017				Erfolgsquote	
		suche	habe	Ausbildungs-	Sp.5 von	Ausbildung	Sp.7 von
		Ausbildungsplatz		nachfrage	Sp.2	begonnen	Sp.5
1	2	3	4	5	6	7	8
Hauptschule	94	20	17	37	39,4%	20	54,1%
Realschule	214	17	32	49	22,9%	29	59,2%
IGS	211	16	20	36	17,1%	22	61,1%
sonstige (FÖ, Gym)	53	3	0	3		0	
männlich gesamt	572	56	69	125	21,9%	71	56,8%

1.2.3 Verbleib: Übergangsbereich

377 bzw. 31,6 % (Vorjahr 30,1 %) der Schulabgänger*innen aus den allgemein bildenden Schulen sind in eine Schulform des Übergangsbereichs (Integration in Ausbildung) gewechselt. Diese Jugendlichen erfüllen die i.d.R. bestehende Schulpflicht auf diese Weise.

Jahr	Insgesamt	Mädchen	Jungen
2012	34,5 %	28,2 %	39,4 %
2013	35,0 %	29,6 %	39,7 %
2014	32,7 %	28,3 %	37,3 %
2015	28,6 %	24,3 %	32,3 %
2016	30,1 %	22,9 %	36,0 %
2017	31,6 %	25,5 %	36,9 %

In dieser Gruppe sind die männlichen Jugendlichen wie in den Vorjahren überproportional häufig vertreten (männlich: Anteil an Gesamtpopulation: 53,9 Prozent, Anteil an Übergangsbereich: 62,9 Prozent).

Es folgt eine Übersicht, in welche Schulformen diese Jugendlichen gewechselt sind.

Verbleib 2017 Übergangsbereich	neu aufnehmende Schulform				
	Berufseinstiegsschule		BFS/s	BFS/s Real	Summe*
	BVJ	BEK			
Gesamt	45	34	134	144	357*
gesamt in %	3,8	2,9	11,2	12,1	
weiblich	12	15	58	47	132*
weiblich in %	2,2	2,7	10,6	8,6	
männlich	33	19	76	97	225*
männlich in %	5,1	3,0	11,8	15,1	

* in der Summe quer fehlen 12 männliche und 8 weibliche Jugendliche mit „sonst. Schulbesuch“ (HSA-Kurs, BVB)

1.2.4 Verbleib: Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung

523 bzw. 43,9 % (Vorjahr 44,8 %) sind in Schulformen gewechselt, die als Ziel den Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung haben. Das sind die Schulformen Fachoberschule, Berufliches Gymnasium und Wechsel aus dem Sekundarbereich I an einer allgemein bildenden Schule in den Sekundarbereich II an einem allgemein bildenden Gymnasium oder einer IGS.

Verbleib 2017 Erwerb HzB	neu aufnehmende Schulform				Summe
	FOS	Berufliches Gymnasium	Gymnasium	Sek.II an IGS	
gesamt	103	81	46	293	523
gesamt in %	8,6	6,8	3,9	24,6	43,9
weiblich	52	41	22	152	267
weiblich in %	9,5	7,5	4,0	27,7	48,6
männlich	51	40	24	141	256
männlich in %	7,9	6,2	3,7	21,9	39,8

1.2.5 Verbleib: andere Vorhaben

Mit 63 bzw. 5,3 % (Vorjahr 5,4 %) ist dieser Anteil gering, da die Befragten aus den allgemein bildenden Schulen aufgrund der Schulpflicht in der Regel den Schulbesuch in einer Vollzeitform an einer berufsbildenden Schule oder in der Berufsschule fortsetzen. Eine kleine Gruppe wechselt in ein FSJ/FÖJ oder in den Bundesfreiwilligendienst. Hier sind auch 31 Jugendliche (Vorjahr 19) dabei, die zum 01.11. 2017 volljährig waren und nicht in Ausbildung oder eine der o.g. Schulformen eingemündet sind.

1.2.6 Verbleib: ungeklärt

Der Verbleib von 25 bzw. 2,1 % (noch schulpflichtiger) Schulabgänger*innen aus den allgemein bildenden Schulen konnte im Rahmen der Befragung nicht geklärt werden (16 männliche und 9 weibliche Befragte) (Vorjahr 2,8 %).

2. Schulabgänger*innen aus berufsbildenden Schulen**2.1 Strukturdaten**

Anzahl	1.234		Anzahl	Anteil
Geschlechterverteilung	weiblich männlich		527 707	42,7 % 57,3 %
Altersstruktur zum Stichtag 01.11.2017	16-Jährige 17-Jährige 18-Jährige 19-Jährige 20-Jährige 21-Jährige 22-Jährige und älter		17 102 312 331 231 117 124	1,4 % 8,3 % 25,3 % 26,8 % 18,7 % 9,5 % 10,0 %
Mittelwert 19,4 Jahre				
Auswärtigenanteil⁸			427	34,6 %
abgebende Schulform	Berufsvorbereitungsjahr Berufseinstiegsklasse Berufsfachschule/s Berufsfachschule für Realschulabsolventen Fachoberschule Berufliches Gymnasium		108 76 286 250 341 173	8,8 % 6,2 % 23,2 % 20,3 % 27,6 % 14,0 %
Schulabschluss	gesamt	ohne Abschluss	57	4,6 %
		Abschluss d. Förderschule	19	1,5 %
		Hauptschulabschluss	259	21,0 %
		Realschulabschluss	239	19,4 %
		erw. Sekundarabschluss I	222	18,0 %
		FHR(s), Abitur	430	34,8 %
		keine Angabe	8	0,6 %
	weiblich	ohne Abschluss	20	3,8 %
		Abschluss d. Förderschule	7	1,3 %
		Hauptschulabschluss	97	18,4 %
		Realschulabschluss	90	17,1 %
		erw. Sekundarabschluss I	91	17,3 %
		FHR(s), Abitur	218	41,3 %
		keine Angabe	4	0,8 %
	männlich	ohne Abschluss	37	5,2 %
		Abschluss d. Förderschule	12	1,7 %
		Hauptschulabschluss	162	22,9 %
		Realschulabschluss	149	21,1 %
		erw. Sekundarabschluss I	131	18,5 %
		FHR(s), Abitur	212	30,0 %
		keine Angabe	4	0,6 %

⁸ Als Auswärtige gelten alle mit Wohnort außerhalb des Postleitzahlenbereichs von 38100 bis 38126

Strukturdaten berufsbildende Schulen 2017			Anzahl	Anteil
Herkunft⁹ 1.093 Datensätze	Jugendliche ohne Migrationshintergrund		837	76,6 %
	Jugendliche mit Migrationshintergrund		256	23,4 %
Schulabschluss nach Herkunft¹⁰ 1.093 Datensätze	Jugendliche ohne Migrationshintergrund	ohne Abschluss	24	2,9 %
		Abschluss d. Förderschule	8	1,0 %
		Hauptschulabschluss	149	17,8 %
		Realschulabschluss	157	18,8 %
		erw. Sekundarabschluss I	156	18,6 %
		FHS(s), Abitur	342	40,9 %
		keine Angabe	1	0,1 %
	Jugendliche mit Migrationshintergrund	ohne Abschluss	10	3,9 %
		Abschluss d. Förderschule	2	0,8 %
		Hauptschulabschluss	77	30,1 %
		Realschulabschluss	45	17,6 %
		erw. Sekundarabschluss I	46	18,0 %
		FHS(s), Abitur	75	29,3 %
		keine Angabe	1	0,4 %
Schulform nach Herkunft 1.093 Datensätze	Jugendliche ohne Migrationshintergrund	BVJ	47	5,6 %
		BEK	49	5,9 %
		BFS	179	21,4 %
		BFS/R	173	20,7 %
		FOS	244	29,2 %
		BGy	145	17,3 %
	Jugendliche mit Migrationshintergrund	BVJ	24	9,4 %
		BEK	21	8,2 %
		BFS	60	23,4 %
		BFS/R	52	20,3 %
		FOS	73	28,5 %
		BGy	26	10,2 %

Anmerkung zu „Schulabschluss“ und „Schulabschluss nach Herkunft“:

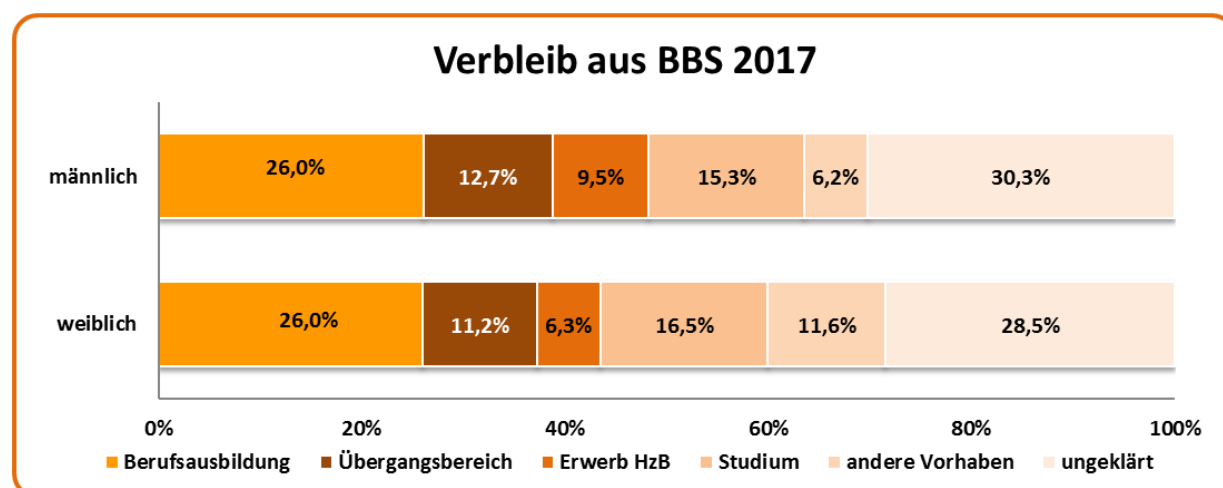
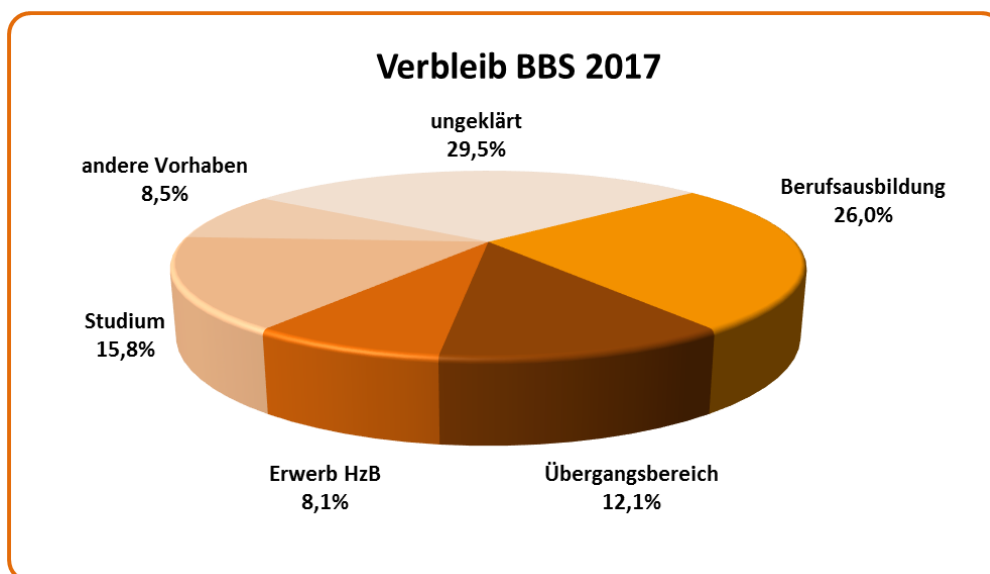
Insgesamt sind „ohne Schulabschluss“ 57 Befragte ausgewiesen, in der Gruppe „Schulabschluss nach Herkunft“ jedoch lediglich 34 Nennungen bei „ohne Abschluss“ angeführt. Die Diskrepanz begründet sich darin, dass viele derjenigen, die die Schule ohne Abschluss verlassen haben, keine Angaben zu ihrer Herkunft gemacht haben, in der Gruppe „Schulabschluss nach Herkunft“ (1.093 Datensätze) also nicht enthalten sind.

⁹ Die Abfragekriterien für „Migrationshintergrund“ sind Staatsbürgerschaft, Geburtsort/-land, Aussiedler und Familiensprache

¹⁰ Es fehlen 141 Datensätze, die keine Angabe zur Herkunft enthielten oder nicht einzuordnen waren;

2.2 Verbleib der Schulabgänger*innen aus berufsbildenden Schulen

2.2.1 Übersicht



berufsbildende Schulen 2017	insgesamt		weiblich		männlich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
duale Ausbildung	253	20,5	86	16,3	167	23,6
schulische Ausbildung	68	5,5	51	9,7	17	2,4
Berufsausbildung	321	26,0	137	26,0	184	26,0
Übergangsbereich	149	12,1	59	11,2	90	12,7
Erwerb der HzB	100	8,1	33	6,3	67	9,5
Studium	195	15,8	87	16,5	108	15,3
andere Vorhaben	105	8,5	61	11,6	44	6,2
keine Angabe / ungeklärt	364	29,5	150	28,5	214	30,3
Summe	1.234	100,0	527	100,0	707	100,0

2.2.2 Verbleib: Ausbildung

Es folgt eine Übersicht, in welche Berufsfelder die Jugendlichen mit welchen Schulabschlüssen gegangen sind.

BBS 2017 Übergang in Ausbildung	gesamt*	Hauptschulabschluss			Realschulabschluss			erw. Sek. I - Abschluss oder höherwertiger		
Berufsfeld		w**	m	g	w	m	g	w	m	g
Wirtschaft und Verwaltung	65	1	3	4	4	6	10	25	25	50
Metalltechnik	37	0	8	8	0	12	12	1	15	16
Elektrotechnik	25	0	5	5	0	6	6	2	12	14
Bautechnik	9	0	1	1	0	3	3	1	3	4
Holztechnik	6	0	2	2	0	3	3	0	1	1
Chemie, Physik und Biologie	5	1	2	3	0	0	0	2	0	2
Drucktechnik	3	0	0	0	1	0	1	0	2	2
Farbtechnik/Raumgestaltung	6	2	0	2	1	0	1	2	1	3
Gesundheit	17	2	0	2	5	0	5	10	0	10
Körperpflege	6	4	0	4	1	0	1	1	0	1
Ernährung u. Hauswirtschaft	16	5	6	11	1	0	1	2	2	4
Agrartechnik	15	1	4	5	1	3	4	1	5	6
sonstige dual	5	0	0	0	0	1	1	3	1	4
IT-Berufe	17	0	0	0	2	7	9	1	7	8
Fahrzeugtechnik	21	0	9	9	2	5	7	1	4	5
Summe duale Ausbildungsberufe	253	16	40	56	18	46	64	52	78	130
schulische Ausbildungsberufe	68	6	3	9	15	6	21	28	8	36
Summe*	321	22	43	65	33	52	85	80	86	166

* Differenzen in der jeweiligen Summe quer ergeben sich durch 3 Datensätze ohne Angabe zum erreichten Schulabschluss und 2 Datensätze mit Einmündung in Ausbildung ohne Abschluss oder Förderschulabschluss.

** w = weiblich, m = männlich, g = gesamt

Die elf Berufe mit den häufigsten Nennungen machen 38 % (Vorjahr 40 %) der Ausbildungsübergänge aus:

- 15 x Kraftfahrzeugmechatiker*in
- 13 x Industriekauffrau/mann
- 13 x Elektroniker*in EG
- 13 x Landwirt*in
- 13 x Heilerziehungspfleger*in (schulisch)
- 12 x Sozialpädagogische*r Assistent*in (schulisch)
- 11 x Industriemechaniker*in
- 11 x Medizinische*r Fachangestellte*r
- 11 x Gesundheits- und Krankenpfleger*in (schulisch)
- 10 x Kaufmann/frau im GuA
- 10 x Pflegeassistent*in (schulisch)

Hitliste weiblich

- 11 x Medizinische Fachangestellte
- 10 x Sozialpädagog. Assistentin (schulisch)
- 10 x Gesundheits- und Krankenpflegerin (schulisch)
- 9 x Heilerziehungspflegerin (schulisch)
- 7 x Industriekauffrau
- 7 x Pflegeassistentin (schulisch)
- 6 x Kauffrau für Büromanagement
- 6 x Friseurin
- 5 x Zahnmedizinische Fachangestellte

Hitliste männlich

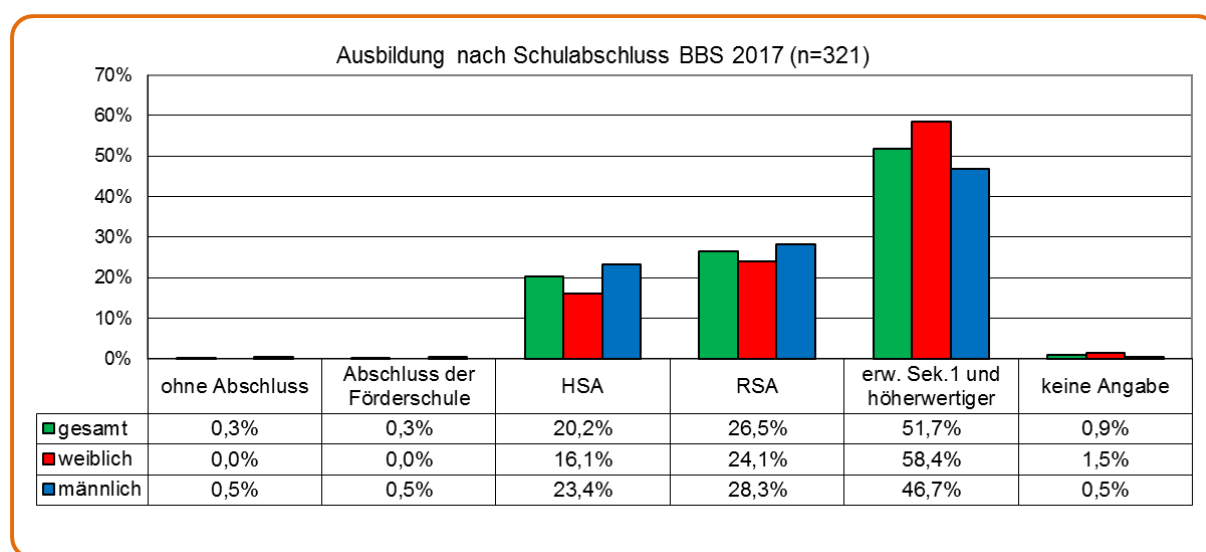
- 13 x Kfz-Mechatroniker
- 12 x Elektroniker für EG
- 12 x Fachinformatiker
- 11 x Landwirt
- 11 x Industriemechaniker
- 7 x Kaufmann im GuA
- 7 x Zerspanungsmechaniker
- 7 x Koch
- 6 x Kaufmann im Einzelhandel
- 6 x Industriekaufmann

Schulische Ausbildungsgänge haben einen etwas geringeren Stellenwert als bei den Schulabgängerinnen aus den allgemein bildenden Schulen. Für die weiblichen Befragten ist ihre Bedeutung im Vergleich zu den dualen Ausbildungen jedoch hoch.

BBS weiblich	duale Ausbildung		schulische Ausbildung		Ausbildung gesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2005	107	71,8	42	28,2	149	100,0
2006	100	66,2	51	33,8	151	100,0
2007	148	75,9	47	24,1	195	100,0
2008	182	74,6	62	25,4	244	100,0
2009	136	61,3	86	38,7	222	100,0
2010	142	66,4	72	33,6	214	100,0
2011	140	66,7	70	33,3	210	100,0
2012	139	70,2	59	29,8	198	100,0
2013	132	71,7	52	28,3	184	100,0
2014	145	74,4	50	25,6	195	100,0
2015	134	72,8	50	27,2	184	100,0
2016	119	65,7	62	34,3	181	100,0
2017	86	62,8	51	37,2	137	100,0

2.2.2.1 Ausbildung nach Schulabschluss

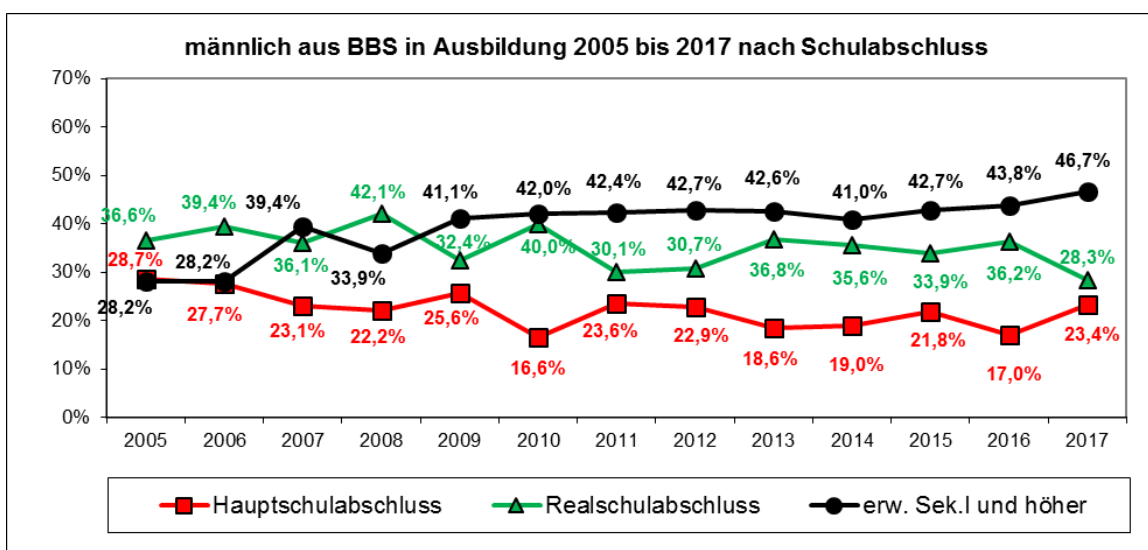
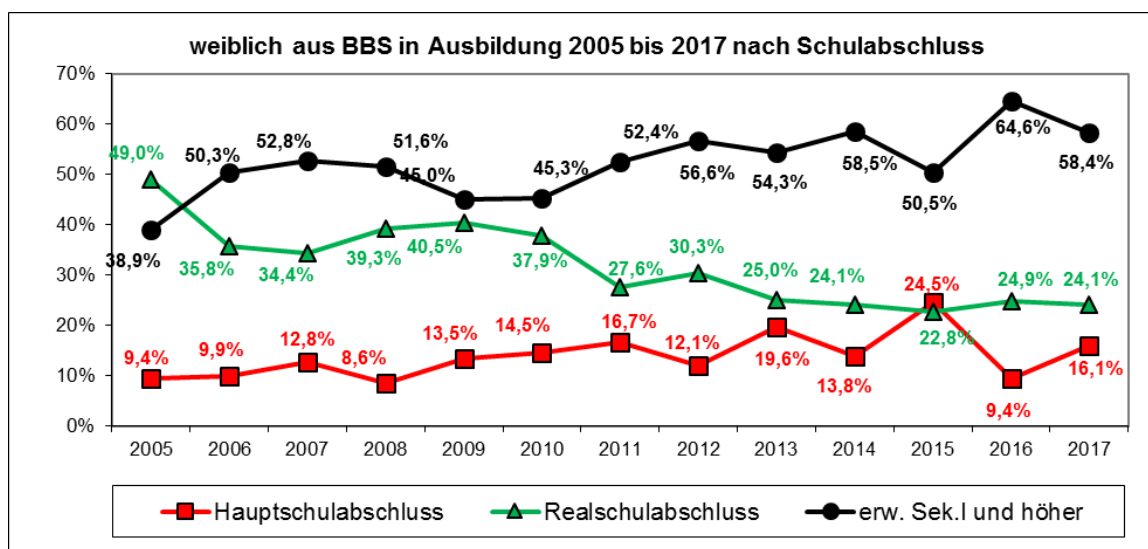
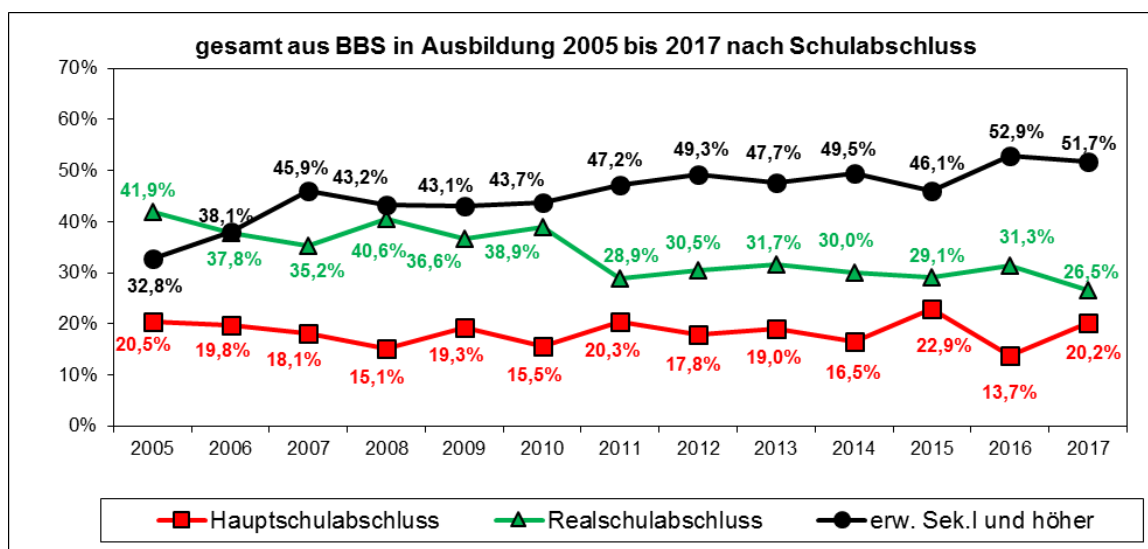
Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, welche Schulabschlüsse die 321 Jugendlichen aus den berufsbildenden Schulen hatten, die in Ausbildung eingemündet sind.



Wieder verfügten diejenigen, die eine Ausbildung begannen, zu mehr als der Hälfte über mindestens den erweiterten Sekundarabschluss I. Das deutlich höhere Qualifizierungsniveau der weiblichen Jugendlichen beim Übergang in Ausbildung besteht seit Jahren.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Befragten mit einem Hauptschulabschluss ihren Anteil von 14 % auf 20 % steigern, dieses gilt für beide Geschlechter.

Die Entwicklung der Anteile je nach Schulabschluss und Geschlecht seit 2005 sieht wie folgt aus¹¹.



¹¹ Fehlende Werte zu 100 Prozent wegen fehlender Angabe zum Abschluss oder Ausbildung ohne Abschluss

2.2.2.2 Ausbildung nach Schulform

Die Einmündungsquoten in Ausbildung nach abgebender Schulform sind in folgender Tab. dargestellt.

abgebende Schulform	Verbleib: Ausbildung					
	gesamt		weiblich		männlich	
BVJ	13 von 108	12,0%	5 von 36	13,9%	8 von 72	11,1%
BEK	17 von 76	22,4%	6 von 28	21,4%	11 von 48	22,9%
BFS/s	82 von 286	28,7%	31 von 129	24,0%	51 von 157	32,5%
BFS Real	100 von 250	40,0%	39 von 85	45,9%	61 von 165	37,0%
FOS	75 von 341	22,0%	41 von 157	26,1%	34 von 184	18,5%
BGy	34 von 173	19,7%	15 von 92	16,3%	19 von 81	23,5%

Wie in den Vorjahren sind die Schüler*innen der BFS für Realschulabgänger*innen mit einem Anteil von 40 % (Vorjahr 50 %) am häufigsten in eine Berufsausbildung eingemündet. Für die Betrachtung der Tabelle sind zwei Aspekte von Bedeutung: Zum einen erklären sich die deutlich unterschiedlich hohen Übergangsquoten durch die Schulform bzw. den dort erreichten Schulabschluss und zum zweiten ist die Ausbildungsnachfrage je nach Schulform sehr unterschiedlich. So streben die erfolgreichen Absolvent*innen der Beruflichen Gymnasien vielfach ein Studium an.

2.2.2.3. Ausbildungsnachfrage und Erfolgsquoten nach erreichtem Schulabschluss

Ausbildungsnachfrage und Erfolgsquote Schulabgänger BBS 2017 nach Abschluss							
Schulabschluss	Anzahl	Nachfrage nach Ausbildung Sommer 2016				Erfolgsquote	
		suche Ausbildungsplatz	habe Ausbildungsplatz	Ausbildungsnachfrage	Sp.5 von Sp.2	Ausbildung begonnen	Sp.7 von Sp.5
1	2	3	4	5	6	7	8
HSA	253	40	48	88	34,8%	52	59,1%
RSA	231	53	60	113	48,9%	70	61,9%
erw. Sek.I	216	29	67	96	44,4%	70	72,9%
FHR/Abitur	428	35	80	115	26,9%	81	70,4%
Gesamt	1.128	157	255	412	36,5%	273	66,3%

ohne im Sommer fehlende DS und ohne Angabe zum Abschluss und "kein Abschluss/Abschluss der Förderschule"

Ausbildungsnachfrage und Erfolgsquote Schulabgänger BBS 2017 weiblich nach Abschluss							
Schulabschluss	Anzahl	Nachfrage nach Ausbildung Sommer 2016				Erfolgsquote	
		suche Ausbildungsplatz	habe Ausbildungsplatz	Ausbildungsnachfrage	Sp.5 von Sp.2	Ausbildung begonnen	Sp.7 von Sp.5
1	2	3	4	5	6	7	8
HSA	93	12	14	26	28,0%	14	53,8%
RSA	84	16	23	39	46,4%	24	61,5%
erw. Sek.I	87	10	27	37	42,5%	28	75,7%
FHR/Abitur	216	18	42	60	27,8%	42	70,0%
weiblich gesamt	480	56	106	162	33,8%	108	66,7%

Ausbildungsnachfrage und Erfolgsquote Schulabgänger BBS 2017 männlich nach Abschluss							
Schulabschluss	Anzahl	Nachfrage nach Ausbildung Sommer 2016				Erfolgsquote	
		suche Ausbildungsplatz	habe Ausbildungsplatz	Ausbildungsnachfrage	Sp.5 von Sp.2	Ausbildung begonnen	Sp.7 von Sp.5
1	2	3	4	5	6	7	8
HSA	160	28	34	62	38,8%	38	61,3%
RSA	147	37	37	74	50,3%	46	62,2%
erw. Sek.I	129	19	40	59	45,7%	42	71,2%
FHR/Abitur	212	17	38	55	25,9%	39	70,9%
männlich gesamt	648	101	149	250	38,6%	165	66,0%

2.2.3 Verbleib: Übergangsbereich, Erwerb HzB und Studium

Zum **Übergangsbereich** zählen Berufsvorbereitungsjahr, Berufseinstiegsklasse, Berufsfachschulen, Kurse zum nachträglichen Erwerb des Hauptschul- bzw. Realschulabschlusses sowie berufsvorbereitende Maßnahmen der Agentur für Arbeit (BVB). 149 bzw. 12,1 % sind in den Übergangsbereich gewechselt, was wieder dem Stand im Vorjahr entspricht.

Verbleib 2017 Übergangsbe- reich	neu aufnehmende Schulart					
	BVJ	BEK	BFS/s	BFS Real	HSA/RSA- Kurs	BVB/ Sonstiges
gesamt 149	7	10	80	7	19	26
weiblich 59	0	5	39	2	6	7
männlich 90	7	5	41	5	13	19

Mehr als die Hälfte dieser Gruppe sind Wechsler*innen vom BVJ ins BEK, von BEK in BFS oder von einer BFS in die Klasse 2 der BFS (46 %).

Zum Sektor **Erwerb HzB** zählen die Fachoberschulen, die Beruflichen Gymnasien und die allgemein bildenden Gymnasien. 100 bzw. 8,1 % der Befragten haben sich entschlossen, eine dieser Schulformen zu besuchen. Genau die Hälfte dieser Gruppe kommt aus einer BFS für Realschulabgänger*innen.

Verbleib 2017 Erwerb HzB	neu aufnehmende Schulart		
	FOS	BGy	Gymnasium
gesamt 100	62	37	1
weiblich 33	21	12	0
männlich 67	41	25	1

Die Aufnahme eines **Studiums** hatten 195 bzw. 15,8 % der Befragten aus den berufsbildenden Schulen als Ziel angegeben, 108 männliche und 87 weibliche Befragte.

2.2.4 Verbleib: andere Vorhaben

105 bzw. 8,5 % der Schulabgänger*innen aus den berufsbildenden Schulen haben andere Vorhaben angegeben. 61 dieser Jugendlichen sind weiblich und 44 sind männlich. Mit 47 Nennungen war FSJ/BFD am häufigsten genannt, 16 dieser Befragten hatten Berufstätigkeit angegeben, 8 Jugendliche Bundeswehr, die anderen wollten ein Praktikum machen, sind in Elternzeit gegangen oder haben „sonstiges“ angegeben.

2.2.5 Verbleib: ungeklärt

Der Verbleib von **364 bzw. 29,5 % (Vorjahr 23,2 %)** der Befragten aus den berufsbildenden Schulen konnte im Rahmen dieser Befragung nicht geklärt werden. 214 dieser Befragten sind männlich und 150 sind weiblich. 160 bzw. 44 Prozent dieser Jugendlichen hatten schon im Sommer keine Angabe zum geplanten Verbleib gemacht. Weitere 133 bzw. 37 Prozent dieser Jugendlichen hatte sich im Sommer als Ausbildungsplatz-suchend bezeichnet.

Die Jugendlichen mit ungeklärtem Verbleib kamen aus den folgenden Schulformen.

BVJ	49 von 108	45 %	(Vorjahr 37 %)
BEK	46 von 76	61 %	(Vorjahr 33 %)
BFS	95 von 286	33 %	(Vorjahr 24 %)
BFS/R	74 von 250	30 %	(Vorjahr 21 %)
FOS	71 von 341	21 %	(Vorjahr 21 %)
BGy	29 von 173	17 %	(Vorjahr 18 %).

Ungeklärte nach Schulabschluss:

Kein /Förder	43 von 76	57 %
HSA	94 von 259	36 %
RSA	83 von 239	35 %
Erw. Sek. I	65 von 222	29 %
FHR/Abitur	76 von 430	18 %

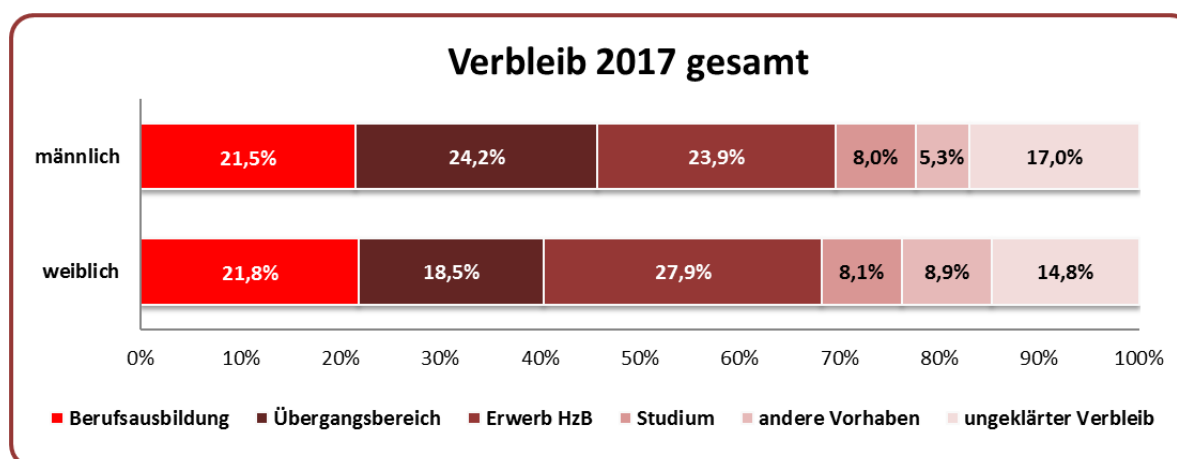
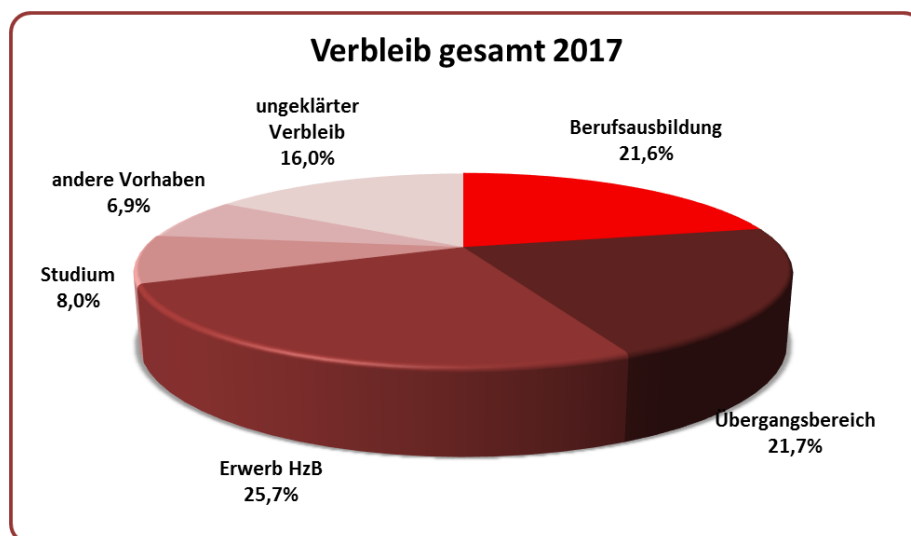
3. Schulabgänger*innen insgesamt**3.1 Strukturdaten**

Anzahl	2.426		Anzahl	Anteil
abgebende Schule	allgemein bildende Schule		1.192	49,1 %
	berufsbildende Schule		1.234	50,9 %
Geschlechterverteilung	weiblich		1.076	44,4 %
	männlich		1.350	55,6 %
Altersstruktur zum Stichtag 01.11.2017	15-Jährige		42	1,7 %
	16-Jährige		544	22,4 %
	17-Jährige		558	23,0 %
	18-Jährige		450	18,5 %
	19-Jährige		360	14,8 %
	20-Jährige und älter		472	19,5 %
Auswärtigenanteil ¹²			487	20,1 %
Herkunft ¹³ 2.152 Datensätze ¹⁴	Jugendliche ohne Migrationshintergrund		1.596	74,2 %
	Jugendliche mit Migrationshintergrund		556	25,8 %
Schulabschluss	gesamt	ohne Abschluss	107	4,4 %
		Abschluss d. Förderschule	57	2,3 %
		Hauptschulabschluss	439	18,1 %
		Realschulabschluss	611	25,2 %
		erw. Sekundarabschluss I	749	30,9 %
		FHR(s), Abitur	430	17,7 %
		keine Angabe	33	1,4 %
	weiblich	ohne Abschluss	36	3,3 %
		Abschluss d. Förderschule	19	1,8 %
		Hauptschulabschluss	182	16,9 %
		Realschulabschluss	254	23,6 %
		erw. Sekundarabschluss I	351	32,6 %
		FHR(s), Abitur	218	20,3 %
		keine Angabe	16	1,5 %
	männlich	ohne Abschluss	71	5,3 %
		Abschluss d. Förderschule	38	2,8 %
		Hauptschulabschluss	257	19,0 %
		Realschulabschluss	357	26,4 %
		erw. Sekundarabschluss I	398	29,5 %
		FHR(s), Abitur	212	15,7 %
		keine Angabe	17	1,3 %

¹² Als Auswärtige gelten alle mit Wohnort außerhalb des Postleitzahlenbereichs von 38100 bis 38126¹³ Die Abfragekriterien für „Migrationshintergrund“ sind Staatsbürgerschaft, Geburtsort/-land, Aussiedler und Familiensprache¹⁴ Es fehlen 274 Datensätze ohne Angabe zur Herkunft oder ohne Zuordnung

3.2. Verbleib der Schulabgänger*innen insgesamt

3.2.1 Übersicht



allgemein bildende und berufsbildende Schulen 2017	insgesamt		weiblich		männlich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
duale Ausbildung	395	16,3	138	12,8	257	19,0
schulische Ausbildung	130	5,4	97	9,0	33	2,4
Berufsausbildung	525	21,6	235	21,8	290	21,5
Übergangsbereich	526	21,7	199	18,5	327	24,2
Erwerb HzB	623	25,7	300	27,9	323	23,9
Studium	195	8,0	87	8,1	108	8,0
andere Vorhaben	168	6,9	96	8,9	72	5,3
keine Angabe / ungeklärt	389	16,0	159	14,8	230	17,0
Summe	2.426	100,0	1.076	100,0	1.350	100,0

3.2.2 Verbleib: Ausbildung

Es folgt die Übersicht, in welche Berufsfelder die Jugendlichen mit welchen Schulabschlüssen gegangen sind.

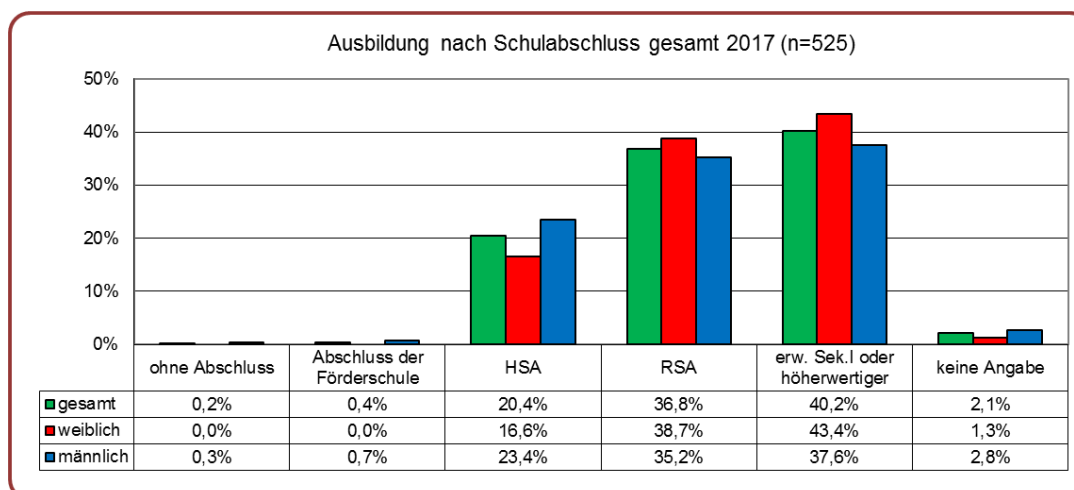
ABS und BBS 2017 Übergang in Ausbildung	gesamt *	Hauptschulabschluss			Realschulabschluss			erw. Sek. I - Abschluss oder höherwertiger		
Berufsfeld		w**	m	g	w	m	g	w	m	g
Wirtschaft und Verwaltung	82	3	5	8	9	10	19	28	26	54
Metalltechnik	60	0	11	11	1	22	23	2	22	24
Elektrotechnik	49	0	7	7	0	17	17	3	20	23
Bautechnik	13	0	3	3	0	4	4	2	3	5
Holztechnik	6	0	2	2	0	3	3	0	1	1
Chemie, Physik und Biologie	10	1	2	3	1	2	3	3	1	4
Druck- und Medientechnik	4	0	0	0	2	0	2	0	2	2
Farbtechnik/Raumgestaltung	11	2	3	5	1	1	2	3	1	4
Gesundheit	41	4	0	4	20	1	21	14	0	14
Körperpflege	8	5	1	6	1	0	1	1	0	1
Ernährung u. Hauswirtschaft	26	9	7	16	3	2	5	3	2	5
Agrartechnik	22	1	5	6	5	4	9	1	6	7
sonstige dual	6	0	0	0	0	2	2	3	1	4
IT-Berufe	17	0	0	0	2	7	9	1	7	8
Fahrzeugtechnik	40	0	17	17	2	12	14	1	5	6
Summe duale Ausbildungsberufe	395	25	63	88	47	87	134	65	97	162
schulische Ausbildungsberufe	130	14	5	19	44	15	59	37	12	49
Summe*	525	39	68	107	91	102	193	102	109	211

* Differenzen in der jeweiligen Summe quer ergeben sich durch 11 Datensätze ohne Angabe zum erreichten Schulabschluss und 3 Datensätze mit Einmündung in Ausbildung ohne Abschluss oder Förderschulabschluss.

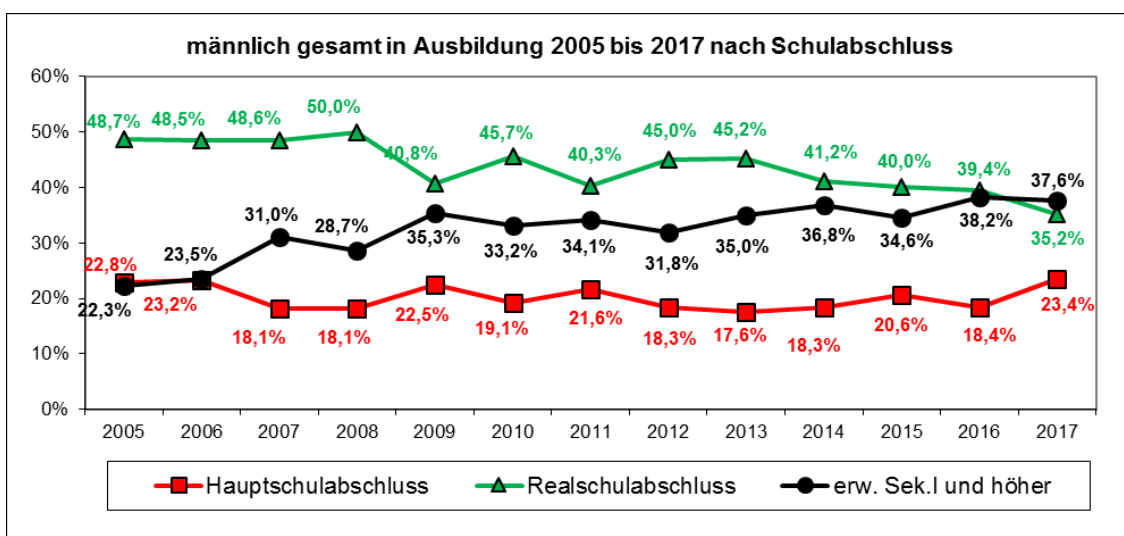
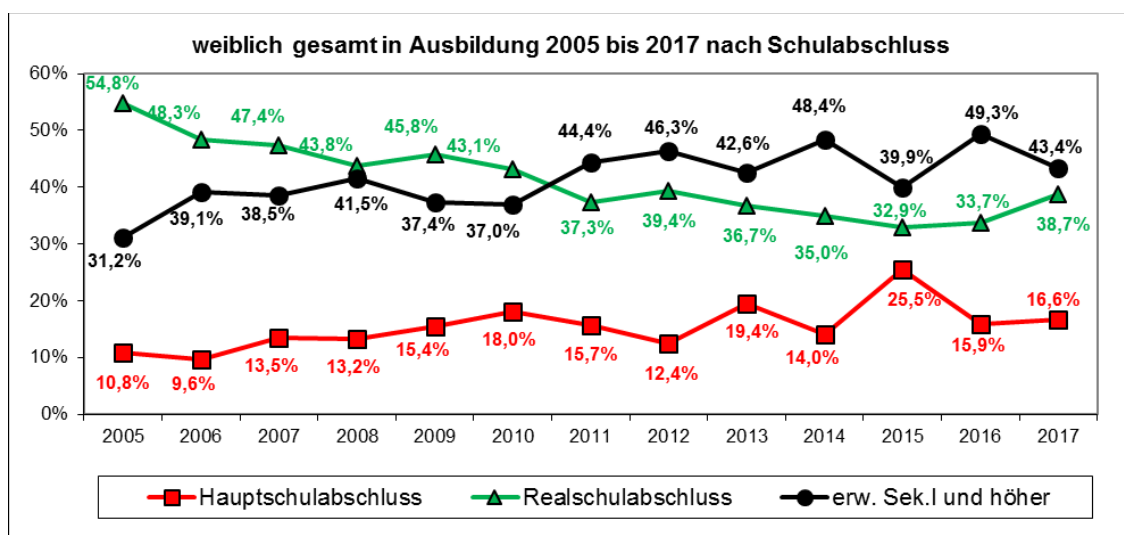
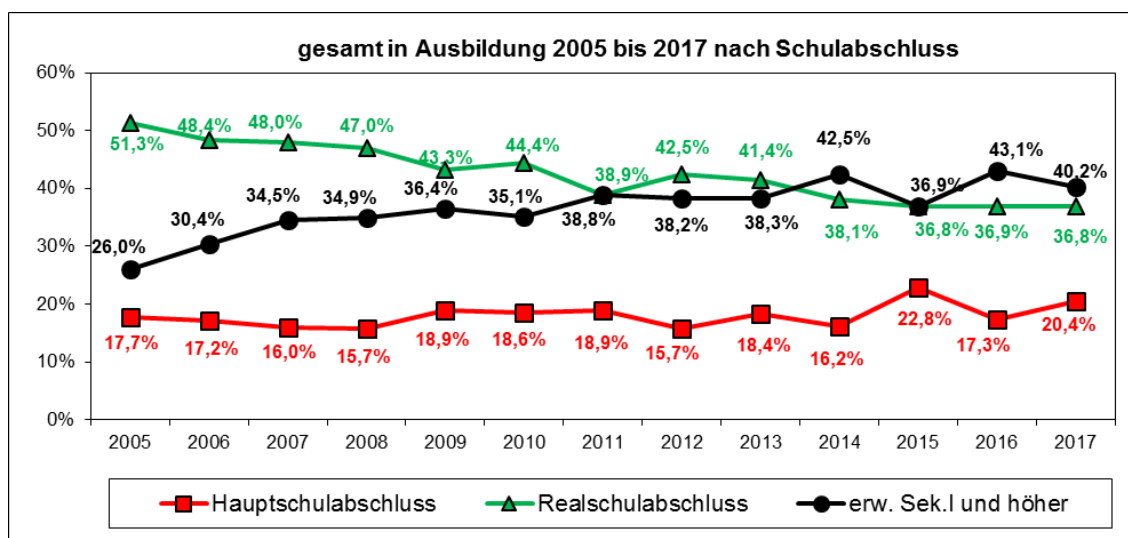
** w = weiblich, m = männlich, g = gesamt

3.2.2.1 Ausbildung nach Schulabschluss

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, über welche Schulabschlüsse die 525 Jugendlichen verfügten, die eine Ausbildung begonnen haben.



Die Entwicklung der Anteile je nach Schulabschluss und Geschlecht seit 2005 sieht wie folgt aus:¹⁵



¹⁵ Fehlende Werte zu 100 Prozent wegen fehlender Angabe zum Abschluss oder Ausbildung ohne Abschluss

3.2.3 Verbleib: Übergangsbereich, Erwerb HzB und Studium

In den sog. Übergangsbereich sind 526 bzw. 21,7 % (Vorjahr 20,8 %) der Befragten insgesamt eingemündet. Dabei stellen die Befragten aus den allgemein bildenden Schulen (aufgrund i.d.R. bestehender Schulpflicht) mit 377 bzw. 71,7 % (Vorjahr 68,5 %) wie in den Vorjahren den Hauptanteil.

Die männlichen Jugendlichen sind dabei mit 62 % (Vorjahr 64 %) wie in den Vorjahren weiterhin überrepräsentiert bei einem Anteil von 56 % (Vorjahr 54 %) an der Gesamtpopulation.

Mit 623 ist wie im Vorjahr ein Viertel der Befragten insgesamt in Schulformen eingemündet, die den Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung als Ziel haben. Auch hier stellen die Befragten aus den allgemein bildenden Schulen mit 523 bzw. 84 % (Vorjahr 87 %) den Hauptanteil (aufgrund i.d.R. bestehender Schulpflicht).

Die weiblichen Jugendlichen sind bei der Zieloption „Erwerb der HzB“ mit 48 % weiterhin etwas überrepräsentiert (bei einem Anteil von 44 % an der Gesamtpopulation).

3.2.4 Verbleib: andere Vorhaben

168 bzw. 6,9 % (Vorjahr 7,3 %) der Befragten haben andere Vorhaben als weiteren Verbleib angegeben.

3.2.5 Verbleib: ungeklärt

Der Verbleib von 389 bzw. 16,0 % (Vorjahr 13,5 %) der Befragten insgesamt ist ungeklärt geblieben, mit 230 bzw. 59 % liegt der Anteil der männlichen Befragten leicht über ihrem Gesamtanteil von 56 %.

Mit 364 bzw. 94 % kommt der weit überwiegende Teil dieser Jugendlichen aus den berufsbildenden Schulen. 160 dieser Jugendlichen hatten schon im Sommer keine Angabe zum geplanten Verbleib gemacht. Weitere 133 dieser Jugendlichen hatten sich im Sommer als Ausbildungsplatz-suchend bezeichnet und 63 planten den Schulbesuch fortzusetzen.

25 bzw. 6 % der Jugendlichen mit ungeklärtem Verbleib kommen aus den allgemein bildenden Schulen.

4. Bildungswege nach Schulabschluss

Die folgenden Tabellen geben Aufschluss darüber, in welche weiteren Bildungswege die Braunschweiger Schulabgänger*innen 2017 mit welchen Schulabschlüssen eingemündet sind.

Schulabgänger*innen aus den allgemein bildenden Schulen

Je nach erreichtem Schulabschluss stehen unterschiedliche Anschlussoptionen offen.

Denjenigen, die die Schule **ohne Abschluss** oder mit dem **Abschluss der Förderschulen** verlassen, steht in der Regel nur der Übergangsbereich mit der Berufseinstiegsschule (BVJ, BEK) offen. Hier wird dann die weiterhin bestehende Schulpflicht erfüllt.

Von den Schüler*innen, die die allgemein bildende Schule mit einem **Hauptschulabschluss** beendet haben, sind mit 71 % mehr als zwei Drittel (aufgrund i.d.R. bestehender Schulpflicht) in den Übergangsbereich eingemündet; 23 % gelang der direkte Übergang in Ausbildung.

Knapp zwei Drittel der Schulabgänger*innen mit **Realschulabschluss** setzen den Schulbesuch fort, der große Teil in einer Schulform des Übergangsbereichs und ein kleiner Teil an einer Fachoberschule. Mit 29 % sind weniger als ein Drittel in eine Berufsausbildung eingemündet.

Diejenigen, die den **erweiterten Sekundarabschluss I** erworben haben, streben weiterhin in eine Schulform zum Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung; die Quote liegt wie im Vorjahr bei 85 % (weiblich bei 88 % und männlich bei 83 %). Die hohe Quote hängt mit dem hohen Anteil der Schulabgänger*innen aus den Integrierten Gesamtschulen zusammen¹⁶. 278 bzw. 55 % dieser Schüler*innen haben den erweiterten Sekundarabschluss I erhalten (Mädchen 57 %, Jungen 53 %) und von diesen wechselten 262 bzw. 94 % (Vorjahr 91 %) in den Sekundarbereich II mit Ziel Abitur bzw. Studienberechtigung, mit 245 bzw. 88 % am häufigsten in die Oberstufe (oft derselben) IGS. **Insgesamt strebten somit 262 bzw. 94,2 % der Schulabgängerinnen und -abgänger mit erweitertem Sekundarabschluss I aus den Integrierten Gesamtschulen den Erwerb der HzB an.** Wie im Vorjahr begannen 14 bzw. 5,0 % dieser Schüler*innen eine Berufsausbildung.

Die Situation an den Realschulen scheint sich ähnlich zu entwickeln. Wie im Vorjahr haben 206 bzw. 51 % der Realschüler*innen den erweiterten Sekundarabschluss I erhalten und von diesen sind mit 158 wie im Vorjahr 77 % in eine Schulform des Sektors Erwerb der HzB gewechselt (in dieser Gruppe deutlich häufiger in ein Berufliches Gymnasium oder Gymnasium). **Somit streben von den Realschülerinnen und Realschülern mit erweitertem Sekundarabschluss I mehr als drei Viertel den Erwerb der HzB an, allerdings deutlich häufiger über den Besuch einer berufsbildenden Schule.** Die Übergänge in Ausbildung lagen in dieser Gruppe bei 25 bzw. 12,1 % (Vorjahr 27 bzw. 13,8 %).

Schulabgänger*innen aus den berufsbildenden Schulen

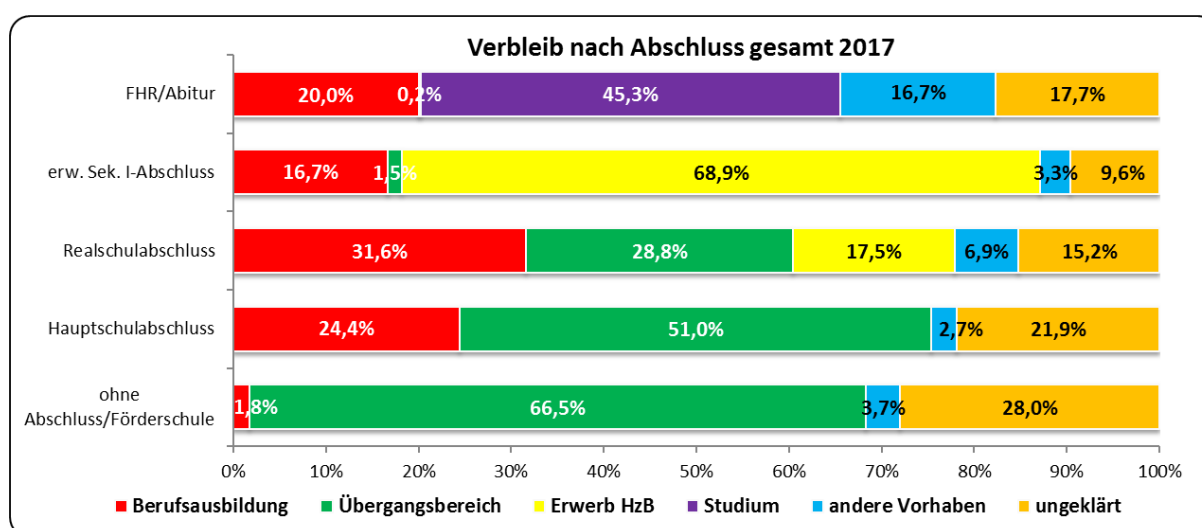
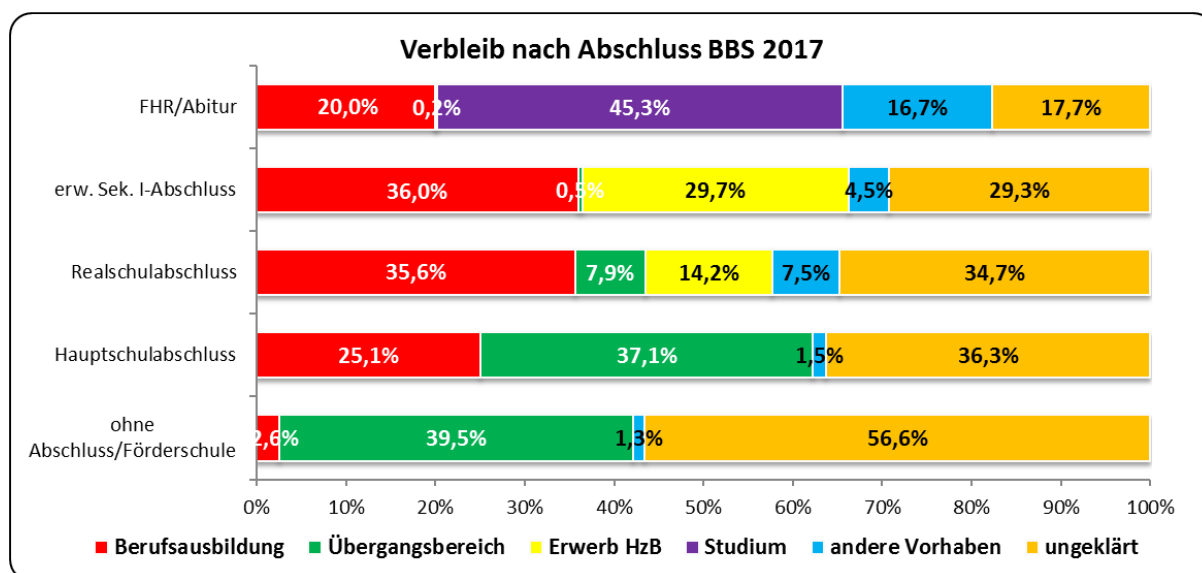
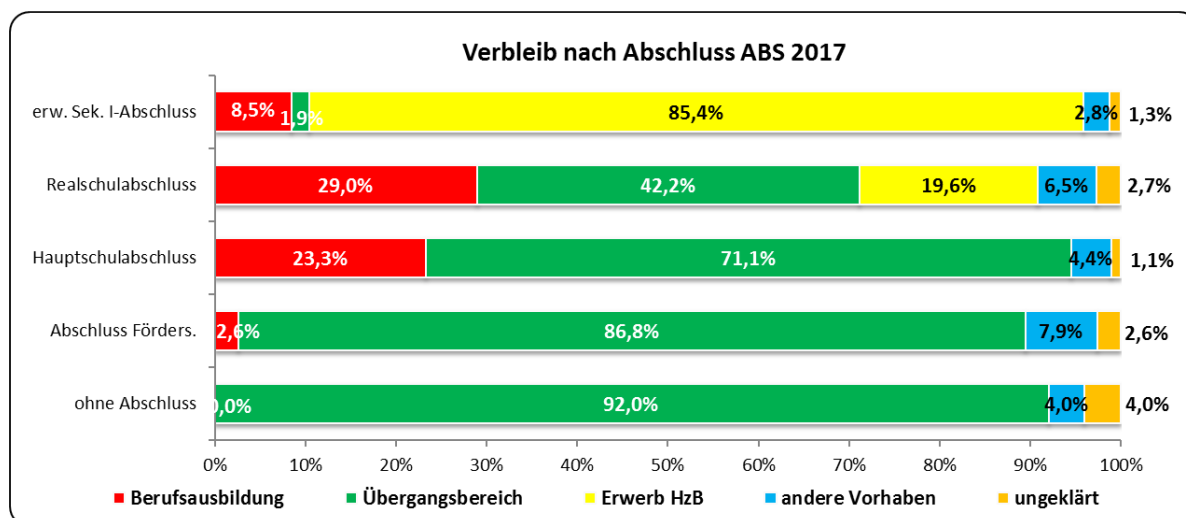
Diejenigen, die keinen Abschluss oder höchstens den Hauptschulabschluss erreicht haben, setzen den Schulbesuch häufig fort in einer Schulform des Übergangsbereichs. Die größte Gruppe ist hier die Gruppe derjenigen, die von der BFS in die Klasse 2 der BFS gehen. Der Anteil der Übergänge in Ausbildung mit Hauptschulabschluss hat sich mit 25 % zum Vorjahr um 3 Pp wieder leicht erhöht.

Mit jeweils 36 % erzielen diejenigen mit Realschulabschluss und mit dem erweiterten Sekundarabschluss I die höchsten Übergangsquoten in Ausbildung. Diejenigen mit dem erweiterten Sekundarabschluss I haben deutlich häufiger als im Vorjahr (Zunahme um 9 Pp) eine Schulform zum Erwerb der HzB gewählt. Dieses passt in das Muster der Chancenoptimierung durch Höherqualifizierung.

Der Anteil derjenigen mit Fachhochreife/Abitur, die ein Studium aufnehmen wollten, liegt mit 45 % deutlich niedriger als im Vorjahr mit 51 %.

Der Anteil mit ungeklärtem Verbleib in fast allen Gruppen zum Vorjahr wieder deutlich gestiegen.

¹⁶ Die Integrierten Gesamtschulen entlassen die Schüler*innen nach dem 10. Jahrgang. Die Übergänge in den Sekundarbereich II werden dann „neu“ eingeschult. Hintergrund ist der Umstand, dass die IGSen die Schulformen Hauptschule, Realschule und Gymnasium im Sekundarbereich I gemeinsam führen.



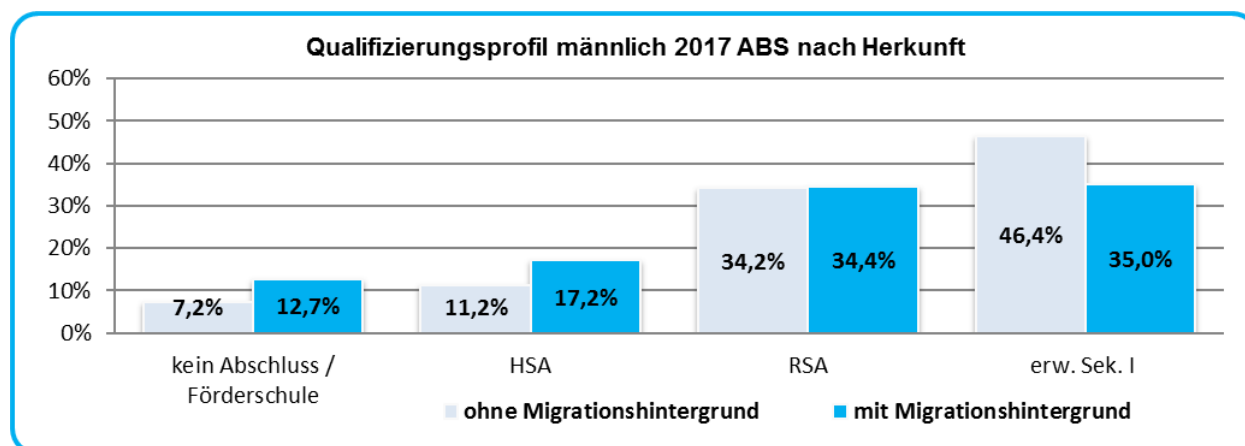
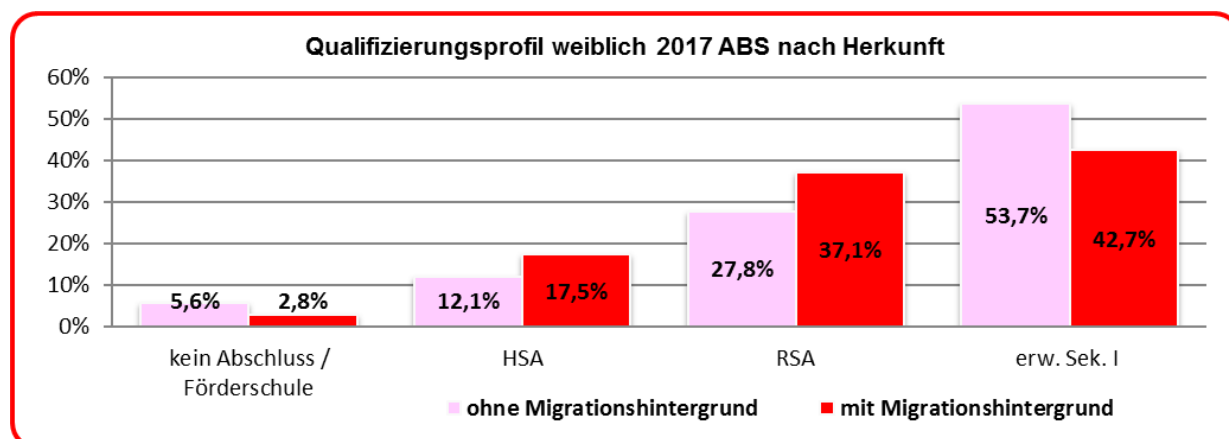
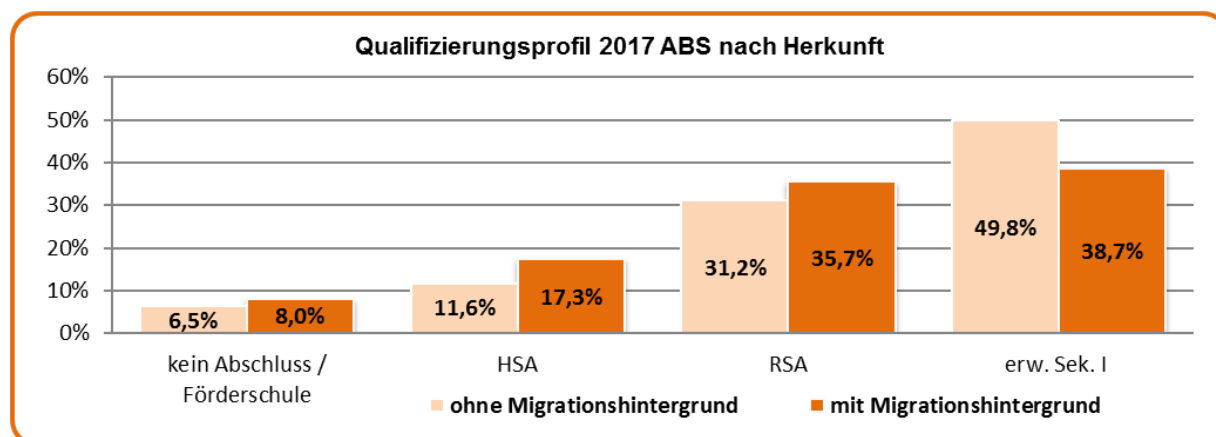
Siehe hierzu auch die Tabelle 1 a) bis c) im Anhang mit den detaillierten Zahlen auch nach Geschlecht dazu.

5. Bildungswege nach Herkunft¹⁷

Die Bildungswege, die nach der Schule offenstehen, hängen stark vom erreichten Schulabschluss ab. Von daher wird zunächst dargestellt, ob sich die „Qualifizierungsprofile“ der beiden Gruppen „ohne Migrationshintergrund“ und „mit Migrationshintergrund“ stark voneinander unterscheiden.

5.1 Qualifizierungsprofil nach Herkunft¹⁸

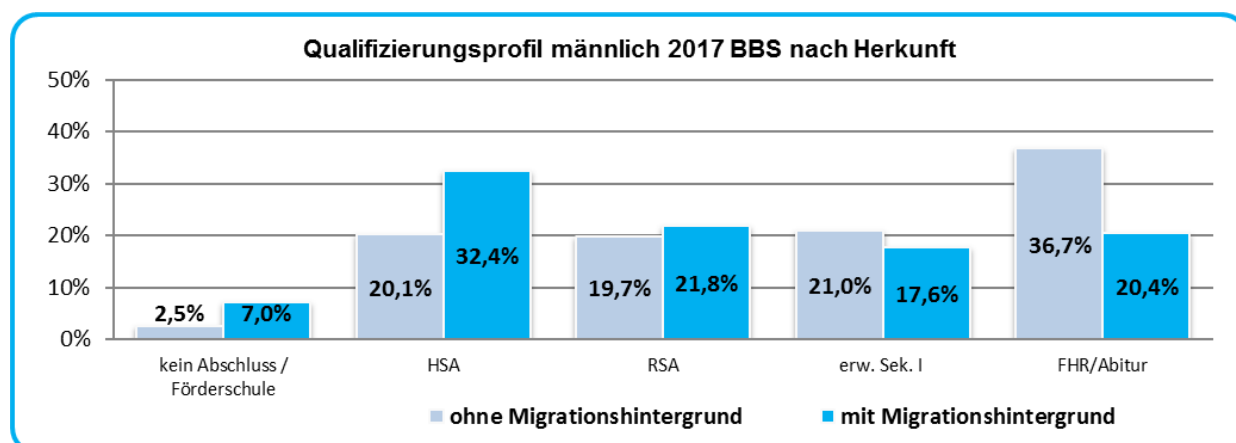
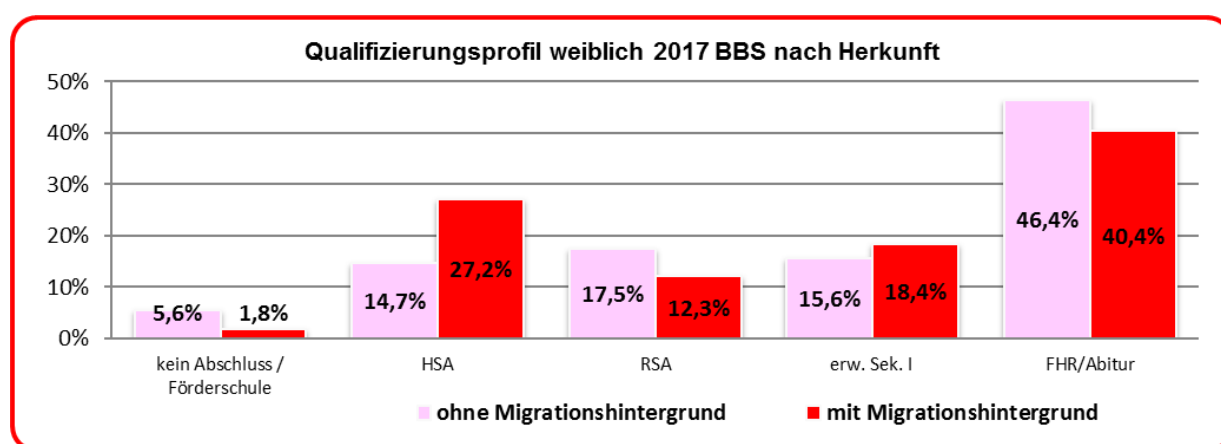
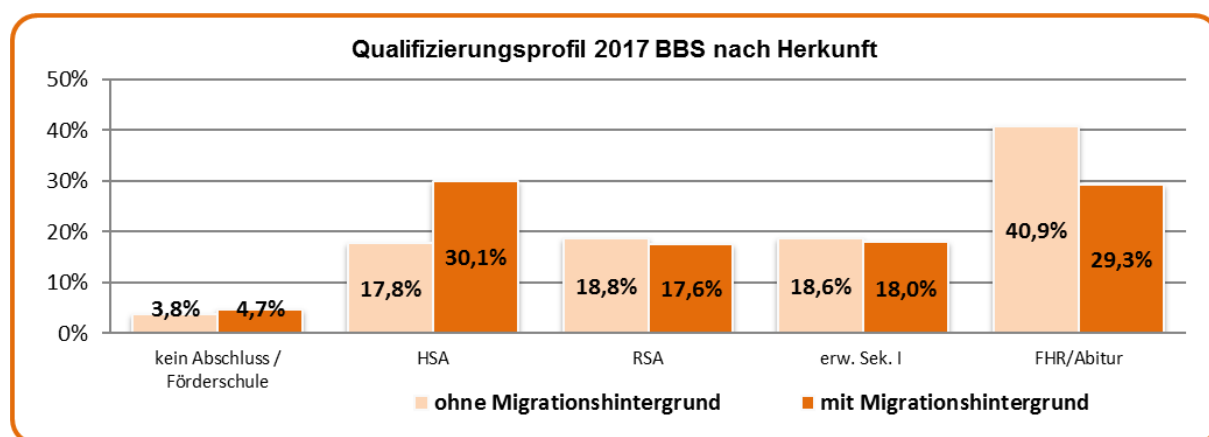
Die folgenden Übersichten zeigen die erworbenen Schulabschlüsse nach Herkunft und Geschlecht der Schulabgänger*innen aus den **allgemein bildenden Schulen**.



¹⁷ Datenbasis in diesem Kapitel sind die Befragten, die eine Angabe zur Herkunft gemacht haben.

¹⁸ Fehlende Anteil zu 100 % wegen Gruppe „keine Angabe“ zum Abschluss

Es folgt die Übersicht für die **Befragten aus berufsbildenden Schulen** zum Qualifizierungsprofil¹⁹.



Auffällig ist im Vergleich zum Vorjahr ein „verändertes“ Qualifikationsniveau der Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Die Anteile dieser Gruppe mit Hauptschulabschluss sind sowohl für die Mädchen als auch für die Jungen deutlich gestiegen zulasten der Anteile Realschulabschluss.

Auf der anderen Seite konnten die weiblichen Befragten mit Migrationshintergrund die Anteile beim Erreichen der Fachhochschulreife/Abitur zum Vorjahr steigern, wohingegen die Anteile der Befragten ohne Migrationshintergrund bei beiden Geschlechtern deutlich zurückgegangen sind von 47,4 % im Vorjahr auf 40,9 %.

¹⁹ Die Anteile „ohne Abschluss“ bzw. „Abschluss der Förderschulen“ sind insgesamt leicht zu niedrig ausgewiesen. Zum Hintergrund siehe die Erläuterung auf Seite 22

5.2 Ausbildungsnachfrage nach Herkunft

Ein weiterer Gesichtspunkt, der für die unterschiedlichen Einmündungsquoten in Ausbildung eine Bedeutung haben kann, ist das grundsätzliche Ausbildungsinteresse.

Als Ausbildungsnachfrage wird im Rahmen der Befragung definiert: Diejenigen, die im Sommer sagten, „am liebsten würde ich eine Ausbildung beginnen“ und diejenigen, die sagten, „ich habe bereits einen Ausbildungsplatz“.

ABS 2017 Migrationshintergrund		Ausbildungsstellennachfrage im Sommer und davon Erfolgsquote	
		Nachfragequote	davon Erfolgsquote
ohne Migrationshintergrund	weiblich	17,3 %	78,7 %
	männlich	23,3 %	60,2 %
	gesamt	20,5 %	67,5 %
mit Migrationshintergrund	weiblich	19,3 %	70,4 %
	männlich	20,9 %	45,2 %
	gesamt	20,1%	56,9 %

Die Nachfragequote ist zum Vorjahr für beide Gruppen nochmals leicht gesunken.

Die Erfolgsquoten sind hingegen für beide Gruppen insgesamt im Vergleich zum Vorjahr jeweils um rund 5 Pp gestiegen. Eine deutlich höhere Erfolgsquote hatten die weiblichen Befragten ohne Migrationshintergrund (Vorjahr 56,1%) und die männlichen Befragten mit Migrationshintergrund (Vorjahr 28,6%).

BBS 2017 Migrationshintergrund		Ausbildungsstellennachfrage im Sommer und davon Erfolgsquote	
		Nachfragequote	davon Erfolgsquote
ohne Migrationshintergrund	weiblich	36,1 %	68,5 %
	männlich	40,5 %	67,4%
	gesamt	38,6 %	67,8 %
mit Migrationshintergrund	weiblich	27,7 %	54,8 %
	männlich	43,3 %	54,1 %
	gesamt	36,4 %	54,3 %

Die Nachfragequote ist für beide Gruppen insgesamt deutlich gesunken - ohne Mh von 43,6 % auf 38,6 % und mit Mh von 47,6 % auf 36,4 %.

Die Erfolgsquote der Gruppe derjenigen mit Migrationshintergrund ist mit 54,3 % auf ähnlicher Höhe wie im Vorjahr bei gegenläufiger Entwicklung nach Geschlecht. Die Mädchen „verloren“ und die Jungen waren erfolgreicher.

Die Erfolgsquote derjenigen ohne Migrationshintergrund ist zum Vorjahr von 76,0 % auf 67,8 % für beide Geschlechter deutlich zurückgegangen.

Insgesamt waren die Erfolgsquoten für die Befragten ohne Migrationshintergrund für alle Untergruppen jedoch höher. In der Gruppe der Befragten aus den Berufsbildenden Schulen hat sich der „Abstand“ zum Vorjahr deutlich verringert durch die niedrigere Quote derjenigen ohne Migrationshintergrund.

5.3 Übergang in Ausbildung nach Herkunft

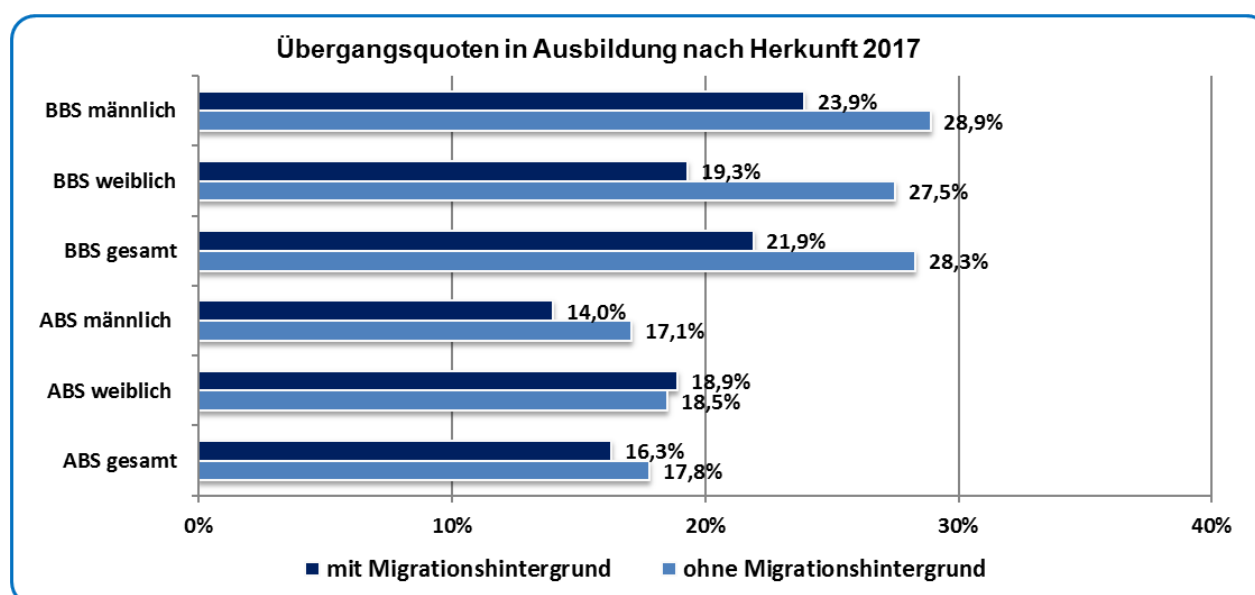
Die Tabellen und die Grafik auf der folgenden Seite gibt einen Überblick über die erreichten Übergangsquoten in Ausbildung nach Herkunft und Geschlecht.

Übergangsquoten in Ausbildung nach Herkunft

Von den Befragten (n = 1.059)	aus allgemein bildenden Schulen		Das sind
759 ohne Migrationshintergrund sind 300 mit Migrationshintergrund sind	135 49	in Ausbildung gegangen	17,8 % 16,3 %
356 weiblichen ohne Migrationshintergrund sind 143 weiblichen mit Migrationshintergrund sind	66 27		18,5 % 18,9 %
403 männlichen ohne Migrationshintergrund sind 157 männlichen mit Migrationshintergrund sind	69 22		17,1 % 14,0 %

Von den Befragten (n = 1.093)	aus berufsbildenden Schulen		Das sind
837 ohne Migrationshintergrund sind 256 mit Migrationshintergrund sind	237 56	in Ausbildung gegangen	28,3 % 21,9 %
360 weiblichen ohne Migrationshintergrund sind 114 weiblichen mit Migrationshintergrund sind	99 22		27,5 % 19,3 %
477 männlichen ohne Migrationshintergrund sind 142 männlichen mit Migrationshintergrund sind	138 34		28,9 % 23,9 %

Von den Befragten (n = 2.152)	Gesamtgruppe		Das sind
1.596 ohne Migrationshintergrund sind 556 mit Migrationshintergrund sind	372 105	in Ausbildung gegangen	23,3 % 18,9 %
716 weiblichen ohne Migrationshintergrund sind 257 weiblichen mit Migrationshintergrund sind	165 49		23,0 % 19,1 %
880 männlichen ohne Migrationshintergrund sind 299 männlichen mit Migrationshintergrund sind	207 56		23,5 % 18,7 %



6. Zeitreihen

Thematisch werden in den Zeitreihen zwei Aspekte dargestellt:

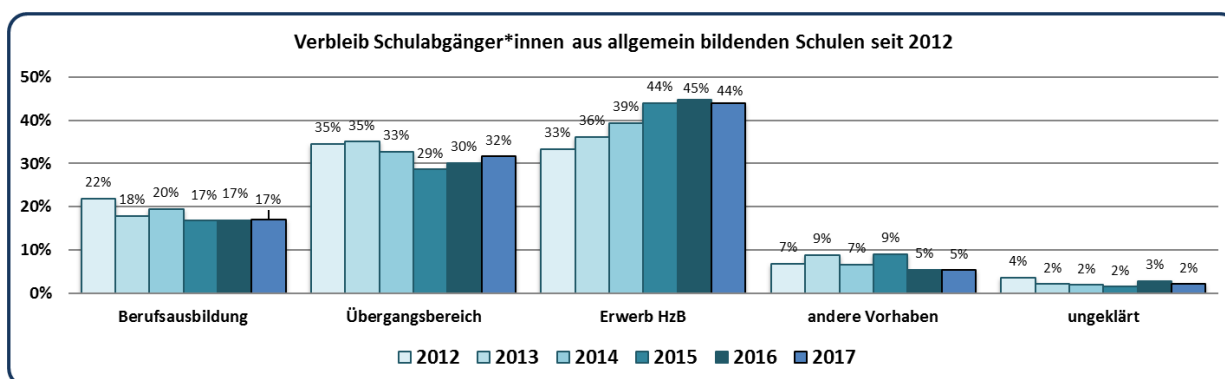
- Verbleib der Schulabgänger*innen
- Übergangsquoten in Ausbildung nach Herkunft.

6.1 Verbleib der Schulabgänger*innen

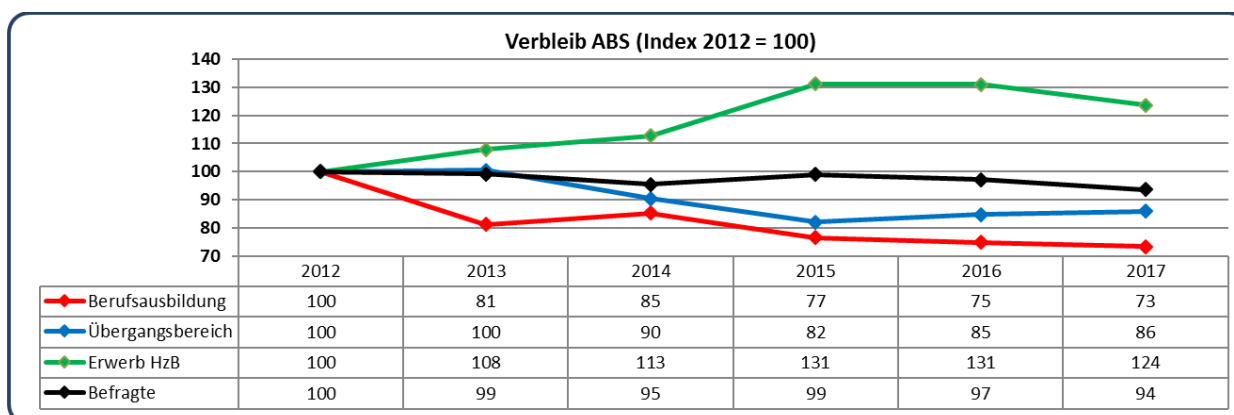
Schulabgänger*innen aus allgemein bildenden Schulen

Jahr	Berufsausbildung	Übergangsbereich	Erwerb HzB	Studium	andere Vorhaben	ungeklärter Verbleib	Anzahl
2012	278	439	423	-	86	46	1.272
2013	226	441	456	-	111	27	1.261
2014	237	397	477	-	80	23	1.214
2015	213	360	555	-	113	19	1.260
2016	208	372	554	-	67	35	1.236
2017	204	377	523	-	63	25	1.192

Jahr	Berufsausbildung	Übergangsbereich	Erwerb HzB	Studium	andere Vorhaben	ungeklärter Verbleib	Anteile
2012	21,9%	34,5%	33,3%	-	6,8%	3,6%	100,0%
2013	17,9%	35,0%	36,2%	-	8,8%	2,1%	100,0%
2014	19,5%	32,7%	39,3%	-	6,6%	1,9%	100,0%
2015	16,9%	28,6%	44,0%	-	9,0%	1,5%	100,0%
2016	16,8%	30,1%	44,8%	-	5,4%	2,8%	100,0%
2017	17,1%	31,6%	43,9%	-	5,3%	2,1%	100,0%



Veränderung im Vergleich zum Jahr 2012

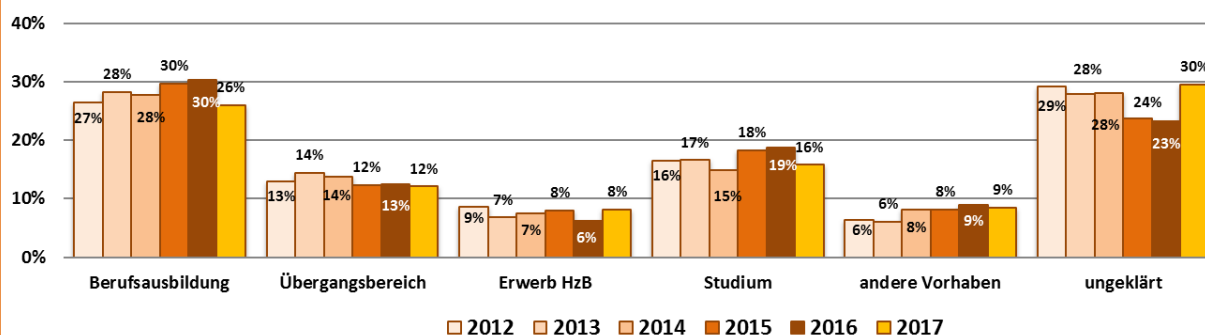


Schulabgänger*innen aus berufsbildenden Schulen

Jahr	Berufsausbildung	Übergangsbe- reich	Erwerb HzB	Studium	andere Vorhaben	ungeklärter Verbleib	Anzahl
2012	416	203	135	258	101	459	1.572
2013	426	217	103	250	92	422	1.510
2014	400	197	107	215	118	406	1.443
2015	423	175	114	260	115	337	1.424
2016	416	171	85	258	123	318	1.371
2017	321	149	100	195	105	364	1.234

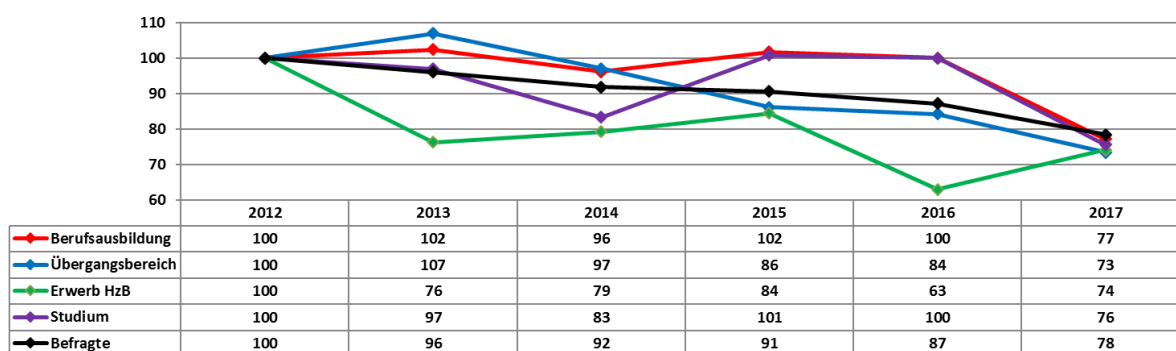
Jahr	Berufsausbildung	Übergangsbe- reich	Erwerb HzB	Studium	andere Vorhaben	ungeklärter Verbleib	Anteile
2012	26,5%	12,9%	8,6%	16,4%	6,4%	29,2%	100,0%
2013	28,2%	14,4%	6,8%	16,6%	6,1%	27,9%	100,0%
2014	27,7%	13,7%	7,4%	14,9%	8,2%	28,1%	100,0%
2015	29,7%	12,3%	8,0%	18,3%	8,1%	23,7%	100,1%
2016	30,3%	12,5%	6,2%	18,8%	9,0%	23,2%	100,0%
2017	26,0%	12,1%	8,1%	15,8%	8,5%	29,5%	100,0%

Verbleib Schulabgänger*innen aus berufsbildenden Schulen seit 2012



Veränderung im Vergleich zum Jahr 2012

BBS Verbleib (Index 100 = 2012)

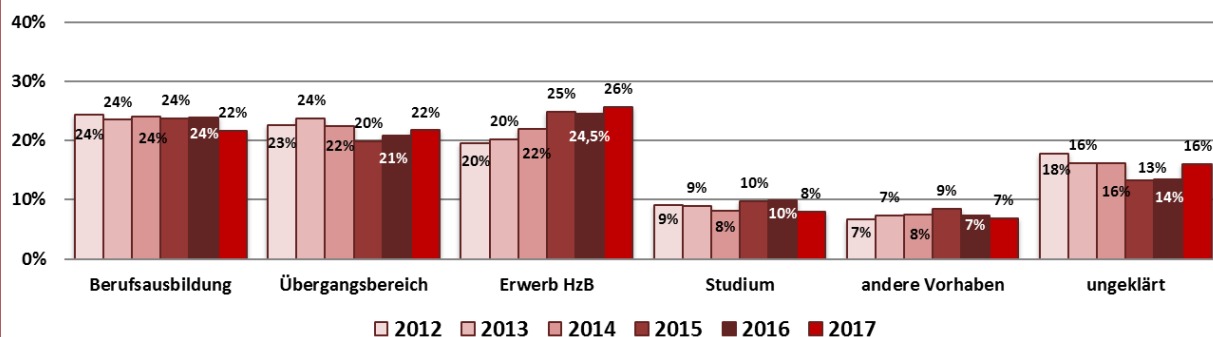


Schulabgänger*innen gesamt

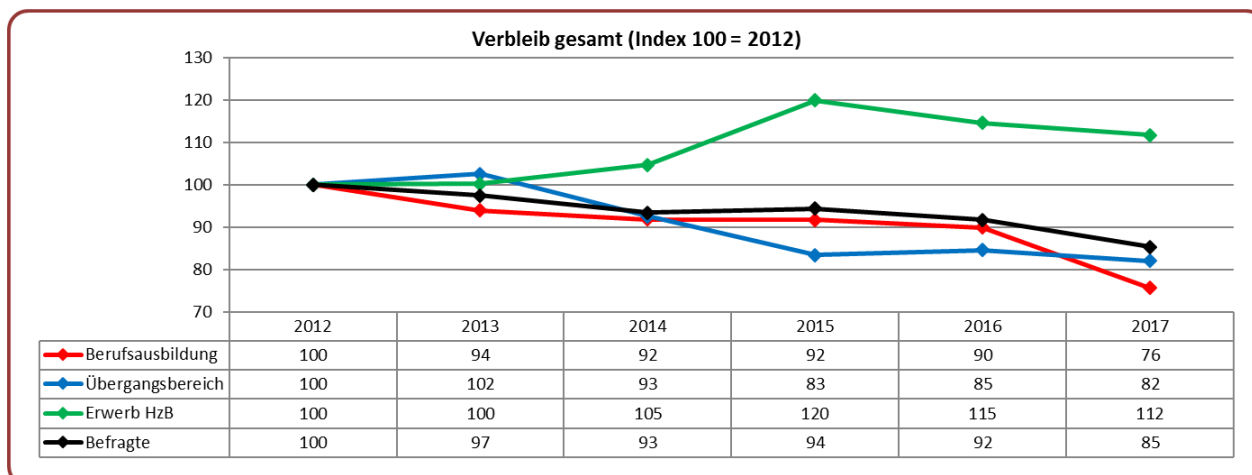
Jahr	Berufsausbildung	Übergangsbe- reich	Erwerb HzB	Studium	andere Vorhaben	ungeklärter Verbleib	Anzahl
2012	694	642	558	258	187	505	2.844
2013	652	658	559	250	203	449	2.771
2014	637	594	584	215	198	429	2.657
2015	636	535	669	260	228	356	2.684
2016	624	543	639	258	190	353	2.607
2017	525	526	623	195	168	389	2.426

Jahr	Berufsausbil- dung	Übergangsbe- reich	Erwerb HzB	Studium	andere Vorhaben	ungeklärter Verbleib	Anteile
2012	24,4%	22,6%	19,6%	9,1%	6,6%	17,8%	110,1%
2013	23,5%	23,7%	20,2%	9,0%	7,3%	16,2%	99,9%
2014	24,0%	22,4%	22,0%	8,1%	7,5%	16,1%	100,1%
2015	23,7%	19,9%	24,9%	9,7%	8,5%	13,3%	100,0%
2016	23,9%	20,8%	24,5%	9,9%	7,3%	13,5%	99,9%
2017	21,6%	21,7%	25,7%	8,0%	6,9%	16,0%	99,9%

Verbleib Schulabgänger*innen gesamt seit 2012



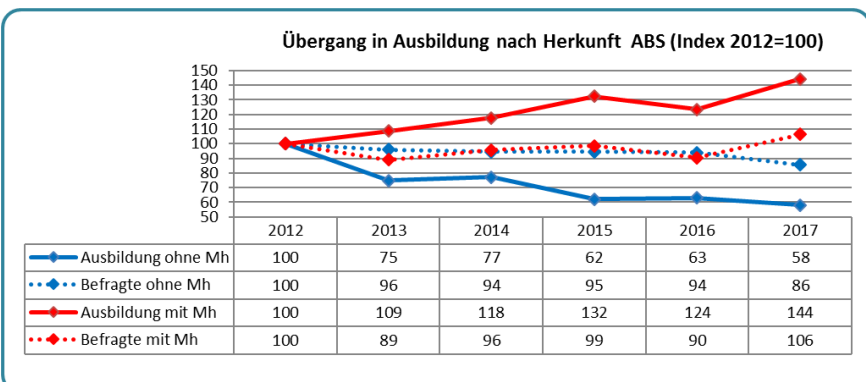
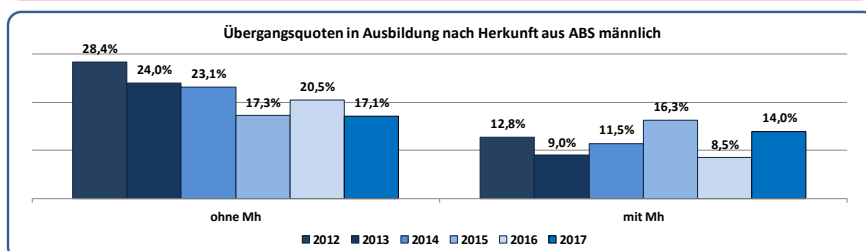
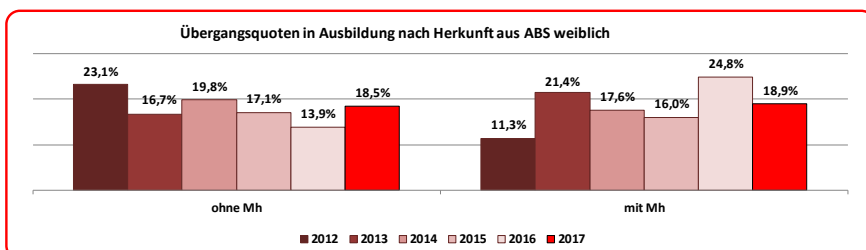
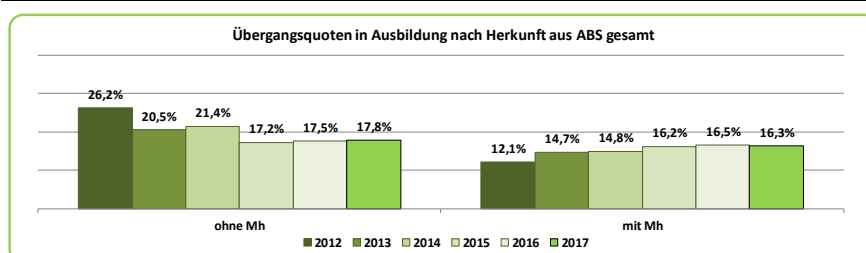
Veränderung im Vergleich zum Jahr 2012



6.2 Übergangsquoten in Ausbildung nach Herkunft

Schulabgänger*innen aus allgemein bildenden Schulen

Zeitreihe Übergangsquoten in Ausbildung nach Herkunft ABS																			
Ausbildungs- beginner*innen		Anzahl						in %						Gesamtanzahl					
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2012	2013	2014	2015	2016	2017
insgesamt	ohne Mh	232	174	179	144	146	135	26,2%	20,5%	21,4%	17,2%	17,5%	17,8%	886	850	837	838	833	759
	mit Mh	34	37	40	45	42	49	12,1%	14,7%	14,8%	16,2%	16,5%	16,3%	282	251	270	278	255	300
weiblich	ohne Mh	87	69	86	69	52	66	23,1%	16,7%	19,8%	17,1%	13,9%	18,5%	376	413	435	404	374	356
	mit Mh	16	25	26	20	31	27	11,3%	21,4%	17,6%	16,0%	24,8%	18,9%	141	117	148	125	125	143
männlich	ohne Mh	145	105	93	75	94	69	28,4%	24,0%	23,1%	17,3%	20,5%	17,1%	510	437	402	434	459	403
	mit Mh	18	12	14	25	11	22	12,8%	9,0%	11,5%	16,3%	8,5%	14,0%	141	134	122	153	130	157



Die Übergänge in Ausbildung seit 2012 sind in absoluten und in %-Zahlen dargestellt. Zusätzlich wird über eine Indexdarstellung die Entwicklung zu 2012 aufgezeigt. 2012 ist das Bezugsjahr für die folgenden Veränderungen.

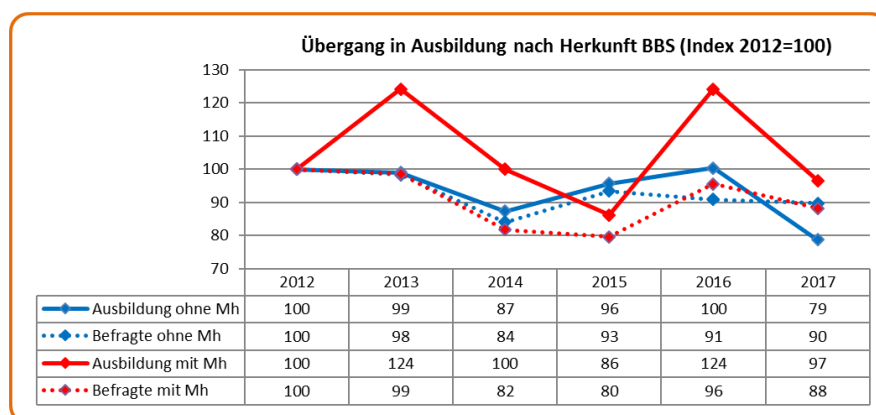
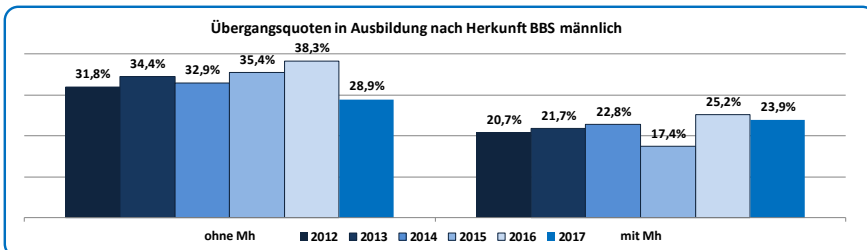
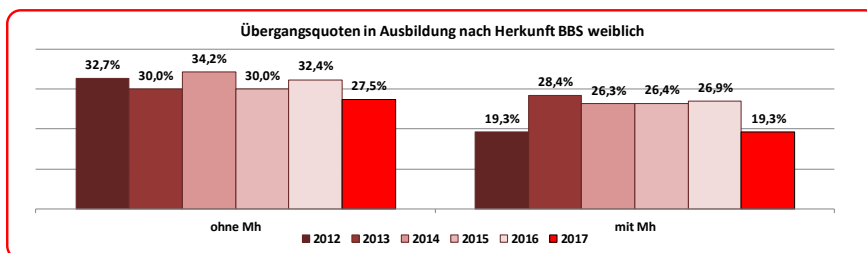
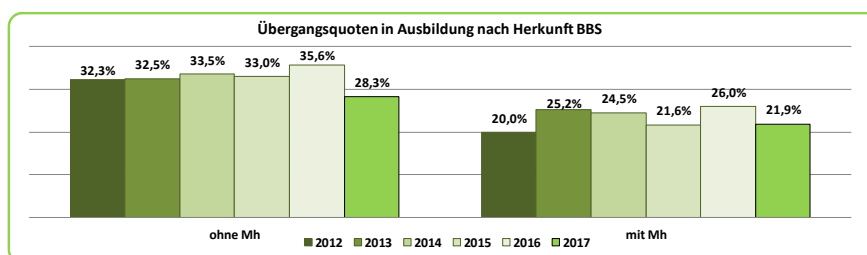
Mit 17,8 % bzw. 16,3 % erzielen beide Gruppen ähnliche Quoten beim Übergang in Ausbildung. Nach Geschlecht sind die Unterschiede in der Gruppe der Migrant*innen mit 18,9 % weiblich zu 14,0 % männlich größer.

Die Gruppe der Migrant*innen konnte im Vergleich zu 2012 einen Zuwachs von 44 % bei der Übergangsquote in Ausbildung erzielen bei einem Zuwachs der Schülerzahlen um 6 %.

Die Befragten ohne Migrationshintergrund verzeichnen zu 2012 einen Rückgang der Schülerzahlen um 14 % und einen Rückgang der Übergangsquote in Ausbildung um 42 %.

Schulabgänger*innen aus berufsbildenden Schulen

Zeitreihe Übergangsquoten in Ausbildung nach Herkunft BBS																			
Ausbildungs- beginner*innen		Anzahl						in %						Gesamtanzahl					
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2012	2013	2014	2015	2016	2017
insgesamt	ohne Mh	301	298	263	288	302	237	32,3%	32,5%	33,5%	33,0%	35,6%	28,3%	933	918	784	872	848	837
	mit Mh	58	72	58	50	72	56	20,0%	25,2%	24,5%	21,6%	26,0%	21,9%	290	286	237	231	277	256
weiblich	ohne Mh	148	121	127	113	124	99	32,7%	30,0%	34,2%	30,0%	32,4%	27,5%	452	404	371	377	383	360
	mit Mh	28	42	30	29	35	22	19,3%	28,4%	26,3%	26,4%	26,9%	19,3%	145	148	114	110	130	114
männlich	ohne Mh	153	177	136	175	178	138	31,8%	34,4%	32,9%	35,4%	38,3%	28,9%	481	514	413	495	465	477
	mit Mh	30	30	28	21	37	34	20,7%	21,7%	22,8%	17,4%	25,2%	23,9%	145	138	123	121	147	142



Die Übergänge in Ausbildung seit 2012 sind in absoluten und in %-Zahlen dargestellt. Zusätzlich wird über eine Indexdarstellung die Entwicklung zu 2012 aufgezeigt. 2012 ist das Bezugsjahr für die folgenden Veränderungen.

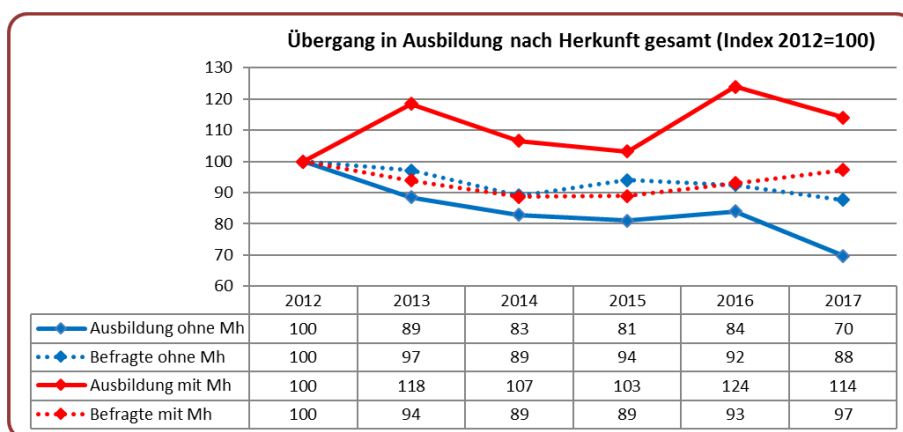
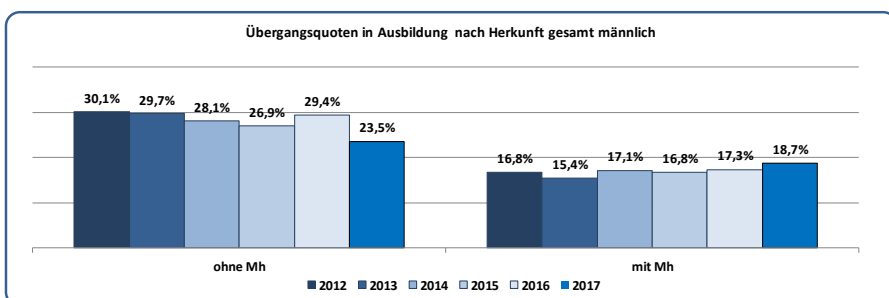
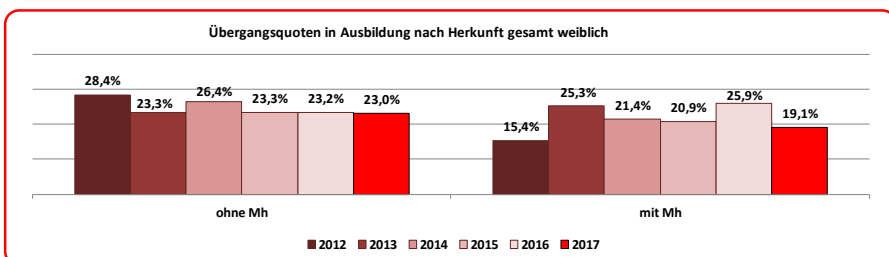
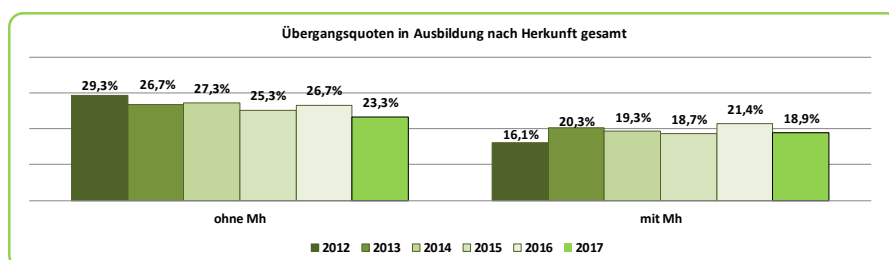
Mit 28 % zu 22 % sind weiterhin häufiger Befragte ohne Migrationshintergrund in Ausbildung gegangen, die Quoten haben sich jedoch angenähert.

Der Rückgang der Schülerzahlen zu 2012 ist mit 10 bzw. 12 % für beide Gruppen ähnlich groß.

Der Vergleich zu 2012 hinsichtlich des Übergangs in Ausbildung ist für die Gruppe der Migranten dabei günstiger verlaufen. Mit Index 97 konnten sie die Quote zu 2012 halten bei stärker zurückgehenden Schülerzahlen.

Schulabgänger*innen gesamt

Zeitreihe Übergangsquoten in Ausbildung nach Herkunft gesamt																			
Ausbildungs- beginner*innen		Anzahl						in %						Gesamtanzahl					
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2012	2013	2014	2015	2016	2017
insgesamt	ohne Mh	533	472	442	432	448	372	29,3%	26,7%	27,3%	25,3%	26,7%	23,3%	1819	1768	1621	1710	1681	1596
	mit Mh	92	109	98	95	114	105	16,1%	20,3%	19,3%	18,7%	21,4%	18,9%	572	537	507	509	532	556
weiblich	ohne Mh	235	190	213	182	176	165	28,4%	23,3%	26,4%	23,3%	23,2%	23,0%	828	817	806	781	757	716
	mit Mh	44	67	56	49	66	49	15,4%	25,3%	21,4%	20,9%	25,9%	19,1%	286	265	262	235	255	257
männlich	ohne Mh	298	282	229	250	272	207	30,1%	29,7%	28,1%	26,9%	29,4%	23,5%	991	951	815	929	924	880
	mit Mh	48	42	42	46	48	56	16,8%	15,4%	17,1%	16,8%	17,3%	18,7%	286	272	245	274	277	299



Die Übergänge in Ausbildung seit 2012 sind in absoluten und in %-Zahlen dargestellt. Zusätzlich wird über eine Indexdarstellung die Entwicklung zu 2012 aufgezeigt. 2012 ist das Bezugsjahr für die folgenden Veränderungen.

Die prozentualen Anteile der Übergangsquoten in Ausbildung sind zum Vorjahr insgesamt etwas rückläufig, besonders in der Gruppe der männlichen Befragten ohne Migrationshintergrund und bei den weiblichen Befragten mit Migrationshintergrund.

Beim Vergleich zu 2012 zeigt sich für die Gruppe der Jugendlichen mit Migrationshintergrund jedoch eine deutlich günstigere Situation im Hinblick auf die Übergänge in Ausbildung gemessen an der Entwicklung der Schülerzahlen.

Anhang

- ❖ Anhang 1 Tabelle 1: Verbleib nach Schulabschluss:
 - ❖ a) allgemein bildende Schulen
 - ❖ b) berufsbildende Schulen
 - ❖ c) gesamt
- ❖ Anhang 2 Entwicklung der Schülerzahlen in den Vollzeitformen der Braunschweiger Berufsbildenden Schulen seit 2009/2010
- ❖ Anhang 3 Die Lehrstellenbilanz der Bundesagentur für Arbeit
- ❖ Anhang 4 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Zuständigkeitsbereichen in Braunschweig (BIBB Erhebung zum 30. September 2017)

Tabelle 1: a) Verbleib nach Schulabschluss : Befragte **allgemein bildende Schulen**

Abschlussbericht Braunschweiger Schulabgängerbefragung 2017 Anhang 1

gesamt 2017	Schulabschluss		Ausbildung		Übergangsbereich		Erwerb HzB		andere Vorhaben		Verbleib ungeklärt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Kein Abschluss	50	4,2	0	0,0	46	92,0	-	-	2	4,0	2	4,0
Abschluss der Förderschule	38	3,2	1	2,6	33	86,8	-	-	3	7,9	1	2,6
Hauptschulabschluss	180	15,1	42	23,3	128	71,1	-	-	8	4,4	2	1,1
Realschulabschluss	372	31,2	108	29,0	157	42,2	73	19,6	24	6,5	10	2,7
erw. Sek. I - Abschluss	527	44,2	45	8,5	10	1,9	450	85,4	15	2,8	7	1,3
Keine Angabe	25	2,1	8	32,0	3	12,0	0	0,0	11	44,0	3	12,0
	1.192	100,0	204	17,1	377	31,6	523	43,9	63	5,3	25	2,1

weiblich 2017	Schulabschluss		Ausbildung		Übergangsbereich		Erwerb HzB		andere Vorhaben		Verbleib ungeklärt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Kein Abschluss	16	2,9	0	0,0	14	87,5	-	-	1	6,3	1	6,3
Abschluss der Förderschule	12	2,2	0	0,0	10	83,3	-	-	1	8,3	1	8,3
Hauptschulabschluss	85	15,5	17	20,0	62	72,9	-	-	5	5,9	1	1,2
Realschulabschluss	164	29,9	58	35,4	50	30,5	39	23,8	13	7,9	4	2,4
erw. Sek. I- Abschluss	260	47,4	22	8,5	3	1,2	228	87,7	6	2,3	1	0,4
Keine Angabe	12	2,2	1	8,3	1	8,3	0	0,0	9	75,0	1	8,3
	549	100,1	98	17,9	140	25,5	267	48,6	35	6,4	9	1,6

männlich 2017	Schulabschluss		Ausbildung		Übergangsbereich		Erwerb HzB		andere Vorhaben		Verbleib ungeklärt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Kein Abschluss	34	5,3	0	0,0	32	94,1	-	-	1	2,9	1	2,0
Abschluss der Förderschule	26	4,0	1	3,8	23	88,5	-	-	2	7,7	0	0,0
Hauptschulabschluss	95	14,8	25	26,3	66	69,5	-	-	3	3,2	1	1,1
Realschulabschluss	208	32,3	50	24,0	107	51,4	34	16,3	11	5,3	6	2,9
erw. Sek. I - Abschluss	267	41,5	23	8,6	7	2,6	222	83,1	9	3,4	6	2,2
Keine Angabe	13	2,0	7	53,8	2	15,4	0	0,0	2	15,4	2	15,4
	643	99,9	106	16,5	237	36,9	256	39,8	28	4,4	16	2,5

Tabelle 1: b) Verbleib nach Schulabschluss : Befragte **berufsbildende Schulen**

Abschlussbericht Braunschweiger Schulabgängerbefragung 2017 Anhang 1

gesamt 2017	Schulabschluss		Ausbildung		Übergangsbereich		Erwerb HzB		Studium		andere Vorhaben		Verbleib ungeklärt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Kein Abschluss / Förderschule	76	6,2	2	2,6	30	39,5	-	-	-	-	1	1,3	43	56,6
Hauptschulabschluss	259	21,0	65	25,1	96	37,1	-	-	-	-	4	1,5	94	36,3
Realschulabschluss	239	19,4	85	35,6	19	7,9	34	14,2	-	-	18	7,5	83	34,7
erw. Sek. I-Abschluss	222	18,0	80	36,0	1	0,5	66	29,7	-	-	10	4,5	65	29,3
FHR(s) / Abitur	430	34,8	86	20,0	1	0,2	-	-	195	45,3	72	16,7	76	17,7
Keine Angabe	8	0,6	3	37,5	2	25,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	37,5
	1.234	100,0	321	26,0	149	12,1	100	8,1	195	15,8	105	8,5	364	29,5

weiblich 2017	Schulabschluss		Ausbildung		Übergangsbereich		Erwerb HzB		Studium		andere Vorhaben		Verbleib ungeklärt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Kein Abschluss /Förderschule	27	5,1	0	0,0	11	40,7	-	-	-	-	0	0,0	16	59,3
Hauptschulabschluss	97	18,4	22	22,7	43	44,3	-	-	-	-	0	0,0	32	33,0
Realschulabschluss	90	17,1	33	36,7	4	4,4	11	12,2	-	-	9	10,0	33	36,7
erw. Sek. I-Abschluss	91	17,3	34	37,4	0	0,0	22	24,2	-	-	5	5,5	30	33,0
FHR(s) / Abitur	218	41,4	46	21,1	0	0,0	0	0,0	87	39,9	47	21,6	38	17,4
Keine Angabe	4	0,8	2	50,0	1	25,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	25,0
	527	100,1	137	28,6	59	10,7	33	5,7	87	19,1	61	10,3	150	25,6

männlich 2017	Schulabschluss		Ausbildung		Übergangsbereich		Erwerb HzB		Studium		andere Vorhaben		Verbleib ungeklärt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Kein Abschluss / Förderschule	49	6,9	2	4,1	19	38,8	-	-	-	-	1	2,0	27	55,1
Hauptschulabschluss	162	22,9	43	26,5	53	32,7	-	-	-	-	4	2,5	62	38,3
Realschulabschluss	149	21,1	52	34,9	15	10,1	23	15,4	-	-	9	6,0	50	33,6
erw. Sek. I-Abschluss	131	18,5	46	35,1	1	0,8	44	33,6	-	-	5	3,8	35	26,7
FHR(s) / Abitur	212	30,0	40	18,9	1	0,5	0	0,0	108	50,9	25	11,8	38	17,9
Keine Angabe	4	0,7	1	25,0	1	25,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	50,0
	707	100,1	184	31,8	90	14,0	67	6,6	108	18,6	44	7,9	214	21,1

Tabelle 1: c) Verbleib nach Schulabschluss : Befragte **gesamt**

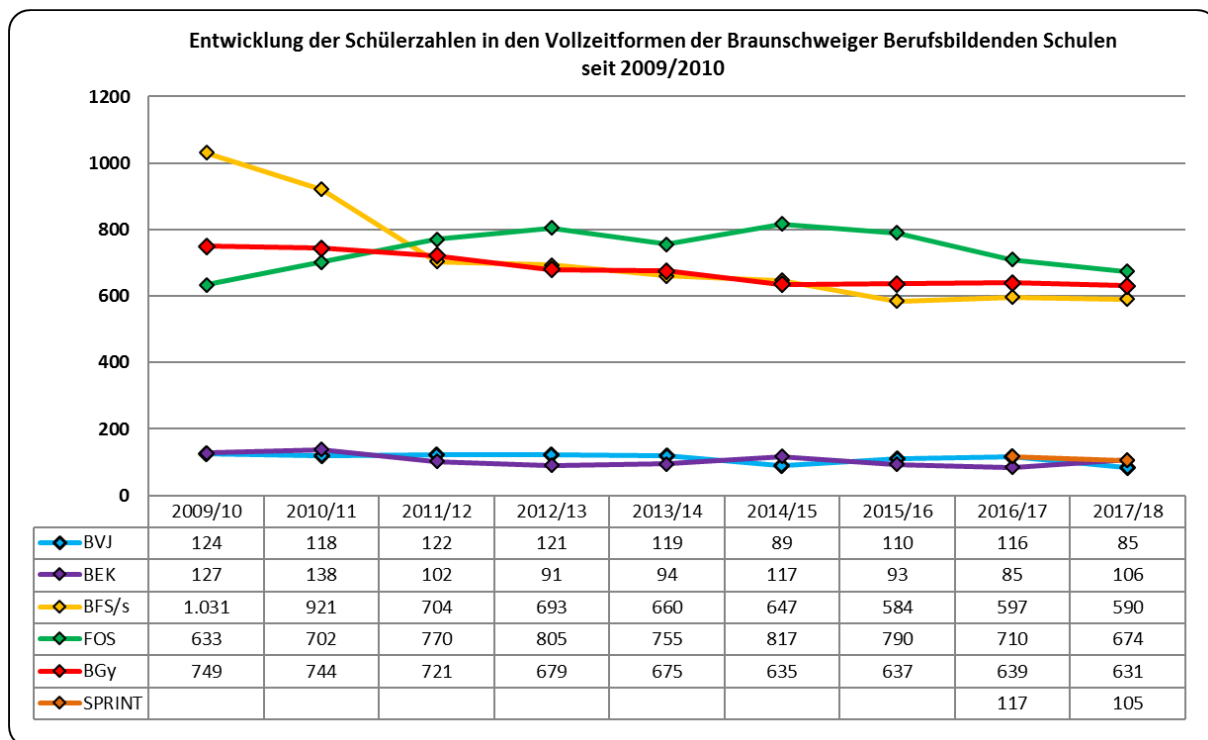
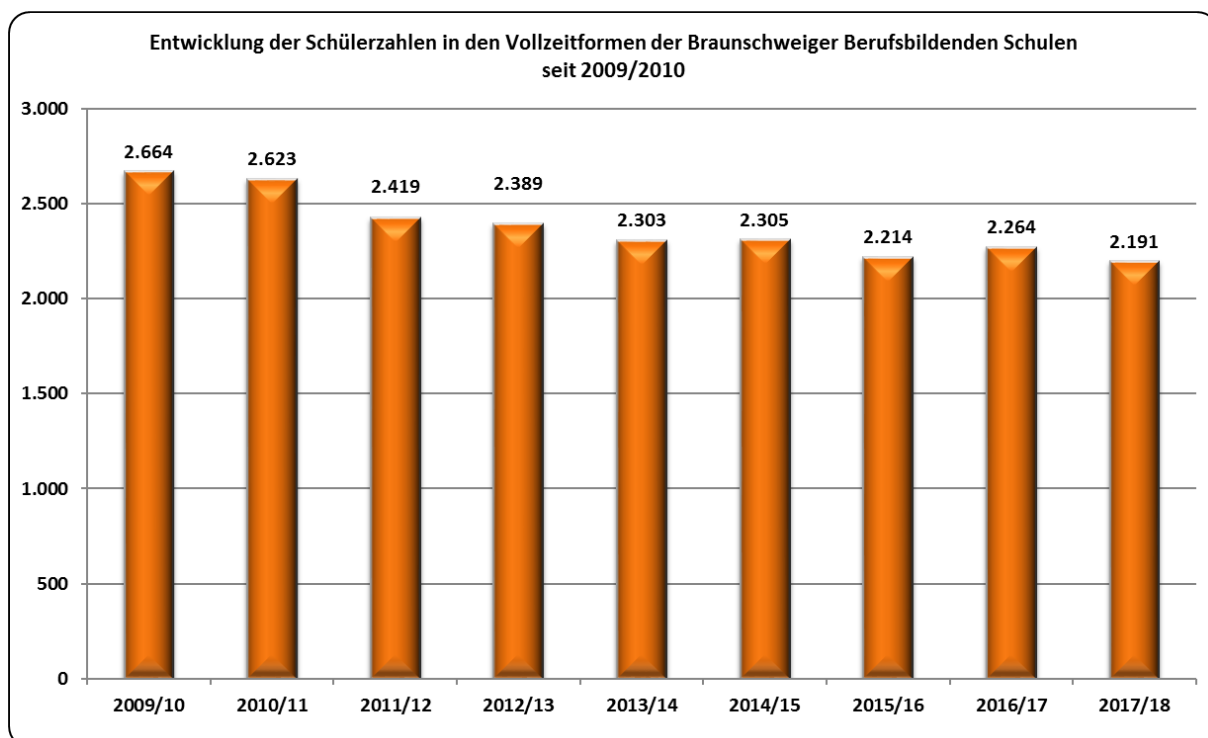
Abschlussbericht Braunschweiger Schulabgängerbefragung 2017 Anhang 1

gesamt 2017	Schulabschluss		Ausbildung		Übergangsbereich		Erwerb HzB		Studium		andere Vorhaben		Verbleib ungeklärt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Kein Abschluss / Förderschule	164	6,8	3	1,8	109	66,5	-	-	-	-	6	3,7	46	28,0
Hauptschulabschluss	439	18,1	107	24,4	224	51,0	-	-	-	-	12	2,7	96	21,9
Realschulabschluss	611	25,2	193	31,6	176	28,8	107	17,5	-	-	42	6,9	93	15,2
erw. Sek. I-Abschluss	749	30,9	125	16,7	11	1,5	516	68,9	-	-	25	3,3	72	9,6
FHR(s) / Abitur	430	17,7	86	20,0	1	0,2	0	0,0	195	45,3	72	16,7	76	17,7
Keine Angabe	33	1,4	11	33,3	5	15,2	0	0,0	0	0,0	11	33,3	6	18,2
	2.426	100,1	525	21,6	526	21,7	623	25,7	195	8,0	168	6,9	389	16,0

weiblich 2017	Schulabschluss		Ausbildung		Übergangsbereich		Erwerb HzB		Studium		andere Vorhaben		Verbleib ungeklärt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Kein Abschluss /Förderschule	55	5,1	0	0,0	35	63,6	-	-	-	-	2	3,6	18	32,7
Hauptschulabschluss	182	16,9	39	21,4	105	57,7	-	-	-	-	5	2,7	33	18,1
Realschulabschluss	254	23,6	91	35,8	54	21,3	50	19,7	-	-	22	8,7	37	14,6
erw. Sek. I-Abschluss	351	32,6	56	16,0	3	0,9	250	71,2	-	-	11	3,1	31	8,8
FHR(s) / Abitur	218	20,3	46	21,1	0	0,0	0	0,0	87	39,9	47	21,6	38	17,4
Keine Angabe	16	1,5	3	18,8	2	12,5	0	0,0	0	0,0	9	56,3	2	12,5
	1.076	100,0	235	21,8	199	18,5	300	27,9	87	8,1	96	8,9	159	14,8

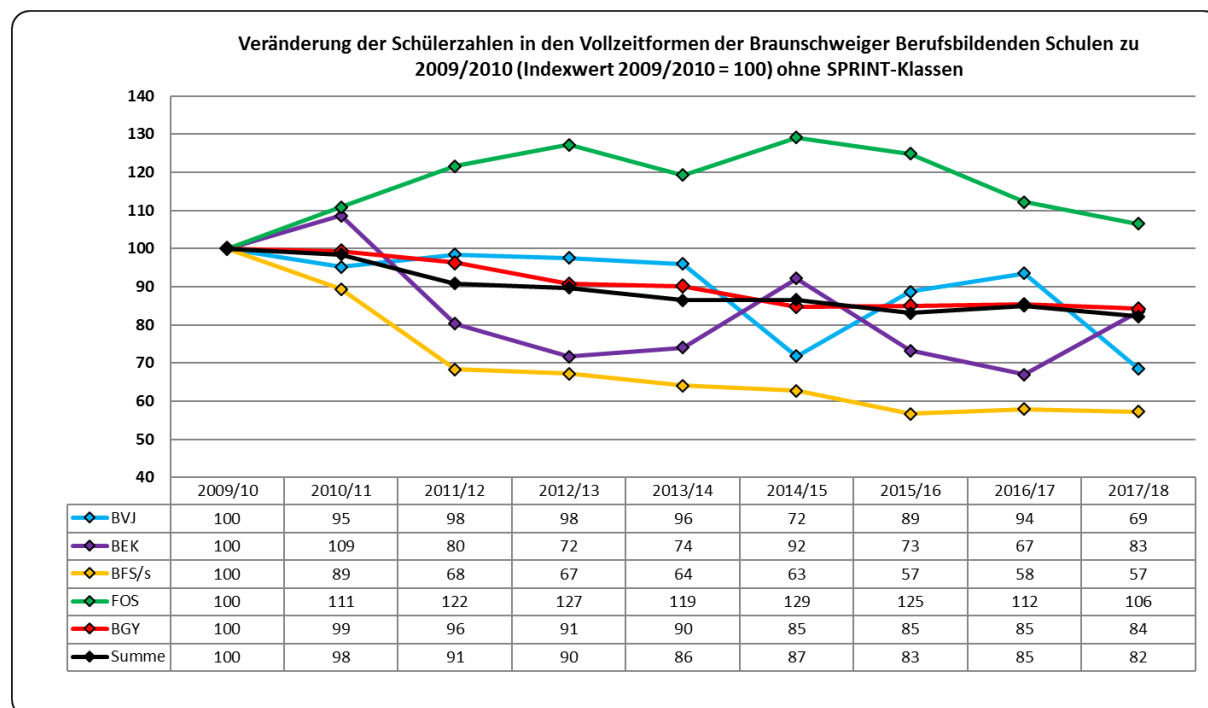
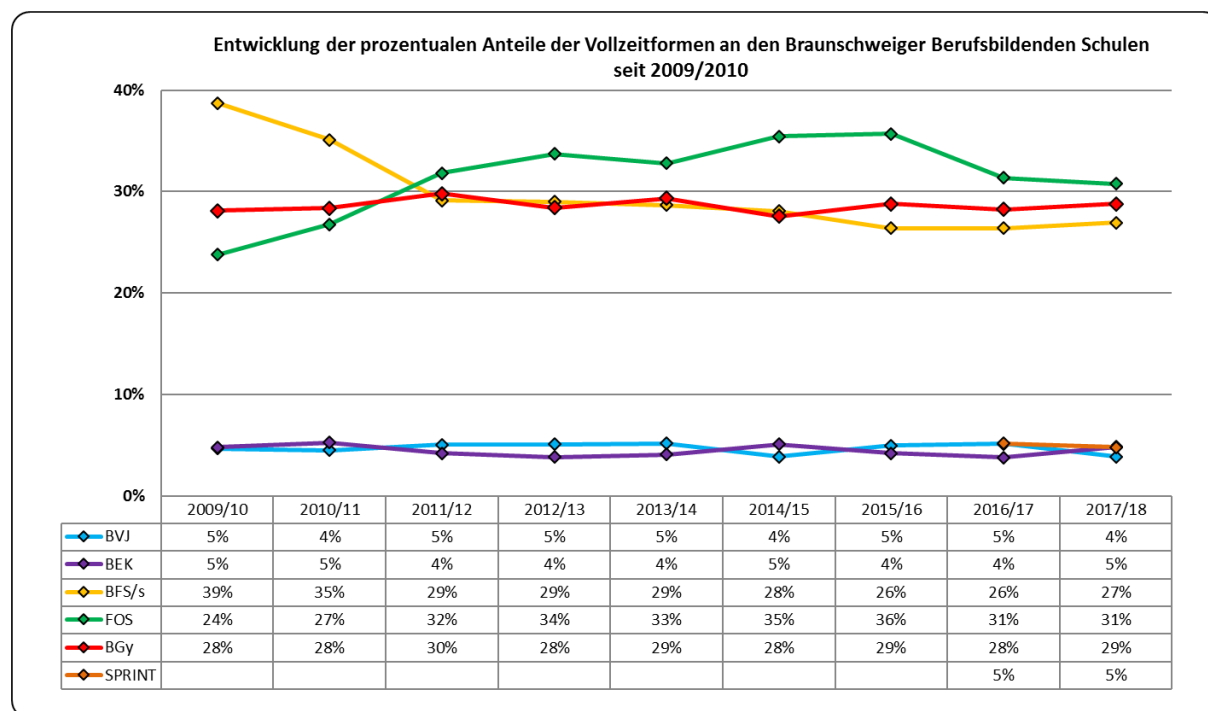
männlich 2017	Schulabschluss		Ausbildung		Übergangsbereich		Erwerb HzB		Studium		andere Vorhaben		Verbleib ungeklärt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Kein Abschluss / Förderschule	109	8,1	3	2,8	74	67,9	-	-	-	-	4	3,7	28	25,7
Hauptschulabschluss	257	19,0	68	26,5	119	46,3	-	-	-	-	7	2,7	63	24,5
Realschulabschluss	357	26,4	102	28,6	122	34,2	57	16,0	-	-	20	5,6	56	15,7
erw. Sek. I-Abschluss	398	29,5	69	17,3	8	2,0	266	66,8	-	-	14	3,5	41	10,3
FHR(s) / Abitur	212	15,7	40	18,9	1	0,5	0	0,0	108	50,9	25	11,8	38	17,9
Keine Angabe	17	1,3	8	47,1	3	17,6	0	0,0	0	0,0	2	11,8	4	23,5
	1.350	100,0	290	21,5	327	24,2	323	23,9	108	8,0	72	5,3	230	17,0

Entwicklung der Schülerzahlen in den Vollzeitformen der Braunschweiger Berufsbildenden Schulen¹ seit 2009/2010



¹ In städtischer Trägerschaft

Entwicklung der Schülerzahlen in den Vollzeitformen der Braunschweiger Berufsbildenden Schulen² seit 2009/2010



² In städtischer Trägerschaft

Die Lehrstellenbilanz der Bundesagentur für Arbeit¹

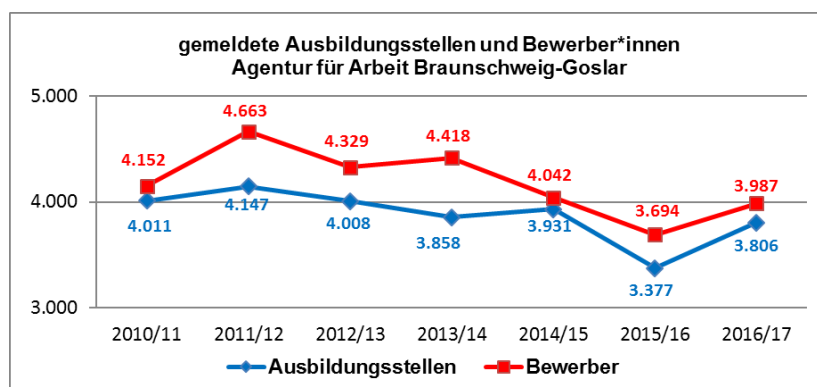
Offizielle Zahlen zum Ausbildungsstellenmarkt erheben zum einen die Bundesagentur für Arbeit und zum anderen die Kammern. Die Bundesagentur für Arbeit schließt das Ausbildungsjahr zum 30.09. des jeweiligen Jahres, die Kammerstatistik schließt zum 31.12. des jeweiligen Jahres. Somit liegen von Seiten der IHK, Handwerkskammer und anderen Kammern noch keine offiziellen Abschlusszahlen zum Ausbildungsjahr 2016/17 vor.

Nach der Schlussbilanz der Arbeitsagentur standen im Arbeitsamtsbezirk 3.987 gemeldeten Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen 3.806 gemeldete Berufsausbildungsstellen gegenüber, rein rechnerisch fehlten 181 (Vorjahr 317) Ausbildungsstellen.

Die Zahl der Bewerber*innen lag zum Vorjahr um 293 bzw. 7,9 Prozent höher, die Zahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen um 429 bzw. 12,7 Prozent höher.

In Ausbildung mündeten 1.748 bzw. 44 % (Vorjahr 43 %) der Bewerber*innen ein.

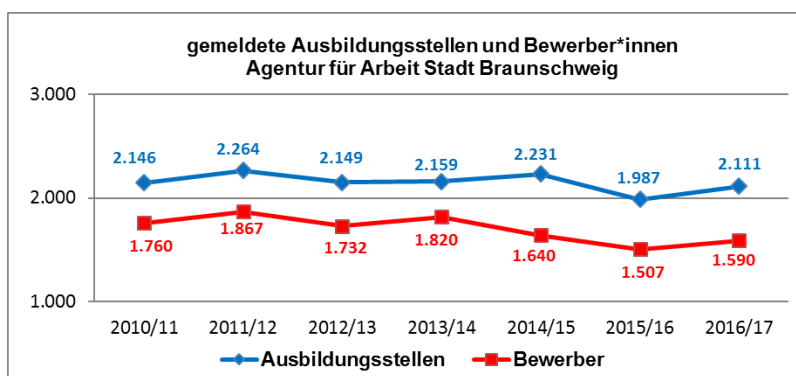
Zum Berichtsende waren 232 Berufsausbildungsstellen noch unbesetzt und 33 Bewerber*innen sind in die Schlussbilanz als unversorgt am 30.09. eingegangen.



Die kleinste regionale Einheit, die Hauptagentur Braunschweig weist für 2016/2017 folgende Zahlen aus: Bewerber*innen: 1.590, eine Zunahme zum Vorjahr um 83 bzw. 5,5 Prozent; gemeldete Berufsausbildungsstellen: 2.111, eine Zunahme um 124 bzw. 6,2 Prozent.

In Ausbildung mündeten 692 bzw. 44 % (Vorjahr 40 %) der Bewerber*innen ein.

136 unbesetzte Berufsausbildungsstellen sind ausgewiesen und 3 Bewerber*innen sind als unversorgt in die Schlussbilanz eingegangen.



¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Reihe „Arbeitsmarkt in Zahlen – Ausbildungsstellenmarkt“; für „Agentur für Arbeit Braunschweig-Goslar“ und „Kreis Braunschweig, Stadt“; September 2017

Zeitschiene „Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Zuständigkeitsbereichen in Braunschweig“ – BIBB-Erhebung zum 30. September

Das Bundesinstitut für Berufliche Bildung (BIBB) veröffentlicht jährlich eine umfangreiche Berufsbildungsstatistik, darunter die Zahlen zu „Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge“ auf Bundes- und Länderebene sowie auf der Ebene der Arbeitsagenturbezirke.

Durch einen neuen räumlichen Zuschnitt der Arbeitsagenturen sind Vergleiche mit den Jahren vor 2013 auf der Ebene der Agenturbezirke nicht mehr möglich. Dies betrifft auch die Arbeitsagentur Braunschweig-Goslar. Die Zeitreihe wird nunmehr seit 2013 neu aufgebaut.

neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Zuständigkeitsbereichen im AA-Bezirk Braunschweig-Goslar												ohne Seeschifffahrt		
Jahr	gesamt	Veränderung zum Vorjahr	IHK	Veränderung zum Vorjahr	Handwerk	Veränderung zum Vorjahr	Öb	Veränderung zum Vorjahr	Landwirtschaft	Veränderung zum Vorjahr	freie Berufe	Veränderung zum Vorjahr	Hauswirtschaft	Veränderung zum Vorjahr
2013	4.176		2.508		1.092		75		63		402		36	
2014*	3.909	-6,4%	2.427	-3,2%	930	-14,7%	99	30,7%	66	1,6%	357	-10,9%	30	-14,3%
2015*	3.954	1,1%	2.391	-1,5%	921	-1,0%	111	12,2%	72	10,8%	429	19,8%	30	-3,3%
2016*	3.738	-5,4%	2.289	-4,3%	909	-1,5%	105	-3,6%	63	-11,1%	351	-18,4%	21	-24,1%
2017*	3.600	-3,7%	2.319	1,4%	732	-19,5%	102	-3,8%	69	6,3%	351	0,0%	30	36,4%
Veränderung zum Vorjahr Niedersachsen		0,1%	-1,6%		1,3%		6,6%		3,8%		2,6%		1,0%	
Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB): Erhebung zum 30.September 2017; Tabellen 50.1 und 50.2.: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge...														
* Absolutwerte werden aus Datenschutzgründen jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet; der Gesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen. Darüber erklärt sich die VR 2015 Hauswirtschaft, die mit -3,3 ausgewiesen ist.														

Die Pressemitteilung 48/2017 des BIBB zur Entwicklung des Ausbildungsmarktes 2017 hat die Überschrift **„Positive Entwicklung auf dem Ausbildungsmarkt, doch weiterhin beträchtliche regionale Unterschiede“**. (Die folgenden Ausführungen sind Zitate aus dieser Pressemitteilung).

Als zentrale Ergebnisse werden aufgeführt: „Im Jahr 2017 hat auf dem Ausbildungsmarkt sowohl die Zahl der angebotenen Ausbildungsplätze als auch die Zahl der jungen Menschen zugenommen, die eine duale Berufsausbildung nachfragten. Allerdings ist zum achten Mal in Folge die Zahl der unbesetzten Ausbildungsplätze gestiegen. Mit 48.900 (+5.500 bzw. +12,6 %) gab es so viele zum 30. September noch offene Ausbildungsstellen wie seit 1994 nicht mehr“.

„Dass erstmalig seit dem Jahr 2011 der Negativtrend bei der Ausbildungsplatznachfrage gebrochen werden konnte (+2.600 bzw. +0,4 % gegenüber dem Vorjahr auf 603.500), ist Folge des zunehmenden Ausbildungsinteresses der nach Deutschland geflüchteten Menschen“.

„Da das Ausbildungsplatzangebot bundesweit noch stärker zunahm (+8500 bzw. +1,5 % auf 572.200) als die Nachfrage, verbesserten sich die Marktverhältnisse aus Sicht der Jugendlichen. Gleichwohl gab es weiterhin beträchtliche regionale Unterschiede.....Als Folge der immer noch starken regionalen, aber auch beruflichen Ungleichgewichte auf dem Ausbildungsmarkt halten die Schwierigkeiten, Ausbildungsplatzangebot und –nachfrage zusammenzuführen, weiterhin an.“

„Insgesamt wurden bundesweit 523.300 neue Ausbildungsverträge registriert, 3.000 bzw. 0,6 % mehr als ein Jahr zuvor. Allerdings nahm nur die Zahl der Verträge zu, die mit jungen Männern abgeschlossen wurden (+9.500 bzw. +3,0 % auf 325.600). Die Zahl der mit jungen Frauen abgeschlossenen Verträge sank dagegen zum neunten Mal in Folge (diesmal um -6.500 bzw. -3,2 % gegenüber dem Vorjahr). Mit 197.600 lag sie erstmals unter der 200.000er-Marke“.

Die differenzierten Analysen zur Entwicklung des Ausbildungsmarktes 2016 sind auf den Seiten des BIBB zu finden unter www.bibb.de/naa309-2017.

Betreff:

**Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des
Niedersächsischen Schulgesetzes (NSchG)**

Organisationseinheit:

Dezernat V
40 Fachbereich Schule

Datum:

16.02.2018

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss (zur Kenntnis)
Schulausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

22.02.2018
23.02.2018

Status

Ö
Ö

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 29. Januar 2018 bat der Niedersächsische Städtetag (NST) um eine Stellungnahme seiner Mitgliedskommunen zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Schulgesetzes (NSchG).

Die Stellungnahme der Stadt Braunschweig wurde am 6. Februar 2018 versandt. Die Anhörung der kommunalen Spitzenverbände zur geplanten Schulgesetznovellierung fand am 8. Februar 2018 statt. Zudem wurde auf Nachfrage des NST am 7. Februar 2018 eine weitere Stellungnahme zu einer gewünschten Änderung des § 31 NSchG abgegeben.

Der Gesetzentwurf in der Fassung vom 16. Januar 2018 und die beiden Stellungnahmen der Stadt Braunschweig sind dieser Mitteilung als Anlagen beigelegt.

Dr. Hanke

Anlage/n:

Gesetzentwurf zur Änderung des NSchG
Stellungnahme der Stadt Braunschweig zum Gesetzentwurf NSchG
Stellungnahme der Stadt Braunschweig zu § 31 NSchG

Gesetzentwurf

Hannover, den 16.01.2018

Fraktion der SPD
Fraktion der CDU

Der Landtag wolle das folgende Gesetz beschließen:

Gesetz zur Änderung des Niedersächsischen Schulgesetzes

Artikel 1

Das Niedersächsische Schulgesetz in der Fassung vom 3. März 1998 (Nds. GVBl. S. 137), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. August 2017 (Nds. GVBl. S. 260), wird wie folgt geändert:

1. In § 56 Abs. 3 Satz 2 wird die Verweisung „§ 64 Abs. 1 Satz 2“ durch die Verweisung „§ 64 Abs. 1 Satz 3“ ersetzt.
2. § 64 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:
 - aa) Es wird der folgende neue Satz 2 eingefügt:

„²Für Kinder, die das sechste Lebensjahr zwischen dem 1. Juli und dem 30. September vollenden, können die Erziehungsberechtigten den Schulbesuch durch schriftliche Erklärung gegenüber der Schule um ein Jahr hinausschieben.“
 - bb) Die bisherigen Sätze 2 und 3 werden Sätze 3 und 4.
 - b) In Absatz 3 Satz 1 wird das Wort „schulischen“ gestrichen.
3. In § 71 Abs. 1 Satz 1 wird das Wort „schulischen“ gestrichen.
4. In § 176 Abs. 1 Nr. 2 wird das Wort „schulischen“ gestrichen.
5. § 178 wird gestrichen.
6. § 183 c Abs. 5 erhält folgende Fassung:

„(5) ¹Auf Antrag des Schulträgers kann die Schulbehörde genehmigen, dass am 31. Juli 2018 bestehende Förderschulen im Förderschwerpunkt Lernen im Sekundarbereich I bis längstens zum Ende des Schuljahres 2027/2028 fortgeführt werden. ²Die Genehmigung wird erteilt, wenn die Entwicklung der Schülerzahlen die Fortführung rechtfertigt und der Schulträger einen Plan nach Absatz 4 vorlegt. ³Eine nach Satz 1 fortgeführte Schule darf letztmalig zum Beginn des Schuljahres 2022/2023 Schülerinnen und Schüler in den 5. Schuljahrgang aufnehmen. ⁴Auf Antrag des Schulträgers einer am 31. Juli 2018 bestehenden Förderschule im Förderschwerpunkt Lernen im Sekundarbereich I, die nicht nach Satz 1 fortgeführt wird, kann die Schulbehörde genehmigen, dass der Schulträger an anderen allgemeinbildenden Schulen im Sekundarbereich I Lerngruppen für Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Lernen einrichtet und bis längstens zum Ende des Schuljahres 2027/2028 führt; die Sätze 2 und 3 gelten entsprechend. ⁵Besteht im Gebiet eines Landkreises oder einer kreisfreien Stadt am 31. Juli 2018 keine Förderschule im Förderschwerpunkt Lernen im Sekundarbereich I, so können Schulträger in diesem Gebiet mit Genehmigung der Schulbehörde Lerngruppen für Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Lernen im Sekundarbereich I an ihren anderen allgemeinbildenden Schulen einrichten und bis längstens zum Ende des Schuljahres 2027/2028 führen; die Sätze 2 und 3 gelten entsprechend.“

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt am Tag nach seiner Verkündung in Kraft.

Begründung**A. Allgemeiner Teil****I. Anlass und Ziel des Gesetzes****Inklusion**

Der Gesetzentwurf dient der Umsetzung bildungspolitischer Ziele der Landesregierung, wie sie in der Koalitionsvereinbarung zwischen SPD und CDU für die 18. Wahlperiode des Niedersächsischen Landtags niedergelegt sind. In der Koalitionsvereinbarung hat die Regierungskoalition der Schaffung besserer Bildungschancen für alle einen zentralen Stellenwert beigemessen. Dabei stehen das individuelle Kindeswohl, die Sicherung der Wahlfreiheit und das Gelingen der Inklusion im Mittelpunkt. Mit diesem Gesetz wird ein Übergangszeitraum für die weitere Umsetzung der Inklusion im Bereich der schulischen Bildung gestaltet. Die bestehenden Förderschulen im Förderschwerpunkt Lernen erhalten nach Entscheidung des Schulträgers Bestandsschutz und können künftig letztmalig zum Beginn des Schuljahres 2022/2023 Schülerinnen und Schüler in den 5. Schuljahrgang aufnehmen. Diese Schulen werden dann spätestens zum 31.07.2028 aufgehoben sein. Alternativ können auch Lerngruppen für Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Lernen an anderen allgemeinbildenden Schulen des Sekundarbereichs I eingerichtet werden. Voraussetzung ist jeweils ein durch die Entwicklung der Schülerzahlen prognostizierter Bedarf sowie die Darlegung der Schulträger, mit welchen Maßnahmen der regionalen Schulentwicklung sie das Ziel der inklusiven Schule für ihre Region zu erreichen planen. Durch die Prüfung des Bedarfs und die Vorlage eines inklusiven Konzepts durch den Schulträger wird sichergestellt, dass die regionalen Gegebenheiten angemessen berücksichtigt werden.

Der so geschaffene Übergangszeitraum bis zum 31. Juli 2028 soll genutzt werden, um die Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung der inklusiven Schule zu verbessern und insbesondere den Ressourceneinsatz effektiver zu steuern. Ziel ist es, Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte bei dieser Weiterentwicklung mitzunehmen.

Beginn der Schulpflicht

Das Einschulungsalter wird flexibilisiert. Es bleibt dabei, dass die Schulpflicht in dem Schuljahr beginnt, in dem ein Kind das sechste Lebensjahr bis zum 30. September vollendet haben wird. Dies dient der Rechtssicherheit und der Vollziehbarkeit u. a. für die Schuleingangsuntersuchungen und Sprachstandfeststellungen. Für Kinder, die zwischen dem 1. Juli und dem 30. September das sechste Lebensjahr vollenden, sollen die Eltern künftig entscheiden können, den Schulbesuch um ein Jahr aufzuschieben. Dieser Zeitkorridor ist so gewählt, dass der Schulbesuch von noch nicht sechsjährigen Kindern auf der freien Entscheidung der Erziehungsberechtigten beruht. Dabei soll lediglich ein Antrag bei der zuständigen Grundschule erforderlich sein, ohne dass weitere Voraussetzungen vorliegen müssen. Das Antragsverfahren ist allerdings nötig, um für Schulen und Schulträger rechtzeitig Planungssicherheit zu schaffen.

II. Haushaltsmäßige Auswirkungen**Inklusion**

Zu den Kosten für das Land:

Durch die Änderung des § 183 c Abs. 5 NSchG entstehen Mehrbedarfe aufgrund der Wiedereinführung des bereits aufgehobenen 5. Schuljahrgangs der Förderschulen im Förderschwerpunkt Lernen und der befristeten Beibehaltung dieser Schulen. Dabei werden pro Klasse und Jahr Kosten für ei-

ne Förderschullehrkraft, BesGr. A 13 NBesO, in Höhe von 59 789 Euro gemäß RdErl. des MF vom 03.05.2017- 12 - 00 33,33/2017 Tabellen der standardisierten Personalkostensätze veranschlagt. In der Veranschlagung ist eine jährliche pauschale Besoldungserhöhung von 1,5 % enthalten. Bei der Annahme, dass alle am 31. Juli 2018 bestehenden Förderschulen und Förderschulzweige Lernen Bestandsschutz erhalten und für die bereits aufgelösten Förderschulen Lernen jahrgangsweise Lerngruppen an anderen allgemeinbildenden Schulen des Sekundarbereichs I eingerichtet werden können, ergeben sich folgende Mehrbedarfe für den künftigen Mipla-Zeitraum 2018 - 2022:

1. Für die Basisberechnung wird angenommen, dass für die Wiedereinführung des 5. Schuljahrgangs, aufwachsend, mit einer Klasse je Schuljahrgang pro Förderschule folgende Mehrbedarfe entstehen:

	2018	2019	2020	2021	2022
Mehrbedarf je Förderschule	25.000	86.000	149.000	214.000	281.000

2. Bei der Annahme, dass alle am 31. Juli 2018 bestehenden 117 Förderschulen und Förderschulzweige Lernen den 5. Schuljahrgang, aufwachsend, wieder einrichten, ergeben sich folgende Mehrbedarfe:

	2018	2019	2020	2021	2022
x 117 Schulen	2.925.000	10.062.000	17.433.000	25.038.000	32.877.000

3. Für die Einrichtung von Lerngruppen für Schülerinnen und Schülern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Lernen wird angenommen, dass bis zu 60 neue Lerngruppen aufwachsend ab 5. Schuljahrgang an anderen allgemeinbildenden Schulen des Sekundarbereichs I eingerichtet werden. Das entspricht der Anzahl der Förderschulen, die seit Einführung der inklusiven Schule aufgehoben wurden. Hier ergeben sich die folgenden Mehrbedarfe:

	2018	2019	2020	2021	2022
x 60 Schulen	1.500.000	5.160.000	8.940.000	12.840.000	16.860.000

4. Zusammenfassend ergeben sich die folgenden Mehrbedarfe für das Weiterführen von Förderschulen und Einrichten von Lerngruppen im Förderschwerpunkt Lernen:

	2018	2019	2020	2021	2022
Summe	4.425.000	15.222.000	26.373.000	37.878.000	49.737.000

Die vorstehenden Mehrbedarfe stellen die maximal zu erwartende Haushaltsmehrbelastung dar.

Die Mehrbedarfe sind nicht im HP 2017/2018 und der Mipla 2017 - 2021 veranschlagt. Die erforderliche Finanzierung wird spätestens mit dem Haushaltsplanentwurf 2019 angemeldet.

Aus der Änderung des § 64 NSchG ergeben sich keine Mehrkosten.

Zu den Kosten für die Kommunen:

Inklusion

Mit der Möglichkeit, die Beibehaltung von Förderschulen oder die Einrichtung von besonderen Lerngruppen für Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Lernen zu beantragen, wird die Flexibilität der kommunalen Schulträger bei der Schulentwicklungsplanung wesentlich erhöht. Zu einem zusätzlichen Raumbedarf dürfte es dabei nicht kommen.

Es ist nicht auszuschließen, dass für die Träger der Schülerbeförderung zusätzliche Kosten entstehen können. Schülerinnen und Schüler, die sich für den Besuch einer Förderschule entscheiden, haben einen Beförderungs- oder Erstattungsanspruch nach § 114 Abs. 3 Satz 2 Nr. 5 NSchG zur nächsten Förderschule mit dem Förderschwerpunkt, der ihrem Bedarf an sonderpädagogischer Un-

terstützung entspricht. Dieser kann auch dann nicht begrenzt werden, wenn die nächste Schule außerhalb des Gebiets des Landkreises oder der kreisfreien Stadt liegt, § 114 Abs. 3 Satz 5 NSchG. Es wird aber angenommen, dass der Schulbesuch in einer Förderschule oder Lerngruppe im Förderschwerpunkt Lernen in jedem Landkreis und in jeder kreisfreien Stadt möglich sein wird und dass der wohnortnahe Schulbesuch vorrangig gewählt werden wird, sodass zumindest keine erheblichen Mehrkosten für die Träger der Schülerbeförderung erwartet werden.

Einschulungsalter

Anhand der Schülerzahlen der Grundschule und der Anzahl der Kinder im 3. Kindergartenjahr wird von einer durchschnittlichen Jahrgangsstärke von 70 000 Kindern ausgegangen. Durchschnittlich ein Viertel der Kinder vollendet das sechste Lebensjahr in dem Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September. Es wird angenommen, dass 20 Prozent der Eltern sich entscheiden, den Schulbesuch ihres Kindes um ein Jahr aufzuschieben. Das sind rund 3 500 Kinder jährlich.

Zum Schuljahr 2016/2017 betrug die Zahl der Zurückstellungen aufgrund von § 64 Abs. 2 NSchG 5 319. In der Folge wurden 2 517 Kinder in den Schulkindergarten aufgenommen. Die übrigen 2 802 Kinder hatten demgemäß den Anspruch, ein weiteres Jahr den Kindergarten zu besuchen. Es wird erwartet, dass sich diese Anzahl ebenfalls (mindestens) um ein Viertel reduziert, mit der Folge, dass ca. 700 Kinder weniger nach einer Zurückstellung den Kindergarten besuchen.

Daher wird angenommen, dass 2 800 Kinder zusätzlich ein weiteres Jahr den Kindergarten aufgrund der Rechtsänderung besuchen.

1. Kindergartenbeiträge

Kinder, die den Schuleintritt um ein Jahr aufschieben, haben einen Anspruch auf Besuch einer Tageseinrichtung für Kinder nach § 24 Abs. 3 Satz 1 des Achten Buchs des Sozialgesetzbuchs (SGB XIII) in Verbindung mit § 12 Abs. 1 Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG). Die Beitragsfreiheit für den Besuch des Kindergartens soll für alle Kinder, die diesen Anspruch haben, zeitnah im KiTaG geregelt werden. Dort wären auch die Kostenfolgen für die Kommunen zu berücksichtigen.

2. Kapazitätserweiterungen

Im Kindergartenjahr 2016/2017 sind in Kindergartengruppen und altersübergreifenden Gruppen insgesamt 225 484 Plätze genehmigt worden. Tatsächlich belegt waren davon jedoch nur 203 249 Plätze (3 913 Plätze mit Kindern unter drei Jahren). Daraus ergibt sich eine Anzahl an unbelegten Plätzen in Höhe von 22 235 Plätzen, wovon 18 322 Plätze auf die Altersgruppe über drei Jahren entfallen.

Es darf daher davon ausgegangen werden, dass die bisher bei den Kommunen vorhandenen Kapazitäten zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf Besuch des Kindergartens auch für die 2 800 durch die Rechtsänderung zusätzlich Berechtigten ausreichen.

B. Besonderer Teil

Zu Artikel 1:

Zu Nummer 1 (§ 56):

Folgeänderung

Zu Nummer 2 (§ 64):

Zu Buchstabe a:

Zu Doppelbuchstabe aa:

Die Regelung ermöglicht den Erziehungsberechtigten von Kindern, die erst im zweiten Kalenderhalbjahr sechs Jahre alt werden, die Entscheidung den Schulbesuch um ein Jahr aufzuschieben, ohne dass es eines Zurückstellungsverfahrens nach § 64 Abs. 2 NSchG bedarf. Die Eltern können am besten beurteilen, ob ihr Kind, das bei der Einschulung in der Regel noch nicht sechs Jahre alt

ist, eher vom Besuch der Schule oder von der weiteren Betreuung in der Tageseinrichtung für Kinder und im Elternhaus profitiert. Dadurch wird das Erziehungsrecht der Eltern gestärkt. Die zuständige Schule informiert den Schulträger über das Aufschieben der Schulpflicht.

Zu Doppelbuchstabe bb:

Folgeänderung.

Zu Buchstabe b:

Die Streichung bewirkt eine Öffnung dahin gehend, dass die besonderen Sprachfördermaßnahmen vor der Einschulung künftig auch außerhalb schulischer Verantwortung durchgeführt werden könnten. Damit wird der Spielraum für die Weiterentwicklung der vorschulischen Sprachförderung erweitert. Die der derzeitigen Praxis der vorschulischen Sprachfördermaßnahmen zugrundeliegenden Erlasse wären auch nach einer entsprechenden Rechtsänderung gesetzeskonform, sodass die Rechtssicherheit jederzeit gewährleistet ist, bis das Kultusministerium abweichende Bestimmungen aufgrund § 64 Abs. 3 NSchG erlässt.

Zu Nummer 3 (§ 71):

Folgeänderung

Zu Nummer 4 (§ 176):

Folgeänderung

Zu Nummer 5 (§ 178):

§ 178 NSchG diene der Absicherung des Kostenerstattungsanspruchs der Kommunen aufgrund der Einführung der inklusiven Schule. Mit dem Abschluss der Verhandlungen der Landesregierung mit den Kommunalen Spitzenverbänden zu den Kostenfolgen der Inklusion, die die Vereinbarung vom 22. September 2015 zum Ergebnis hatte, ist die nach § 178 NSchG vorgesehene Überprüfung der Auswirkungen des Gesetzes zur Einführung der inklusiven Schule vom 23. März 2012 erledigt. Durch das Gesetz über finanzielle Leistungen des Landes wegen der Einführung der inklusiven Schule vom 12. November 2015 (Nds. GVBl. S. 313), geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 15. Dezember 2016 (Nds. GVBl. S. 301), wurde ein Kostenausgleich zugunsten der Kommunen geregelt.

Zu Nummer 6 (§ 183 c):

Die Optionen für den Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Lernen werden für einen Übergangszeitraum im Sekundarbereich I erweitert, indem neben der inklusiven Beschulung weiterhin der Schulbesuch unter den Bedingungen der Förderschule möglich bleibt. Damit wird dem Wunsch vieler Betroffener Rechnung getragen, die Wahlfreiheit zu sichern, bis die Rahmenbedingungen für den gemeinsamen Unterricht verbessert sind. Mit der Regelung wird für Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Lernen die Möglichkeit der Wahl zwischen dem gemeinsamen Unterricht und dem Unterricht im Förderschulsystem befristet erhalten.

Die Sätze 1 bis 3 regeln, dass die Schulträger bestehende Förderschulen weiterführen können. Notwendig ist ein Antrag bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde, in dem die nach der Verordnung über die Schulorganisation erforderlichen Schülerzahlen dargelegt werden sowie ein inklusives regionales Konzept, mit dem der Schulträger erklärt, wie die Inklusion im Bereich der schulischen Bildung für sein Gebiet umgesetzt werden soll. Dieses Konzept entspricht inhaltlich dem Plan, der nach Absatz 4 für das Führen von Schwerepunktschulen über den 31. Juli 2018 hinaus gefordert wird. Gegenstand des Plans für den Förderschwerpunkt Lernen kann z. B. die erwartete Entwicklung der Schülerströme, die inklusive Ausrichtung der allgemeinen Schulen im Übrigen sowie gegebenenfalls besondere Ausstattungsmerkmale sein. Hierzu wird das Kultusministerium „Hinweise für die kommunalen Schulträger“ herausgeben. Die Förderschulen sollen längstens bis zum Ende des Schuljahres 2027/2028 geführt werden können. Daher können letztmalig im Schuljahr 2022/2023 Schülerinnen und Schüler in den 5. Schuljahrgang der Förderschule aufgenommen werden.

Satz 4 eröffnet Schulträgern, die den Aufhebungsprozess der Förderschulen weitertragen, die Möglichkeit, die Einrichtung von Lerngruppen für Schülerinnen und Schülern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Lernen an anderen weiterführenden Schulen zu beantragen. Auch bei dieser Option müssen die Voraussetzungen des Satzes 2 vorliegen, insbesondere muss die Entwicklung der Schülerzahlen die Einrichtung einer Lerngruppe rechtfertigen. Auch diese Lerngruppen können bis längstens zum Ende des Schuljahres 2027/2028 geführt werden.

Satz 5 ermöglicht es auch dort, wo die Förderschulen bereits im Gebiet des Landkreises oder der kreisfreien Stadt nicht mehr bestehen, Lerngruppen nach Satz 4 einzurichten. In diesem Fall geht der Antrag von dem sogenannten geborenen Schulträger aus. Nach § 104 NSchG kann zwischen den Gebietskörperschaften auch vereinbart werden, die Lerngruppe an einer weiterführenden Schule zu führen, die nach Übertragung in der Schulträgerschaft einer kreisangehörigen Gemeinde steht.

Zu Artikel 2:

Diese Vorschrift regelt das Inkrafttreten.

Für die Fraktion der SPD

Wiard Siebels
Parlamentarischer Geschäftsführer

Für die Fraktion der CDU

Jens Nacke
Parlamentarischer Geschäftsführer



Postanschrift: Stadt Braunschweig, Postfach 3309, 38023 Braunschweig

Niedersächsischer Städtetag
Herrn
Dr. Jan Arning
Prinzenstraße 17
30159 Hannover

Dezernat für Soziales, Schule
Gesundheit und Jugend
Platz der Deutschen Einheit 1

Name: Stadträtin Dr. Hanke

Zimmer: A 1.39

Telefon: 0531 470-2210

Vermittlung: 0531 470-1

Fax: 0531 470-3123

E-Mail: dezernat5@braunschweig.de

Tag und Zeichen Ihres Schreibens

Az.: 40.22:143 – Beh,
29. Januar 2018

(Bitte bei Antwort angeben)
Mein Zeichen

Dez. V

Tag

5. Februar 2018

Stellungnahme der Stadt Braunschweig zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Schulgesetzes (NSchG) gem. NST-Rundschreiben Nr. 7 / 2018; Anhörung zur Schulgesetznovelle am 8. Februar 2018

Sehr geehrter Herr Dr. Arning,

zur Vorbereitung auf den o. g. Anhörungstermin schlage ich die folgende Stellungnahme an den NST vor.

1. Flexibilisierung des Einschulungstichtages

Dem Vorschlag zur Flexibilisierung ist aus fachlich-pädagogischer Sicht zu zustimmen, da der individuelle Entwicklungsstand des einzelnen Kindes die Entscheidung zur Einschulung bestimmt und keine starre Stichtagsregelung. In der Umsetzung sollte die Übergangsphase von der Kindertagesstätte zur Grundschule besondere Beachtung erhalten. Um eine Entscheidung zur Einschulung, Kind orientiert und bedarfsgerecht zu treffen, ist ein enger Austausch zwischen pädagogischem Kita-Personal und Eltern notwendig. Dies entspricht den Vorgaben des Orientierungsplans für Bildung und Erziehung im Elementarbereich.

Es ist damit zu rechnen, dass sich der Bedarf an weiteren Plätzen für Kinder im Kindergartenalter (3- bis 6-Jährige) erhöht. Dies sollte bei Förderprogrammen zum Ausbau der Kindertagesbetreuung (wie z.B. der RAT-Förderung) berücksichtigt werden. Notwendige Bedarfsplanungen für die Platzvergabe in den Kindertagesstätten sind hierbei unbedingt zu berücksichtigen. Dazu gehört auch die Festlegung eines Zeitpunktes, zu dem sich Eltern spätestens festlegen müssen, ob ihr Kind weiter in der Kita betreut werden soll oder die Einschulung des Kindes erfolgt.

Den zusätzlich entstehenden Bedarf an weiteren Kapazitäten für die 3-6-jährigen Kinder sieht die Stadt Braunschweig als einen Fall der Konnexität: Für zusätzliche sächliche und personelle Ressourcen müsste ein finanzieller Ausgleich seitens des Landes erfolgen.

Internet: <http://www.braunschweig.de>
Sprechzeiten:



IHRE BEHÖRDENNUMMER

NORD/LB Landessparkasse IBAN DE21 2505 0000 0000 8150 01
Postbank IBAN DE05 2501 0030 0010 8543 07
Volksbank eG BS-WOB IBAN DE60 2699 1066 6036 8640 00

Gläubiger ID: DE 09BS100000094285
Umsatzsteuer-ID: DE 11 48 78 770
Umsatzsteuernummer: 14/201/00553

Für den Schulträger ist die Änderung des § 64 Abs. 1 mit der Flexibilisierung des Einschulungstages insofern ungünstig, da die Vorausberechnungen der Schülerzahlen für die Grundschulen auf Basis der Einwohnerzahlen in den jeweiligen Grundschulbezirken erstellt werden. Wie viele Eltern von der Antragstellung hinsichtlich einer Zurückstellung Gebrauch machen werden, ist kaum einzuschätzen und könnte von Jahr zu Jahr stark variieren, was die Grundschulen hinsichtlich der Klassenbildung und die Stadt Braunschweig in ihrer Planungssicherheit der Schulentwicklungsplanung einschränken könnte. Aufgrund der teilweise ausgeschöpften Raumkapazitäten, dem Zuwachs der Schülerinnen und Schüler aus den neuen Wohnbaugebieten sowie den Planungen zum Ausbau der Ganztagsbetriebe werden künftige Raumprogrammplanungen schwieriger.

2. Fortführung der Förderschule Lernen bis zum Ende des Schuljahres 2027/2028

In der Stadt Braunschweig gibt es nach der Aufhebung einer Schule am 31. Juli 2017 nur noch eine Förderschule Lernen (Schuljahrgänge 6-9 mit insgesamt 75 Schülerinnen und Schülern in sieben Klassen), die nach bisheriger Gesetzeslage bis zum Ende des Schj. 2020/2021 jahrgangsweise auslaufen würde.

Die Fortführung dieser Schule bis zum 31. Juli 2027 (statt 2028, da kein 10. Schuljahrgang geführt wird) scheint gegenüber der inklusiven Idee und der UN-BRK eher kontraproduktiv. Aufgrund der Erfahrungen mit der integrativen bzw. inklusiven Beschulung in Braunschweig seit der flächendeckenden Umsetzung des Regionalen Integrationskonzepts (RIK) ab dem Jahr 2001 wäre es möglich, den Weg der schulischen Inklusion weiter zu gehen (im Schj. 2017/2018 werden allein im Förderschwerpunkt Lernen über 450 Kinder und Jugendliche stadtweit inklusiv beschult) und auf eine Fristverlängerung bei den Förderschulen Lernen zu verzichten. Bisher war auch die Schulentwicklungsplanung der Stadt Braunschweig hierauf ausgerichtet. Stattdessen würde die Stadt Braunschweig bei einem Verzicht auf die Verlängerung des Fortbestandes der Förderschule Lernen die Einrichtung von Kooperationsklassen an allgemeinen Schulen anstreben.

Es gibt jedoch auch Argumente für eine Fortführung der Förderschulen Lernen: So berichten insbesondere die Hauptschulen aber auch andere weiterführende Schulen davon, dass sie aufgrund des hohen Anteils der Schülerinnen und Schüler mit festgestellten sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen – insbesondere in den Bereichen Lernen sowie emotionaler und sozialer Entwicklung – mit den vorhandenen Lehrerstunden und den per Klassenbildungserlass vorgegebenen Klassengrößen (26 pro Klasse ohne Doppelzählung) keine qualitativ gute pädagogische Arbeit mehr leisten können. Dies geht häufig zu Lasten der inklusiv zu beschulenden Kinder und Jugendlichen. An Förderschulen Lernen werden maximal 16 Schülerinnen und Schüler pro Klasse unterrichtet, so dass diese gezielter gefördert und besser auf den Übergang in das Berufsleben vorbereitet werden können. Die Braunschweiger Hauptschulen haben im Schj. 2017/2018 einen Inklusionsanteil von über 20% in den Schuljahrgängen 5-9, im derzeitigen 5. Jahrgang sogar fast 45% (berücksichtigt wurden alle sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfe).

Mit der derzeitigen Ausstattung an (Förder-)Lehrerstunden und den vorgegebenen Klassengrößen ist eine qualitativ gute inklusive Beschulung nicht möglich. Die Schulleitungen der Braunschweiger Hauptschulen hatten in einem „Hilferuf“ über den Dienstweg in 2017 bereits die damalige Kultusministerin Frau Heiligenstadt auf diese Problematik hingewiesen. Seitens des Stadtelternrats und einiger Schulleitungen gibt es den Wunsch, dass die Stadt Braunschweig einen Antrag auf Fortführung der Förderschule Lernen stellt.

Dies soll in Kürze mit der AG Schulentwicklungsplanung, an der Politik aber auch Vertreterinnen und Vertreter der Eltern, der Schülerinnen und Schüler und der Lehrkräfte beteiligt sind, diskutiert werden. Zudem soll das Thema mit dem Steuerungskreis Inklusion, an dem weitere Akteure mit entsprechender Fachexpertise teilnehmen, erörtert werden.

Bis zum Abschluss dieser Gespräche ist die Entscheidung bzgl. einer den politischen Gremien vorzulegenden Antragstellung in der Stadt Braunschweig ergebnisoffen.

3. Streichung des Wortes „schulisch“ in § 64 Abs. 3

Eine bloße Streichung des Wortes „schulisch“ ist zur Neuorganisation nicht ausreichend. Aus Sicht der Jugendhilfeplanung ist der Ausbau der Sprachbildung und -förderung in Kindertagesstätten ausdrücklich zu begrüßen. Alle Erkenntnisse aus den Programmen zur alltagsintegrierten Sprachbildung und -förderung in Kindertagesstätten weisen auf die herausragende Bedeutung dieses Bildungsbereichs zur Förderung der Bildungs- und Teilhabegerechtigkeit hin. Hierzu ist es jedoch unabdingbar, Landesförderprogramme dauerhaft zu installieren, um Sprachbildung und -förderung in Kindertagesstätten mit allen erforderlichen personellen Ressourcen sowie entsprechender Fachlichkeit finanzieren und auszubauen zu können.

Damit der Ausbau der Sprachbildung und -förderung auch gelingen kann, sollten Änderungen in der Organisation vorschulischer Sprachfördermaßnahmen berücksichtigt werden. Hierbei kann sich an den positiven Erfahrungen und den strukturellen Voraussetzungen aus dem Bundesprogramm Sprach-Kitas orientiert werden.

Ebenso sollten Kompetenzkonflikte zwischen Kindertagesstätten und Grundschulen vermieden werden. Es bestehen große Bedenken, würden die Sprachstandsfeststellungen weiterhin an Grundschulen stattfinden und die anschließende Sprachbildung und -förderung die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertagesstätten übernehmen. Hier wird sich ausdrücklich dafür ausgesprochen diese Kompetenz in den Kindertagesstätten zu bündeln, um damit eine kontinuierliche Bildungsdokumentation zu gewährleisten.

Wie bei Punkt 1 ist auch hier von steigenden Personal- und Sachkosten auszugehen, für die ein Ausgleich des Landes im Rahmen der Konnexität erfolgen müsste.

4. Datenbedarf in Bildungsregionen (Änderung des § 31 NSchG)

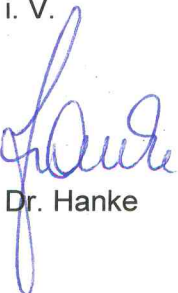
Die Stadt Braunschweig hat gemeinsam mit weiteren Kommunen (u. a. Landeshauptstadt Hannover, Stadt Wolfsburg, Stadt und Landkreis Göttingen) eine Position abgestimmt, um im Rahmen der staatlich-kommunalen Verantwortungsgemeinschaft für das kommunale Bildungsmonitoring Schülerindividualdaten (bei den eigenen Schulen) zukünftig erheben zu dürfen. Dieses Positionspapier wurde der damaligen Kultusministerin Frau Heiligenstadt in 2017 mitgeteilt.

In ihrer Antwort verwies die damalige Ministerin darauf, dass zur Nutzung der gewünschten Daten § 31 NSchG geändert bzw. bzgl. der Zwecke des Datenaustauschs, der beteiligten Stellen des Austauschs und der Art der Daten erweitert werden müsste. Hierzu befindet sich die Stadt Braunschweig in Abstimmung mit den o. g. Kommunen. Nach Klärung dieser Fragen erfolgt hierzu ein weiteres interkommunales Schreiben mit einem entsprechenden datenschutzkonformen Kriterienkatalog an das MK. Im vorliegenden Gesetzesentwurf ist eine Änderung des § 31 leider noch nicht vorgesehen. Um die Daten aus datenschutzrechtlicher Sicht erheben und verarbeiten zu dürfen, ist diese jedoch erforderlich.

Die Nutzung derartiger Daten halte ich für wichtig, um Muster von Bildungsverläufen wesentlich präziser analysieren zu können, so dass mit diesen datenbasierten Erkenntnissen zukünftig schulische und jugendhilfliche Maßnahmen noch zielorientierter eingesetzt werden können.

Mit freundlichen Grüßen

i. V.



Dr. Hanke



Postanschrift: Stadt Braunschweig, Postfach 3309, 38023 Braunschweig

Niedersächsischer Städtetag
Herrn
Dr. Jan Arning
Prinzenstraße 17
30159 Hannover

Dezernat für Soziales, Schule
Gesundheit und Jugend
Platz der Deutschen Einheit 1

Name: Stadträtin Dr. Hanke

Zimmer: A 1.39

Telefon: 0531 470-2210

Vermittlung: 0531 470-1

Fax: 0531 470-3123

E-Mail: dezernat5@braunschweig.de

Tag und Zeichen Ihres Schreibens

(Bitte bei Antwort angeben)
Mein Zeichen

Dez. V

Tag

7. Februar 2018

Stellungnahme der Stadt Braunschweig zu einer Änderung des § 31 Niedersächsisches Schulegesetz (NSchG) im Rahmen der Novellierung des Niedersächsischen Datenschutzgesetzes (NDSG)

Sehr geehrter Herr Dr. Arning,

im Nachgang zur Stellungnahme der Stadt Braunschweig zur Änderung des NSchG, die Ihnen kürzlich zugegangen ist, ergänze ich zu Punkt 4 „Datenbedarf in Bildungsregionen (Änderung des § 31 NSchG) noch folgende Aspekte:

Im Rahmen des verbindlichen Inkrafttretens der EU-Datenschutz-Verordnung ab dem 25. Mai 2018 soll auch das NDSG entsprechend angepasst werden. In diesem Zusammenhang sollte dann auch eine Änderung des § 31 NSchG erfolgen.

Viele Kommunen wünschen sich zum Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitorings bzw. datenbasierten Bildungsmanagements und zur Umsetzung der Ziele der Bildungsregionen eine Rechtsgrundlage, um mit individualisierten Daten aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe sowie Schule arbeiten zu dürfen. Nur auf diesem Wege sind Bildungsverläufe der Kinder und Jugendlichen nachzuvollziehen und entsprechende präventive bzw. interventive (Förder-)Maßnahmen planbar, die zu einer Erhöhung der Bildungschancen von benachteiligten Gruppen beitragen. Dies entspricht auch der aktiven Übernahme einer erweiterten Schulträgerschaft in einer staatlich-kommunalen Verantwortungsgemeinschaft.

Im schulischen Bereich wird bereits eine Vielzahl von Daten erhoben, u. a. von den Schulen zu Zwecken der Schulverwaltung. Im Sinne der Datensparsamkeit sollten kreisfreie Städte und Landkreise diese Daten zu anderen Zwecken, also wie für das o. g. kommunale Bildungsmonitoring, verarbeiten dürfen, da eine direkte Erhebung bei den Betroffenen (hier: Schülerinnen und Schüler) gem. § 9 NDSG einen unverhältnismäßig hohen Aufwand verursachen würde.

Für § 31 NSchG bedeutet dies, dass Abs. 1 entsprechend ergänzt werden müsste, z. B. durch einen Zusatz: „Kreisfreie Städte und Landkreise dürfen personenbezogene Daten der Schülerin-

Internet: <http://www.braunschweig.de>
Sprechzeiten:



IHRE BEHÖRDENNUMMER

NORD/LB Landessparkasse IBAN DE21 2505 0000 0000 8150 01
Postbank IBAN DE05 2501 0030 0010 8543 07
Volksbank eG BS-WOB IBAN DE60 2699 1066 6036 8640 00

Gläubiger ID: DE 09BS100000094285
Umsatzsteuer-ID: DE 11 48 78 770
Umsatzsteuernummer: 14/201/00553

nen und Schüler für die kommunalen Aufgaben Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung sowie Bildungsmonitoring verarbeiten.“

Hierzu müsste ein Datenaustausch zwischen den Schulen und den kreisfreien Städten bzw. Landkreisen ermöglicht werden. Mit einem standardisierten Verfahren könnte dafür gesorgt werden, dass die Namen der natürlichen Personen pseudonymisiert werden.

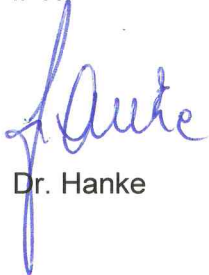
In untergesetzlichen Vorschriften könnten die notwendigen Detailregelungen getroffen werden, welche Daten erhoben und zwischen den beteiligten Stellen ausgetauscht werden dürfen. Hierzu gehören z. B. adressbezogene Daten (PLZ, Wohnort, Straße, Hausnummer), die nicht pseudonymisiert werden sollten, da Kommunen diese gerade für kleinräumige Analysen benötigen, z. B. zur Entwicklung von Schulstandorten in dynamisch wachsenden Stadtteilen oder in Neubaugebieten oder zur Identifizierung fehlender jugendhilflicher Angebote.

Die Erstellung eines entsprechenden Datenkatalogs zur Vorlage an das Kultusministerium befindet sich – wie in meiner vorherigen Stellungnahme bereits erwähnt – in einer interkommunalen Abstimmung. Wünschenswert wären soziografische Daten (Alter, Migrationshintergrund, Geburtsort und -land, Religionszugehörigkeit und ggf. haushaltsbezogene Merkmale wie z. B. SGB-II-Bezug) und Daten zum schulischen Werdegang und Erfolg (Einschulungsalter, Schulwechsel, Verbleibsjahre an einer Schule, Klassenwiederholungen, Schullaufbahnpfehlungen bis Schj. 2014/2015, ggf. Abschlüsse, sonderpädagogische Unterstützungsbedarfe).

Die Stadt Braunschweig erhebt bereits einige dieser Daten in stark pseudonymisierter Form. Hierzu wurde im Jahr 2014 ein Verfahren mit dem damaligen Datenschutzbeauftragten des Landes Niedersachsen abgestimmt. Gerne bietet die Stadt Braunschweig ihre Unterstützung bei der künftigen Erarbeitung der gesetzlichen Grundlagen an.

Mit freundlichen Grüßen

i. V.



Dr. Hanke

Betreff:

**Auslastungssituation im Krippen-, Kindergarten- und
Schulkindbereich
IV. Quartal 2017**

Organisationseinheit:

Dezernat V
51 Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Datum:

14.02.2018

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

22.02.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Beurteilung der Auslastung wurden die Belegungsstatistiken des Monats Dezember 2017 ausgewertet. Hierbei wurde die Anzahl der tatsächlich belegten Plätze den durch die Aufsichtsbehörde genehmigten Platzkapazitäten gegenübergestellt.

Zusammengefasst ergeben sich für die Braunschweiger Betreuungseinrichtungen für Kinder im Alter von 0-10 Jahren folgende Auslastungsquoten:

Dezember 2017	Kinderzahl (informativ)	verfügbare Plätze	belegte Plätze	nicht belegte Plätze	Auslastung in %
Krippenkinder	6.732	1.726	1.644	82	95,2 %
Kindergartenkinder	6.039	6.212	5.901	311	95,0 %
Schulkinder	7.805	3.932	3.886	46	98,8 %
Kindertagespflege		1026	1016	10	99,0 %
Hinweis: Die Erfassung aller betreuten Kinder in Kindertagesstätten erfolgt aufgrund der Zuordnung bei der Entgeltberechnung nach Altersstufen (0-3jährige Kinder = Krippe, 3-6jährige Kinder = Kindergarten). Diese Erfassung ermöglicht einen Abgleich der Daten zwischen Entgeltstelle und Kita-Planung sowie der Landesstatistik (Landesamt für Statistik Niedersachsen).					

Im Vergleich zum 3. Quartal 2017 ist die Zahl der insgesamt nicht belegten Plätze dem Verlauf des Kindergartenjahres entsprechend gesunken. Im Vergleich zum Oktober 2017 erscheinen üblicherweise statistisch wieder mehr nicht belegte Krippenplätze, während im Kindergartenbereich die Auslastung ansteigt. Dies ist u.a. dadurch zu erklären, dass Krippenkinder ihr 3. Lebensjahr vollenden und somit statistisch als Kindergartenkind erfasst werden, obwohl sie weiterhin in einer Krippengruppe betreut werden.

Es ist ebenfalls zu berücksichtigen, dass durch die stichtagsbezogene Abfrage nicht beurteilt werden kann, inwieweit die im Dezember 2017 nicht belegten Plätze durch bereits erteilte Zusagen schon belegt sind oder tatsächlich für eine Vermittlung zur Verfügung stehen. Die in der zentralen Platzvermittlung bekannte Situation ist im Vergleich zu den Vormonaten unverändert. Es werden nur vereinzelt und aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen (z.B. Weg-/Umzüge, geänderte familiäre Betreuungsbedarfe) freie Plätze aus den Kitas für unter dreijährige Kinder zur Vermittlung gemeldet. Diese werden sofort weitervermittelt.

Es besteht weiterhin die Erwartung, dass die freien Platzkapazitäten im laufenden Kindergartenjahr in Anspruch genommen werden, auch durch den unterjährigen Wechsel von

Krippe in den Kindergarten. Hierdurch können ggf. im laufenden Kindergartenjahr einige Plätze für die unterdreijährigen Kinder zur Verfügung gestellt werden.

Eine detaillierte Übersicht der Auslastung unter Berücksichtigung der Trägerschaft, der in Anspruch genommenen Stundenbuchungen sowie ein Vergleich mit dem Vor(jahres)-Quartal sind in der Anlage beigefügt. Zusätzlich gibt die Anlage 3 Einblick in die Belegungssituation der einzelnen Kindertagesstätten bzw. der Einrichtungen zur Schulkindbetreuung.

Informationen zur gesamtstädtischen Versorgungssituation bzw. die der Stadtbezirke können dem KITA-KOMPASS Angebotsübersicht 2017/2018 entnommen werden.

Dr. Hanke

Anlage/n:

Auslastungsbericht

Auslastungssituation der Kindertagesstätten und Einrichtungen der Schulkindbetreuung in der Stadt Braunschweig

Stand: Dezember 2017

I. Prozentuale Betrachtung

Auslastung Träger	nur Krippe				nur Kindergarten			
	verfügbare Plätze	belegte Plätze	nicht bel. Plätze	Auslastung in %	verfügbare Plätze	belegte Plätze	nicht bel. Plätze	Auslastung in %
Stadt	310	316	-6	101,9	2.131	2.051	80	96,2
evang. Kirche	238	223	15	93,7	1.823	1.705	118	93,5
Caritas	133	122	11	91,7	355	321	34	90,4
AWO	217	212	5	97,7	534	510	24	95,5
GGfPS	113	115	-2	101,8	302	288	14	95,4
DRK	57	54	3	94,7	150	150	0	100,0
Waldorf	41	39	2	95,1	147	146	1	99,3
sonst. fr. Träger *	535	494	41	92,3	344	326	18	94,8
Elterninitiativen	82	69	13	84,1	426	404	22	94,8
insgesamt	1.726	1.644	82	95,2	6.212	5.901	311	95,0
zzgl. nicht geförderte Plätze in geförderten Einrichtungen					10 Kindergartenplätze			

* davon 6 Krippengruppen in Trägerschaft Elterninitiative

Auslastung Träger	nur Hort in Kitas				nur Schulkindbetreuung			
	verfügbare Plätze	belegte Plätze	nicht bel. Plätze	Auslastung in %	verfügbare Plätze	belegte Plätze	nicht bel. Plätze	Auslastung in %
Stadt	56	45	11	80,4	756	747	9	98,8
evang. Kirche	0	0	0		730	708	22	97,0
Caritas	12	12	0	100,0	0	0	0	
AWO	20	20	0	100,0	160	158	2	98,8
GGfPS	0	0	0		272	267	5	98,2
DRK	0	0	0		392	378	14	96,4
Waldorf	0	0	0		40	41	-1	102,5
sonst. fr. Träger	0	0	0		1.248	1.258	-10	100,8
Elterninitiativen	10	11	-1	110,0	236	241	-5	102,1
insgesamt	98	88	10	89,8	3.834	3.798	36	99,1
Summe Hort in Kitas und Schulkindbetreuung					3.932	3.886	46	98,8

Zusammenfassung Krippe, Kindergarten und Schulkindbetreuung:

Auslastung Träger	insgesamt			
	verfügbare Plätze	belegte Plätze	nicht bel. Plätze	Auslastung in %
Stadt	3.253	3.159	94	97,1
evang. Kirche	2.791	2.636	155	94,4
Caritas	500	455	45	91,0
AWO	931	900	31	96,7
GGfPS	687	670	17	97,5
DRK	599	582	17	97,2
Waldorf	228	226	2	99,1
sonst. fr. Träger	2.127	2.078	49	97,7
Elterninitiativen	754	725	29	96,2
insgesamt	11.870	11.431	439	96,3

II. Auswertung der belegten Plätze nach Trägern und Betreuungsstunden

Stand: Dezember 2017

Träger	Plätze	Krippe							Kindergarten									
		4 Std.	5 Std.	6 Std.	7 Std.	8 Std.	9 Std.	10 Std.	mehr	3 Std.	4 Std.	5 Std.	6 Std.	7 Std.	8 Std.	9 Std.	10 Std.	mehr
Stadt		4	4	39	103	119	38	9	0	0	122	125	375	469	714	200	46	0
evang. Kirche		0	0	43	77	88	15	0	0	0	32	127	439	437	555	112	3	0
Caritas		5	0	5	53	53	6	0	0	0	21	2	68	66	147	17	0	0
AWO		4	1	5	89	80	22	11	0	0	18	38	45	105	223	63	18	0
GGfPS		1	1	9	50	43	11	0	0	0	6	11	82	76	96	17	0	0
DRK		2	0	13	19	18	2	0	0	0	6	3	30	53	58	0	0	0
Waldorf		2	0	0	25	12	0	0	0	0	3	0	83	1	59	0	0	0
sonst. fr. Träger		0	3	73	146	239	18	15	0	0	19	5	77	103	82	36	4	0
Elterninitiativen		0	3	2	20	44	0	0	0	0	3	69	5	78	249	0	0	0
insgesamt		18	12	189	582	696	112	35	0	0	230	380	1204	1388	2183	445	71	0
alle Träger		1.644							5.901									

Plätze Träger	Hort in Kitas					Schulkindbetreuung				
	2 Std.	3 Std.	4 Std.	5 Std.	6 Std.	2 Std.	3 Std.	4 Std.	5 Std.	6 Std.
Stadt	0	0	45	0	0	265	273	209	0	0
evang. Kirche	0	0	0	0	0	247	341	120	0	0
Caritas	0	0	12	0	0	0	0	0	0	0
AWO	0	0	19	1	0	41	77	40	0	0
GGfPS	0	0	0	0	0	40	135	92	0	0
DRK	0	0	0	0	0	57	221	100	0	0
Waldorf	0	0	0	0	0	0	41	0	0	0
sonst. fr. Träger	0	0	0	0	0	494	496	268	0	0
Elterninitiativen	0	0	11	0	0	139	102	0	0	0
insgesamt	0	0	87	1	0	1283	1686	829	0	0
alle Träger	88					3.798				
Hort in Kitas und Schulkind- betreuung	3.886									

Zusammenfassung Krippe, Kindergarten und Schulkindbetreuung:

Gesamt (Plätze)	Träger
3.159	Stadt
2.636	evang. Kirche
455	Caritas
900	AWO
670	GGfPS
582	DRK
226	Waldorf
2.078	sonst. fr. Träger
725	Elterninitiativen
11.431	insgesamt
11.431	alle Träger

Entwicklung der Auslastung im Vergleich zum vorherigen Kindergartenjahr

Stand Dezember 2017

Quartal	Gesamtauslastung	Auslastung im Kindergartenbereich	Auslastung im Krippenbereich	Auslastung im Hort der Kitas und Schulkindbereich
IV. Quartal 2017 (Dezember)	96,3%	95,0%	95,2%	98,8%
IV. Quartal 2016 (Dezember)	96,2%	94,7%	95,1%	99,2%
I. Quartal 2017 (März)	97,5%	98,0%	93,0%	98,7%
I. Quartal 2016 (März)	97,0%	99,4%	89,9%	96,0%
II. Quartal 2017 (Juni)	97,9%	100,4%	89,1%	98,0%
II. Quartal 2016 (Juni)	97,5%	101,7%	86,4%	95,4%
III. Quartal 2017 (September)	94,0%	90,6%	95,0%	99,0%
III. Quartal 2016 (September)	93,5%	90,7%	92,1%	98,9%

Auslastungssituation im Krippen- und Kindergartenbereich einschl. Hortplätze in Kitas
Stand Dezember 2017

Stadtbezirk 112 Wabe - Schunter - Beberbach

Einrichtung: **Gliesmarode**

Träger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 70								Schulkindbetreuung: 0						85
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 14:00	1		14								6	4											15
7:00 - 13:00																							10
8:00 - 14:00											1		19										20
8:00 - 16:00														8	12								20
8:00 - 16:00														8	10	2							20
Zwischensumme	1	0	14	0	0	0	0	0	0	7	4	19	16	22	2	0	0	0	0	0	0	0	
	15								70								0						85
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: **Riddagshausen**

Träger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 41								Schulkindbetreuung: 0						41
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 13:00					1						16												16
8:00 - 16:00					1							5	12	8									26
Zwischensumme	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	16	5	12	8	0	0	0	0	0	0	0	0	
	1								41								0						42
Abweichungen	Krippe: + 1								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 1

Einrichtung: **Peterskamp**

Träger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 25								Schulkindbetreuung: 0						25
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
07:00 - 15:00 Uhr			1							1	1	2	11	8									24
Zwischensumme	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	1	2	11	8	0	0	0	0	0	0	0	0	
	1								23								0						24
Abweichungen	Krippe: + 1								Kindergarten: - 2								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Einrichtung: **Querum**

Träger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 20								Kindergarten: 70								Schulkindbetreuung: 16						106
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 17:00 Uhr				3	4	5																	12
7:00 - 16:00 Uhr				2	4	1																	7
8:00 - 16:00 Uhr										2		3	8	9	3								25
7:00 - 16:00 Uhr											2	1	3	11	3	5							25
8:00 - 17:00 Uhr											2	1	2	7	8								20
13:00 - 17:00 Uhr																				16			16
Zwischensumme	0	0	0	5	8	6	0	0	0	2	4	5	13	27	14	5	0	0	0	16	0	0	
	19								70								16						105
Abweichungen	Krippe: - 1								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Einrichtung: **St. Marien**

Träger: **Caritas**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 60								Schulkindbetreuung: 0						75
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr	1		1	4	6	2																	14
8:00 - 16:00 Uhr												14	6	3	1								24
8:00 - 16:00 Uhr											1	1	5	2									9
8:00 - 16:00 Uhr													8	15	1								24
Zwischensumme	1	0	1	4	6	2	0	0	0	0	1	15	19	20	2	0	0	0	0	0	0	0	
	14								57								0						71
Abweichungen	Krippe: - 1								Kindergarten: - 3								Schulkindbetreuung: + 0						- 4

Einrichtung: **Querumer Straße**

Träger: **AWO BT**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 30								Kindergarten: 25								Schulkindbetreuung: 0						55
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:00 - 17:00 Uhr				4	5	3	1																13
7:00 - 17:00 Uhr				6	2	2	2																12
7:00 - 17:00 Uhr													2	5	9	9							25
Zwischensumme	0	0	0	10	7	5	3	0	0	0	0	0	2	5	9	9	0	0	0	0	0	0	
	25								25								0						50
Abweichungen	Krippe: - 5								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						- 5

Einrichtung: **Till Eulenspiegel, Bevenroder Str.**
(siehe auch Bevenroder Str. kl. LZt. Grp.)

Träger: **Ini**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 0								Schulkindbetreuung: 0						15
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr					12																		12
Zwischensumme	0	0	0	0	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	12								0								0						12
Abweichungen	Krippe: - 3								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						- 3

Einrichtung: **Till Eulenspiegel, Bevenroder Str.**
(siehe auch Bevenroder Str. Krippengrp.)

Träger: **Ini**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 10								Schulkindbetreuung: 0						10
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr														10									10
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	
	0								10								0						10
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: **Till Eulenspiegel, Ebertallee**

Träger: **Ini**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 15								Schulkindbetreuung: 0						15
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr					1									9									10
Zwischensumme	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	9	0	0	0	0	0	0	0	0	
	1								9								0						10
Abweichungen	Krippe: + 1								Kindergarten: - 6								Schulkindbetreuung: + 0						- 5

Einrichtung: **Bevenrode**

Träger: **ev. BT**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 35								Schulkindbetreuung: 0						35
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 13:00 Uhr											8												8
8:00 - 14:00 Uhr			3									17											20
Zwischensumme	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	8	17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	3								25								0						28
Abweichungen	Krippe: + 3								Kindergarten: - 10								Schulkindbetreuung: + 0						- 7

Einrichtung: **"Liliput" Bienrode**

Träger: **ev. BT**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 13								Kindergarten: 45								Schulkindbetreuung: 0						58
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr														18									18
8:00 - 16:00 Uhr												12	6	3									21
8:00 - 16:00 Uhr				9	4																		13
Zwischensumme	0	0	0	9	4	0	0	0	0	0	0	12	6	21	0	0	0	0	0	0	0	0	
	13								39								0						52
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 6								Schulkindbetreuung: + 0						- 6

Einrichtung: **Zachäus Waqqum**

Träger: **ev. BT**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 99								Schulkindbetreuung: 0						99
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 14:00 Uhr												20											20
8:00 - 14:00 Uhr												20											20
8:00 - 15:00 Uhr													19										19
8:00 - 16:00 Uhr						1								23									24
Zwischensumme	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	40	19	23	0	0	0	0	0	0	0	0	
	1								82								0						83
Abweichungen	Krippe: + 1								Kindergarten: - 17								Schulkindbetreuung: + 0						- 16

Einrichtung: **Kita Karamba**

Träger: **fr. Träger**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 30								Kindergarten: 10								Schulkindbetreuung: 0						40
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:00 - 17:00 Uhr				9	6																		15
8:00 - 18:00 Uhr				8	6																		14
8:00 - 15:00 Uhr													1	9									10
Zwischensumme	0	0	0	17	12	0	0	0	0	0	0	0	1	9	0	0	0	0	0	0	0	0	
	29								10								0						39
Abweichungen	Krippe: - 1								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Stadtbezirk 113 HondelageEinrichtung: **Hondelage**Träger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 74								Schulkindbetreuung: 0						89
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 13:00 Uhr		3										17	2										22
7:00 - 16:00 Uhr											2			10	7	3	1						23
7:00 - 17:00 Uhr											1			8	7	6	3						25
8:00 - 17:00 Uhr				11	3	1																	15
Zwischensumme	0	3	0	11	3	1	0	0	0	0	20	2	18	14	9	4	0	0	0	0	0	0	
	18								67								0						85
Abweichungen	Krippe: + 3								Kindergarten: - 7								Schulkindbetreuung: + 0						- 4

Einrichtung: **Kind in Hondelage**Träger: **Ini.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 6								Kindergarten: 23								Schulkindbetreuung: 0						29
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 13:00 Uhr										2	6												8
8:00 - 13:00 Uhr		2								1	14												17
Zwischensumme	0	2	0	0	0	0	0	0	0	3	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	2								23								0						25
Abweichungen	Krippe: - 4								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						- 4

Stadtbezirk 114 VolkmarodeEinrichtung: **Dibbesdorf (Außengr. Hondelage)**Träger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 17								Schulkindbetreuung: 0						17
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 13:00 Uhr											17												17
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	0								17								0						17
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: **Schapen**Träger: **ev. BT**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 7								Kindergarten: 36								Schulkindbetreuung: 0						43
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 15:00 Uhr													24										24
8:00 - 15:00 Uhr			1	5							2	10											18
Zwischensumme	0	0	1	5	0	0	0	0	0	0	0	2	34	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	6								36								0						42
Abweichungen	Krippe: - 1								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Einrichtung: **St. Thomas Volkmarode**Träger: **ev. BT**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 90								Schulkindbetreuung: 0						90
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 14:00 Uhr												11	1	3									15
8:00 - 16:00 Uhr					1							2	4	11	4	3							25
8:00 - 15:00 Uhr												16	8	1									25
8:00 - 16:00 Uhr										1		2	3	12	7								25
Zwischensumme	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	15	24	34	12	3	0	0	0	0	0	0	
	1								89								0						90
Abweichungen	Krippe: + 1								Kindergarten: - 1								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: **Volkmarode**Träger: **AWO BT**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 30								Kindergarten: 50								Schulkindbetreuung: 0						80
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:00 - 17:00 Uhr				6	5	2	1																14
7:00 - 17:00 Uhr		1		3	8	1	2																15
7:00 - 17:00 Uhr													6	12	5	1							24
7:00 - 17:00 Uhr													8	13	2	1							24
Zwischensumme	0	1	0	9	13	3	3	0	0	0	0	0	14	25	7	2	0	0	0	0	0	0	
	29								48								0						77
Abweichungen	Krippe: - 1								Kindergarten: - 2								Schulkindbetreuung: + 0						- 3

Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet

Einrichtung: BöcklinstraßeTräger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 70								Schulkindbetreuung: 0						85
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 17:00 Uhr			3	3	6	1								2									15
8:00 - 14:00 Uhr												20											20
8:00 - 16:00 Uhr													7	18									25
8:00 - 17:00 Uhr													7	15	2								24
Zwischensumme	0	0	3	3	6	1	0	0	0	0	0	20	14	35	2	0	0	0	0	0	0	0	
	13								71								0						84
Abweichungen	Krippe: - 2								Kindergarten: + 1								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Einrichtung: GrünwaldstraßeTräger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 50								Schulkindbetreuung: 0						50
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr											5	5	9	6									25
7:30 - 16:30 Uhr				1	1					3	2		10	8									25
Zwischensumme	0	0	0	1	1	0	0	0	0	3	7	5	19	14	0	0	0	0	0	0	0	0	
	2								48								0						50
Abweichungen	Krippe: + 2								Kindergarten: - 2								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: KarlstraßeTräger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 60								Schulkindbetreuung: 0						60
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:00 - 16:00 Uhr														14	5								19
8:00 - 16:00 Uhr										1				13	6								20
8:00 - 16:00 Uhr					2	1								14	2								19
Zwischensumme	0	0	0	0	2	1	0	0	0	1	0	0	0	41	13	0	0	0	0	0	0	0	
	3								55								0						58
Abweichungen	Krippe: + 3								Kindergarten: - 5								Schulkindbetreuung: + 0						- 2

Einrichtung: KasernenstraßeTräger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 117								Schulkindbetreuung: 0						117
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 : 14:00 Uhr										4	1	18	2										25
8:00 : 16:00 Uhr										5	2	9	4	4	1								25
8:00 : 16:00 Uhr										2	1	2	6	6	7	1							25
8:00 : 16:00 Uhr										4			5	10	3	3							25
7:00 : 17:00 Uhr													2	9	6								17
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15	4	29	19	29	17	4	0	0	0	0	0	0	
	0								117								0						117
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: Kastanienallee (Außenqr. Prinzenpark)Träger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 20								Schulkindbetreuung: 0						20
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:30 - 12:30 Uhr		1									16												17
Zwischensumme	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	1								16								0						17
Abweichungen	Krippe: + 1								Kindergarten: - 4								Schulkindbetreuung: + 0						- 3

Einrichtung: PrinzenparkTräger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 68								Schulkindbetreuung: 0						83
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr			3	7	4		1																15
6:45 - 17:00 Uhr										1			11	6	2	2							22
8:00 - 16:00 Uhr				1							2	7	7	3	1								21
8:00 - 16:00 Uhr										1	2	7	6	5	2								23
Zwischensumme	0	0	3	8	4	0	1	0	0	2	0	4	25	19	10	5	0	0	0	0	0	0	
	16								65								0						81
Abweichungen	Krippe: + 1								Kindergarten: - 3								Schulkindbetreuung: + 0						- 2

Einrichtung: St. Pauli-Matthäus / Böcklinstr.Träger: **ev. BT**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 14								Kindergarten: 75								Schulkindbetreuung: 0						89
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 17:00 Uhr					8	6									14	9							14
8:00 - 17:00 Uhr															19	3							23
8:00 - 15:30 Uhr															17	6							22
8:00 - 16:00 Uhr															17	6							23
Zwischensumme	0	0	0	0	8	6	0	0	0	0	0	0	19	34	15	0	0	0	0	0	0	0	
	14								68								0						82
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 7								Schulkindbetreuung: + 0						- 7

Einrichtung: AG Kinderstall e.V.Träger: **Ini.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 3								Kindergarten: 12								Schulkindbetreuung: 0						15
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 14:00 Uhr				2								13											15
Zwischensumme	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	2								13								0						15
Abweichungen	Krippe: - 1								Kindergarten: + 1								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: Grabowski e.V.Träger: **Ini.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 3								Kindergarten: 14								Schulkindbetreuung: 0						17
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:30 - 15:00 Uhr					2									14									16
Zwischensumme	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	2								14								0						16
Abweichungen	Krippe: - 1								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Einrichtung: Kindergarten an St. Matthäus e. V.Träger: **Ini.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 20								Schulkindbetreuung: 0						20
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 14:00 Uhr													17										17
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	0								17								0						17
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 3								Schulkindbetreuung: + 0						- 3

Einrichtung: Kinderbutze e.V.Träger: **Ini.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 5								Kindergarten: 15								Schulkindbetreuung: 0						20
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:30 - 15:00 Uhr				3									17										20
Zwischensumme	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	3								17								0						20
Abweichungen	Krippe: - 2								Kindergarten: + 2								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: Kita e.V. Heinrichstr.Träger: **Ini.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 15								Schulkindbetreuung: 0						15
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:45 - 15:30 Uhr					2								13										15
Zwischensumme	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	2								13								0						15
Abweichungen	Krippe: + 2								Kindergarten: - 2								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: Kleine Raupe e.V.Träger: **Ini.**

Plätze lt. akt. BE

	Krippe: 4								Kindergarten: 13								Schulkindbetreuung: 0						17
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:30 - 15:30 Uhr				4									12										16
Zwischensumme	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	4								12								0						16
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 1								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Einrichtung: Kobold e.V.Träger: **Ini.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 3								Kindergarten: 12								Schulkindbetreuung: 0						15
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:30 - 15:00 Uhr				2									13										15
Zwischensumme	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	2								13								0						15
Abweichungen	Krippe: - 1								Kindergarten: + 1								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: **Rasselbande e.V.**Träger: **Ini.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 3								Kindergarten: 15								Schulkindbetreuung: 0						18
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:30 - 15:15 Uhr																							17
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17	0	0	0	0	0	0	0	0	17
Abweichungen	Krippe: - 3								Kindergarten: + 2								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Einrichtung: **Till Eulenspiegel, Altewiekring**Träger: **Ini**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 0								Schulkindbetreuung: 0						15
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:30 - 16:30 Uhr					13																		13
Zwischensumme	0	0	0	0	13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13
Abweichungen	Krippe: - 2								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						- 2

Einrichtung: **Till Eulenspiegel e.V.; Nußbergstraße**Träger: **Ini.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 3								Kindergarten: 27								Schulkindbetreuung:						30
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:30 - 16:30 Uhr					3									11									14
8:00 - 13:00 Uhr					3						5												8
Zwischensumme	0	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0	5	0	11	0	0	0	0	0	0	0	0	22
Abweichungen	Krippe: + 3								Kindergarten: - 11								Schulkindbetreuung: + 0						- 8

Einrichtung: **Till Eulenspiegel e.V.; Husarenstraße**
(siehe auch Husarenstraße Krippengrp.)Träger: **Ini.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 3								Kindergarten: 12								Schulkindbetreuung: 10						25
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
12:00 - 18:00 Uhr																				11			11
8:00 - 16:00 Uhr					1									13									14
Zwischensumme	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	13	0	0	0	0	0	11	0	0	25
Abweichungen	Krippe: - 2								Kindergarten: + 1								Schulkindbetreuung: + 1						+ 0

Einrichtung: **Till Eulenspiegel e.V.; Husarenstr. (Krippengrp.)**
(siehe auch Husarenstraße Kiga-Grp.)Träger: **Ini.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 12								Kindergarten: 0								Schulkindbetreuung: 0						12
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr					11																		11
Zwischensumme	0	0	0	0	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11
Abweichungen	Krippe: - 1								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Einrichtung: **Till Eulenspiegel e.V.; Steinbrecherstraße**Träger: **Ini.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 30								Schulkindbetreuung: 0						30
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 13:00 Uhr											15												15
8:00 - 13:00 Uhr											15												15
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: **Till Eulenspiegel e.V.; Kastanienallee**Träger: **Ini.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 10								Schulkindbetreuung: 0						10
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr					1									9									10
Zwischensumme	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	9	0	0	0	0	0	0	0	0	10
Abweichungen	Krippe: + 1								Kindergarten: - 1								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: WaldorfkigaTräger: Wald.Giersb.

Verfügbare Plätze

	Krippe: 28								Kindergarten: 87								Schulkindbetreuung: 0						115
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 14:00 Uhr										1		22											23
8:00 - 14:00 Uhr												17											17
8:00 - 14:00 Uhr										2		21											23
7:30 - 16:00 Uhr														23									23
8:00 - 15:00 Uhr	1			14																			15
8:00 - 14:00 Uhr	1			11									1										13
Zwischensumme	2	0	0	25	0	0	0	0	0	3	0	60	1	23	0	0	0	0	0	0	0	0	
	27								87								0						114
Abweichungen	Krippe: - 1								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Stadtbezirk 131 InnenstadtEinrichtung: MagnitorwallTräger: Stadt

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 48								Schulkindbetreuung: 0						48
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 15:00 Uhr												4	17										21
8:00 - 16:00 Uhr					2					1			1	18									22
Zwischensumme	0	0	0	0	2	0	0	0	0	1	0	4	18	18	0	0	0	0	0	0	0	0	
	2								41								0						43
Abweichungen	Krippe: + 2								Kindergarten: - 7								Schulkindbetreuung: + 0						- 5

Einrichtung: Neue KnochenhauerstraßeTräger: Stadt

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 50								Schulkindbetreuung: 0						65
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr			2	2	7	3																	14
8:00 - 14:00 Uhr										1		22	1										24
8:00 - 16:00 Uhr												1	1	14	6								22
Zwischensumme	0	0	2	2	7	3	0	0	0	1	0	23	2	14	6	0	0	0	0	0	0	0	
	14								46								0						60
Abweichungen	Krippe: - 1								Kindergarten: - 4								Schulkindbetreuung: + 0						- 5

Einrichtung: VolkskindergartenTräger: Stadt

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 68								Schulkindbetreuung: 0						68
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr										1		2	3	10	4								20
7:30 - 16:30 Uhr										5		1	7	8	3								24
8:00 - 16:30 Uhr												4	4	11	5								24
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	0	7	14	29	12	0	0	0	0	0	0	0	
	0								68								0						68
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: Auctorhaus/St. NikolausTräger: Caritas

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 0								Schulkindbetreuung: 0						15
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:30 - 16:30 Uhr				4	9																		13
Zwischensumme	0	0	0	4	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	13								0								0						13
Abweichungen	Krippe: - 2								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						- 2

Einrichtung: St. MagniTräger: evang.

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 110								Schulkindbetreuung: 0						110
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 15:30 Uhr										1		11	9	2									23
8:00 - 14:00 Uhr										2	7	7	4										20
8:00 - 15:30 Uhr												14	4	4									22
8:00 - 15:00 Uhr												1	11	7									19
8:00 - 16:30 Uhr													1	16	7								24
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	7	33	29	29	7	0	0	0	0	0	0	0	
	0								108								0						108
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 2								Schulkindbetreuung: + 0						- 2

Einrichtung: **Kita-Studentenwerk (Fallersleber-Torwall)**
Kita-Zwerge

Träger: **Stud.werk**

Verfügbare Plätze

	Krippe:								Kindergarten:								Schulkindbetreuung:						
	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
Betreuungsumfang					12																		12
8:00 - 16:00 Uhr					11																		11
Zwischensumme	0	0	0	0	23	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	23
Abweichungen	Krippe: - 4								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						- 4

Stadtbezirk 132 Bebelhof/Viewegsgarten

Einrichtung: **St. Nikolaus**
Familienzentrum

Träger: **Caritas BT**

Verfügbare Plätze

	Krippe:								Kindergarten:								Schulkindbetreuung:						
	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
Betreuungsumfang											1	7		10									18
8:00 - 16:00 Uhr												1	3	12	3								19
8:00 - 16:30 Uhr																							
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	8	3	22	3	0	0	0	0	0	0	0	37
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 13								Schulkindbetreuung: + 0						- 13

Einrichtung: **St. Magni (Außengruppe)**

Träger: **evang.**

Verfügbare Plätze

	Krippe:								Kindergarten:								Schulkindbetreuung:						
	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
Betreuungsumfang					10	1	1																12
8:00 - 16:30 Uhr																							
Zwischensumme	0	0	0	10	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12
Abweichungen	Krippe: - 3								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						- 3

Einrichtung: **St. Johannis**

Träger: **evang.**

Verfügbare Plätze

	Krippe:								Kindergarten:								Schulkindbetreuung:						
	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
Betreuungsumfang										3	8		7	6									24
8:00 - 15:00 Uhr										1	2		7	5									15
8:00 - 15:00 Uhr																							
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	10	0	14	11	0	0	0	0	0	0	0	0	39
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 1								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Einrichtung: **Schefflerstraße**
Familienzentrum

Träger: **AWO BT**

Verfügbare Plätze

	Krippe:								Kindergarten:								Schulkindbetreuung:						
	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
Betreuungsumfang			2	4	8	1						23											15
8:00 - 16:00 Uhr										2													25
8:00 - 14:00 Uhr											1		5	18	1								25
8:00 - 16:00 Uhr												2	2	17	4								25
7:00 - 16:30 Uhr																							
Zwischensumme	0	0	2	4	8	1	0	0	0	2	1	25	7	35	5	0	0	0	0	0	0	0	90
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: **SieKids/Ackermäuse**

Träger: **fr. Träger**

Verfügbare Plätze

Betriebskita: verfügbare Plätze nur 1/3 angenommen und berechnet, dargestellt alle Plätze

	Krippe:								Kindergarten:								Schulkindbetreuung:						
	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
Betreuungsumfang		1	1		7	5								1									15
7:00 - 18:00 Uhr		2	1	12																			15
7:00 - 18:00 Uhr			7	8																			15
7:00 - 18:00 Uhr			1	3	6							2	3										15
7:00 - 18:00 Uhr											3	11	7	4									25
Zwischensumme	0	3	10	23	13	5	0	0	0	0	0	3	13	11	4	0	0	0	0	0	0	0	
Zw.sum. Betriebskita					19									8									
Abweichungen	Krippe: - 1								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Einrichtung: **Fröhl. Anfang e.V.**

Träger: **Ini.**

Verfügbare Plätze

	Krippe:								Kindergarten:								Schulkindbetreuung:						
	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
Betreuungsumfang					4									12									16
7:30 - 15:00 Uhr																							
Zwischensumme	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: **Rumpelstilzchen**Träger: **Ini.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 3								Kindergarten: 15								Schulkindbetreuung: 0						18
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 15:30 Uhr					4									13									17
Zwischensumme	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	13	0	0	0	0	0	0	0	0	
	4								13								0						17
Abweichungen	Krippe: + 1								Kindergarten: - 2								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Einrichtung: **Till Eulenspiegel e.V./Kurt-Schum. Str.**
(siehe auch Kurt-Schm. Str. kl. LZt. Grp.)Träger: **Ini.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 0								Schulkindbetreuung: 0						15
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:30-16:30 Uhr					14																		14
Zwischensumme	0	0	0	0	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	14								0								0						14
Abweichungen	Krippe: - 1								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Einrichtung: **Till Eulenspiegel e.V./Kurt-Schum. Str.**
(siehe auch Kurt-Schm. Str. Krippengrp.)Träger: **Ini.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 10								Schulkindbetreuung: 0						10
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:30-16:30 Uhr														10									10
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	
	0								10								0						10
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Stadtbezirk 211 Stöckheim - LeiferdeEinrichtung: **Leiferde**Träger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 60								Schulkindbetreuung: 0						60
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:00 - 17:00 Uhr											3	4	7	8	3								25
8:00 - 14:00 Uhr										2	5	2	1										10
7:00 - 17:00 Uhr											4	1	10	4	5	1							25
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	12	7	18	12	8	1	0	0	0	0	0	0	
	0								60								0						60
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: **Stöckheim**Träger: **AWO BT**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 7								Kindergarten: 61								Schulkindbetreuung: 0						68
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:15 - 16:00 Uhr				1									10	14									25
7:15 - 16:00 Uhr				4	3								2	9									18
7:15 - 16:00 Uhr				1									10	13									24
Zwischensumme	0	0	0	6	3	0	0	0	0	0	0	0	22	36	0	0	0	0	0	0	0	0	
	9								58								0						67
Abweichungen	Krippe: + 2								Kindergarten: - 3								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Einrichtung: **Stöckheim (Gebrüder-Grimm-Kiga)**Träger: **evang.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 75								Schulkindbetreuung: 0						90
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr				7	8																		15
8:00 - 16:00 Uhr												7		14									21
8:00 - 16:00 Uhr												7		15									22
8:00 - 14:00 Uhr												9		12									21
Zwischensumme	0	0	0	7	8	0	0	0	0	0	0	23	0	41	0	0	0	0	0	0	0	0	
	15								64								0						79
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 11								Schulkindbetreuung: + 0						- 11

Einrichtung: **Sterntaler**Träger: **frei. Träger**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 22								Kindergarten: 70								Schulkindbetreuung: 0						92
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr				4	3							1	4	5	1								18
8:00 - 15:00 Uhr												2	6	11	4	1							24
8:00 - 16:00 Uhr												4	8	6	6								24
8:00 - 15:00 Uhr												1	4	5									10
8:00 - 16:00 Uhr				6	7	2																	15
Zwischensumme	0	0	0	10	10	2	0	0	0	0	0	8	22	27	11	1	0	0	0	0	0	0	
	22								69								0						91
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 1								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Stadtbezirk 212 Heidberg-MelverodeEinrichtung: Dietrich Bonhoeffer/MelverodeTräger: **evang.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 50								Schulkindbetreuung:						65
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr				2	12																		14
8:00 - 14:00 Uhr												20	3										23
8:00 - 16:00 Uhr												2	13	9									24
Zwischensumme	0	0	0	2	12	0	0	0	0	0	0	20	5	13	9	0	0	0	0	0	0	0	
	14								47								0						61
Abweichungen	Krippe: - 1								Kindergarten: - 3								Schulkindbetreuung: + 0						- 4

Einrichtung: St. BernwardTräger: **Caritas**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 43								Kindergarten: 68								Schulkindbetreuung: 0						111
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:00 - 16:00 Uhr	1		1	9	2																		13
7:00 - 16:00 Uhr	1		1	6	4																		12
7:00 - 16:00 Uhr	2		1	7	3	2																	15
8:00 - 14:00 Uhr										7		10											17
7:00 - 16:00 Uhr												1	9	7	1								18
7:00 - 16:00 Uhr										1		1	10	10	2								24
Zwischensumme	4	0	3	22	9	2	0	0	0	8	0	12	19	17	3	0	0	0	0	0	0	0	
	40								59								0						99
Abweichungen	Krippe: - 3								Kindergarten: - 9								Schulkindbetreuung: + 0						- 12

Einrichtung: Stephanus-KigaTräger: **freikirchl.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 68								Schulkindbetreuung: 0						68
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:00 - 16:00 Uhr										5		1	9	6	2								23
8:00 - 14:00 Uhr										7	1	5	3		1								17
7:00 - 15:00 Uhr										7	2		9	3	2								23
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	19	3	6	21	9	5	0	0	0	0	0	0	0	
	0								63								0						63
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 5								Schulkindbetreuung: + 0						- 5

Einrichtung: Heidberger Kiga e.V.Träger: **Ini.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 3								Kindergarten: 27								Schulkindbetreuung: 0						30
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 13:00 Uhr		1									6												7
7:30 - 15:30 Uhr				1										18									19
Zwischensumme	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	6	0	0	18	0	0	0	0	0	0	0	0	
	2								24								0						26
Abweichungen	Krippe: - 1								Kindergarten: - 3								Schulkindbetreuung: + 0						- 4

Stadtbezirk 213 Südstadt - Rautheim - MascherodeEinrichtung: FichtengrundTräger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 21								Kindergarten: 22								Schulkindbetreuung: 0						43
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
6:30 - 17:15 Uhr				6	7	2																	15
8:00 - 16:00 Uhr				3	2	1																	6
6:30 - 17:15 Uhr												5	9	6	2								22
Zwischensumme	0	0	0	9	9	3	0	0	0	0	0	0	5	9	6	2	0	0	0	0	0	0	
	21								22								0						43
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: LindbergsiedlungTräger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 9								Kindergarten: 75								Schulkindbetreuung: 0						84
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:00 - 16:30 Uhr				5	4																		9
8:00 - 16:30 Uhr											3	12	9	1									25
8:00 - 16:30 Uhr													6	16	2								24
7:00 - 16:30 Uhr												1	10	9	5								25
Zwischensumme	0	0	0	5	4	0	0	0	0	0	3	13	25	26	7	0	0	0	0	0	0	0	
	9								74								0						83
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 1								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Einrichtung: **Rautheim**Träger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 75								Schulkindbetreuung: 0						75
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr										2			4	15	4								25
8:00 - 14:00 Uhr			1							3		16	5										25
8:00 - 16:00 Uhr													8	9	8								25
Zwischensumme	0	0	1	0	0	0	0	0	0	5	0	16	17	24	12	0	0	0	0	0	0	0	
	1								74								0						75
Abweichungen	Krippe: + 1								Kindergarten: - 1								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: **Südstadt**Träger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 93								Schulkindbetreuung: 0						108
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr				7	5	2	1																15
8:00 - 16:00 Uhr											1	1	7	10	5	1							25
7:00 - 17:00 Uhr												2	7	8	3	5							25
8:00 - 16:00 Uhr												1	8	9	3	4							25
8:00 - 16:00 Uhr													6	8	1	3							18
Zwischensumme	0	0	0	7	5	2	1	0	0	0	1	4	28	35	12	13	0	0	0	0	0	0	
	15								93								0						108
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: **Mascherode**Träger: **evang.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 75								Schulkindbetreuung: 0						75
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 15:00 Uhr											1	7	17										25
8:00 - 14:00 Uhr											3	8	12										23
8:00 - 15:00 Uhr											3	4	18										25
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	19	47	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	0								73								0						73
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 2								Schulkindbetreuung: + 0						- 2

Einrichtung: **Betriebskita Klinikum**Träger: **AWO**

Verfügbare Plätze

Betriebskita; verfügbare Plätze nur 1/3 angenommen und berechnet, dargestellt alle Plätze

	Krippe: 10								Kindergarten: 16								Schulkindbetreuung: 0						26
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:30 - 16:30 Uhr											1	1	1	11	9								23
7:00 - 16:00 Uhr											1		7	9	5								22
7:00 - 16:00 Uhr				8	5	2																	15
7:00 - 16:00 Uhr				7	1	4																	12
Zwischensumme	0	0	0	15	6	6	0	0	0	0	2	1	8	20	14	0	0	0	0	0	0	0	
Zw.sum. Betriebskita														16									
	10								16								0						26
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: **Roseliesstraße**Träger: **AWO BT**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 30								Kindergarten: 25								Schulkindbetreuung: 0						55
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
08:00 - 16:00 Uhr			1	6	7		1																15
08:00 - 16:00 Uhr				7	4	1	2																14
08:00 - 16:00 Uhr													12	12	1								25
Zwischensumme	0	0	1	13	11	1	3	0	0	0	0	0	12	12	1	0	0	0	0	0	0	0	
	29								25								0						54
Abweichungen	Krippe: - 1								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Einrichtung: **Marienkäfer e. V.**Träger: **Frei. Träger**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 27								Kindergarten: 0								Schulkindbetreuung: 0						27
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
07:30 - 15:30 Uhr					12																		12
07:30 - 15:30 Uhr				1	13																		14
Zwischensumme	0	0	0	1	25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	26								0								0						26
Abweichungen	Krippe: - 1								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Einrichtung: **Die 7 Zwerge e.V.**Träger: **Ini.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 5								Kindergarten: 15								Schulkindbetreuung: 0						20
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 15:00 Uhr					3									17									20
Zwischensumme	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	3								17								0						20
Abweichungen	Krippe: - 2								Kindergarten: + 2								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Stadtbezirk 221 Weststadt

Einrichtung: AlsterplatzTräger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 75								Schulkindbetreuung: 0						90
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:00 - 16:00 Uhr				7	3	1																	11
8:00 - 14:00 Uhr										5		18	2										25
8:00 - 16:00 Uhr										4	1		8	10	1								24
8:00 - 16:00 Uhr										4			10	9	1								24
Zwischensumme	0	0	0	7	3	1	0	0	0	13	1	18	20	19	2	0	0	0	0	0	0	0	
	11								73								0						84
Abweichungen	Krippe: - 4								Kindergarten: - 2								Schulkindbetreuung: + 0						- 6

Einrichtung: RecknitzstraßeTräger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 60								Schulkindbetreuung: 20						80
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 14:00 Uhr										9		11											20
8:00 - 14:00 Uhr												17	2	1									20
8:00 - 16:00 Uhr												2	1	16	1								20
13:00 - 17:00 Uhr																				15			15
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	0	30	3	17	1	0	0	0	0	15	0	0	
	0								60								15						75
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: - 5						- 5

Einrichtung: Muldeweg/KiFaZ
FamilienzentrumTräger: **AWO**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 50								Schulkindbetreuung: 20						70
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr										3	2		1	16	3								25
7:00 - 16:00 Uhr										3	2			15	5								25
13:00 - 17:00 Uhr																				19	1		20
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6	4	0	1	31	8	0	0	0	0	19	1	0	
	0								50								20						70
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: IlmenaustraßeTräger: **AWO BT**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 68								Schulkindbetreuung: 0						83
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
	3			4	8																		15
6:15 - 16:30 Uhr										2		1	7	6	7	2							25
8:00 - 16:00 Uhr											4	3	5	11	2								25
7:00 - 16:00 Uhr										2	2		1	9	3	1							18
Zwischensumme	3	0	0	4	8	0	0	0	0	4	6	4	13	26	12	3	0	0	0	0	0	0	
	15								68								0						83
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: St. Maximilian Kolbe
FamilienzentrumTräger: **Caritas**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 64								Schulkindbetreuung: 0						79
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr			1	4	6	2																	13
8:00 - 14:00 Uhr										13		9	1										23
8:00 - 16:00 Uhr												2	3	7	4								16
8:00 - 16:00 Uhr												1	4	12	5								22
Zwischensumme	0	0	1	4	6	2	0	0	0	13	0	12	8	19	9	0	0	0	0	0	0	0	
	13								61								0						74
Abweichungen	Krippe: - 2								Kindergarten: - 3								Schulkindbetreuung: + 0						- 5

Einrichtung: Ahrplatz
FamilienzentrumTräger: **evang.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 71								Schulkindbetreuung: 0						86
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr				9	6																		15
8:00 - 13:00 Uhr											24												24
8:00 - 16:00 Uhr												12	7	2	1								22
8:00 - 16:30 Uhr												1	9	13									23
Zwischensumme	0	0	0	9	6	0	0	0	0	0	24	13	16	15	1	0	0	0	0	0	0	0	
	15								69								0						69
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 2								Schulkindbetreuung: + 0						- 2

Einrichtung: **Arche Noah/Lech I**
FamilienzentrumTräger: **evang.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 63								Schulkindbetreuung: 0						63
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 13:00 Uhr										1	20	1											22
8:00 - 16:00 Uhr													5	12	2								19
8:00 - 16:00 Uhr													9	11									20
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	20	1	14	23	2	0	0	0	0	0	0	0	
	0								61								0						61
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 2								Schulkindbetreuung: + 0						- 2

Einrichtung: **Mittenmank/LechII**Träger: **ev. BT**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 64								Schulkindbetreuung: 0						79
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr				5	5	4																	14
8:00 - 16:00 Uhr													8	12	3								23
8:00 - 16:00 Uhr											1	2	4	11	6								24
8:00 - 16:00 Uhr													8	7	2								17
Zwischensumme	0	0	0	5	5	4	0	0	0	0	1	2	20	30	11	0	0	0	0	0	0	0	
	14								64								0						78
Abweichungen	Krippe: - 1								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Einrichtung: **Broitzemer Str./ Außengruppe Ilmweg**Träger: **DRK**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 30								Kindergarten: 0								Schulkindbetreuung: 0						30
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 15:00 Uhr	2			13																			15
8:00 - 16:00 Uhr				2	9	2								1									14
Zwischensumme	2	0	0	15	9	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	
	28								1								0						29
Abweichungen	Krippe: - 2								Kindergarten: + 1								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Einrichtung: **Mein Weg**Träger: **GGfPS BT**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 39								Kindergarten: 41								Schulkindbetreuung: 0						80
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:30 Uhr				2	6	4																	12
8:00 - 16:30 Uhr				4	7	4																	15
8:00 - 16:30 Uhr				4	7	1																	12
8:00 - 16:30 Uhr													3	10	3								16
8:00 - 16:30 Uhr													8	12	4								24
Zwischensumme	0	0	0	10	20	9	0	0	0	0	0	0	11	22	7	0	0	0	0	0	0	0	
	39								40								0						79
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 1								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Einrichtung: **Waldorf/Rudolf-Steiner-Str.**Träger: **Wald.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 13								Kindergarten: 60								Schulkindbetreuung: 0						73
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:30 - 13:30 Uhr												23											23
7:30 - 15:30 Uhr														25									25
7:30 - 15:30 Uhr														10									10
7:30 - 15:30 Uhr					12									1									13
Zwischensumme	0	0	0	0	12	0	0	0	0	0	0	23	0	36	0	0	0	0	0	0	0	0	
	12								59								0						71
Abweichungen	Krippe: - 1								Kindergarten: - 1								Schulkindbetreuung: + 0						- 2

Einrichtung: **Till Eulensp./An der Rothenburg**Träger: **Ini.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 3								Kindergarten: 15								Schulkindbetreuung: 0						18
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr					4									11									15
Zwischensumme	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	11	0	0	0	0	0	0	0	0	
	4								11								0						15
Abweichungen	Krippe: + 1								Kindergarten: - 4								Schulkindbetreuung: + 0						- 3

Stadtbezirk 222 Timmerlah - Stiddien - GeiteldeEinrichtung: **Timmerlah**Träger: **AWO**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 75								Schulkindbetreuung:						90
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 14:00 Uhr												14	3										17
8:00 - 13:00 Uhr										5	9												14
7:00 - 16:30 Uhr										1				9	12	3							25
7:00 - 16:30 Uhr			2	9	4																		15
Zwischensumme	0	0	2	9	4	0	0	0	0	6	9	14	12	12	3	0	0	0	0	0	0	0	71
	15								56								0						71
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 19								Schulkindbetreuung: + 0						- 19

Einrichtung: **Geitelde**Träger: **GGfPS**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 14								Kindergarten: 40								Schulkindbetreuung:						54
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr			7		5																		12
8:00 - 14:00 Uhr												10		7									17
7:15 - 16:30 Uhr												5		12									17
Zwischensumme	0	0	7	0	5	0	0	0	0	0	0	15	0	19	0	0	0	0	0	0	0	0	46
	12								34								0						46
Abweichungen	Krippe: - 2								Kindergarten: - 6								Schulkindbetreuung: + 0						- 8

Stadtbezirk 223 BroitzemEinrichtung: **Broitzem (Landeshuter Weg)**Träger: **GGfPS BT**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 75								Schulkindbetreuung: 0						75
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 12:00 Uhr	1	1								6	11	6											25
8:00 - 14:00 Uhr			2	1								13	7										23
8:00 - 16:30 Uhr												5	12	8									25
Zwischensumme	1	1	2	1	0	0	0	0	0	6	11	19	12	12	8	0	0	0	0	0	0	0	73
	5								68								0						73
Abweichungen	Krippe: + 5								Kindergarten: - 7								Schulkindbetreuung: + 0						- 2

Einrichtung: **Farbklecks; Broitzem**Träger: **GGfPS BT**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 30								Kindergarten: 66								Schulkindbetreuung: 0						96
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:30 Uhr				8	6	1																	15
8:00 - 16:30 Uhr				11	3	1																	15
8:00 - 16:30 Uhr												3	11	11									25
8:00 - 16:30 Uhr												2	13	8	2								25
8:00 - 16:30 Uhr													11	5									16
Zwischensumme	0	0	0	19	9	2	0	0	0	0	0	5	35	24	2	0	0	0	0	0	0	0	96
	30								66								0						96
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Stadtbezirk 224 RünigenEinrichtung: **St. Petri**Träger: **ev. BT**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 44								Schulkindbetreuung: 0						59
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr					15																		15
8:00 - 16:00 Uhr														20									20
8:00 - 15:00 Uhr											1		20										21
Zwischensumme	0	0	0	0	15	0	0	0	0	0	1	0	20	20	0	0	0	0	0	0	0	0	56
	15								41								0						56
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 3								Schulkindbetreuung: + 0						- 3

Einrichtung: **Sonnenschein**Träger: **freier Träger**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 27								Kindergarten: 0								Schulkindbetreuung: 0						27
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:30 - 15:30 Uhr				12	3																		15
7:30 - 15:30 Uhr				8	2																		10
Zwischensumme	0	0	0	20	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25
	25								0								0						25
Abweichungen	Krippe: - 2								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						- 2

Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet

Einrichtung: Christian-Friedrich-Krull-StraßeTräger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 97								Schulkindbetreuung: 0						112
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr				1	6	7																	14
8:00 - 16:00 Uhr													4	12	3								19
8:00 - 16:30 Uhr													6	9	5								20
7:00 - 16:00 Uhr													6	12	2								20
8:00 - 16:00 Uhr													4	13	3								20
8:00 - 16:00 Uhr													3	8	5								16
Zwischensumme	0	0	0	1	6	7	0	0	0	0	0	0	23	54	18	0	0	0	0	0	0	0	
	14								95								0						109
Abweichungen	Krippe: - 1								Kindergarten: - 2								Schulkindbetreuung: + 0						- 3

Einrichtung: Frankfurter StraßeTräger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 80								Schulkindbetreuung: 0						80
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr													4	15	1								20
8:00 - 16:00 Uhr													10	9	1								20
8:00 - 17:00 Uhr									10				7	3									20
8:00 - 16:00 Uhr													5	12	3								20
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10	0	0	26	39	5	0	0	0	0	0	0	0	
	0								80								0						80
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: GartenstadtTräger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 7								Kindergarten: 86								Schulkindbetreuung: 0						93
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 14:00 Uhr										4		14	3										21
7:00 - 14:00 Uhr										1		16	4										21
8:00 - 16:30 Uhr				3	3								5	5	2								18
8:00 - 16:00 Uhr										2			7	9	7								25
Zwischensumme	0	0	0	3	3	0	0	0	0	5	2	30	19	14	9	0	0	0	0	0	0	0	
	6								79								0						85
Abweichungen	Krippe: - 1								Kindergarten: - 7								Schulkindbetreuung: + 0						- 8

Einrichtung: LeibnizplatzTräger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 44								Schulkindbetreuung: 0						59
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr				1	6	8																	15
8:00 - 16:00 Uhr										3			9	11									23
8:00 - 16:00 Uhr													8	12									20
Zwischensumme	0	0	1	6	8	0	0	0	0	3	0	0	17	23	0	0	0	0	0	0	0	0	
	15								43								0						58
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 1								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Einrichtung: MadamenwegTräger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 14								Kindergarten: 72								Schulkindbetreuung: 0						86
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr				5	7									1									13
8:00 - 16:00 Uhr												10		4									14
8:00 - 16:00 Uhr										1		1	10	8									20
8:00 - 16:00 Uhr												4	7	11									22
Zwischensumme	0	0	0	5	7	0	0	0	0	1	0	15	17	24	0	0	0	0	0	0	0	0	
	12								57								0						69
Abweichungen	Krippe: - 2								Kindergarten: - 15								Schulkindbetreuung: + 0						- 17

Einrichtung: SchölkestraßeTräger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 47								Schulkindbetreuung: 0						47
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 14:00 Uhr										2		21											23
8:00 - 16:00 Uhr										3		1		20									24
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	0	22	0	20	0	0	0	0	0	0	0	0	
	0								47								0						47
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: **Schwedenheim**
FamilienzentrumTräger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 30								Kindergarten: 23								Schulkindbetreuung: 20						73
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:00 - 17:00 Uhr				2	3	4	4																13
7:00 - 17:00 Uhr				8	2	2	2																14
7:00 - 17:00 Uhr										1			8	4	2	6							21
13:00 - 17:00 Uhr																				14			14
Zwischensumme	0	0	0	10	5	6	6	0	0	1	0	0	8	4	2	6	0	0	0	14	0	0	
	27								21								14						62
Abweichungen	Krippe: - 3								Kindergarten: - 2								Schulkindbetreuung: - 6						- 11

Einrichtung: **St. Martini**Träger: **evang.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 81								Schulkindbetreuung: 0						81
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 15:00 Uhr													18										18
8:00 - 14:00 Uhr												21											21
8:00 - 16:30 Uhr												4		12	2								18
8:00 - 16:30 Uhr												2	14	3									19
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25	20	26	5	0	0	0	0	0	0	0	
	0								76								0						76
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 5								Schulkindbetreuung: + 0						- 5

Einrichtung: **St. Kjeld**Träger: **Caritas**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 40								Schulkindbetreuung: 12						67
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr			4	5	6	Summe
8:00 - 16:30 Uhr													7	11									18
8:00 - 16:30 Uhr													10	8									18
8:00 - 16:30 Uhr				7	7																		14
13:00 - 17:00 Uhr																				12			12
Zwischensumme	0	0	0	7	7	0	0	0	0	0	0	0	17	19	0	0	0	0	0	12	0	0	
	14								36								12						62
Abweichungen	Krippe: - 1								Kindergarten: - 4								Schulkindbetreuung: + 0						- 5

Einrichtung: **St. Joseph**Träger: **Caritas**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 30								Kindergarten: 0								Schulkindbetreuung: 0						30
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr			4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr				5	9																		14
8:00 - 16:00 Uhr				7	7																		14
Zwischensumme	0	0	0	12	16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	28								0								0						28
Abweichungen	Krippe: - 2								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						- 2

Einrichtung: **Chemnitzstraße**Träger: **AWO BT**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 60								Schulkindbetreuung: 0						75
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:30 Uhr	1			4	7	3																	15
8:00 - 13:00 Uhr											18	2											20
6:30 - 16:30 Uhr													8	8	4								20
8:00 - 16:30 Uhr													9	7	4								20
Zwischensumme	1	0	0	4	7	3	0	0	0	0	18	2	17	15	8	0	0	0	0	0	0	0	
	15								60								0						75
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: **Kinderwerk GmbH**Träger: **AWO (überbetriebl.)**

Verfügbare Plätze

Betriebskita; verfügbare Plätze nur 1/3 angenommen und berechnet, dargestellt alle Plätze

	Krippe: 20								Kindergarten: 4								Schulkindbetreuung: 0						24
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr				1	2	4							2	5	4								18
8:00 - 16:00 Uhr				7	2	1																	10
8:00 - 16:00 Uhr				9	3																		12
8:00 - 16:00 Uhr		2		8	2	1																	13
8:00 - 16:00 Uhr			1	3	5	2																	11
Zwischensumme	0	2	1		14	8	0	0	0	0	0	0	2	5	4	0	0	0	0	0	0	0	
Zw.sum. Betriebskita				20										4									
	20								4								0						24
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: **Broitzemer Straße**
FamilienzentrumTräger: **DRK**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 52								Schulkindbetreuung: 0						52
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:30 Uhr													9	10									19
8:00 - 16:00 Uhr										2			9	11									22
8:00 - 16:00 Uhr													6	4									10
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	24	25	0	0	0	0	0	0	0	0	
	0								51								0						51
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 1								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Einrichtung: **Spinnerstraße/Die Okerpiraten**Träger: **DRK BT**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 12								Kindergarten: 48								Schulkindbetreuung: 0						60
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 14:00 Uhr			12																				12
8:00 - 14:00 Uhr										4		20											24
8:00 - 16:30 Uhr											1	2	11	10									24
Zwischensumme	0	0	12	0	0	0	0	0	0	4	1	22	11	10	0	0	0	0	0	0	0	0	
	12								48								0						60
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: **Christuszentrum "Schatzkiste"**Träger: **Chris.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 20								Schulkindbetreuung: 0						20
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:30 - 14:30 Uhr												20											20
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	0								20								0						20
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: **Krippe Wilde Hummel**Träger: **freier Träger**
Hermannstraße
HVD

Verfügbare Plätze

	Krippe: 30								Kindergarten: 0								Schulkindbetreuung: 0						30
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:00 - 17:00 Uhr			2	5	2	3	2																14
7:00 - 17:00 Uhr				2	6	3																	11
Zwischensumme	0	0	2	7	8	6	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	25								0								0						25
Abweichungen	Krippe: - 5								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						- 5

Einrichtung: **Glühwürmchen e.V.**Träger: **freier Träger**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 29								Kindergarten: 0								Schulkindbetreuung: 0						29
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 15:00 Uhr				8	7																		15
8:00 - 14:00 Uhr				6	8																		14
Zwischensumme	0	0	14	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	29								0								0						29
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: **Krömelkeks e.V.**Träger: **freier Träger**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 0								Schulkindbetreuung: 0						15
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 15:00 Uhr				15																			15
Zwischensumme	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	15								0								0						15
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: **Kuschelnest e.V.**Träger: **freier Träger**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 27								Kindergarten: 0								Schulkindbetreuung: 0						27
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:00 - 16:00 Uhr		2		10	3																		15
7:00 - 16:00 Uhr		1		5	6																		12
Zwischensumme	0	3	0	15	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	27								0								0						27
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: **Kita Spatz21**
FamilienzentrumTräger: **freier Träger**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 27								Kindergarten: 0								Schulkindbetreuung: 0						27
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:00 - 16:00 Uhr			1	8	4	1																	14
8:00 - 16:00 Uhr			4	3	2	2																	11
Zwischensumme	0	0	5	11	6	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25
Abweichungen	Krippe: - 2								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						- 2

Einrichtung: **Kita "liebevoll" e. V.**Träger: **freier Träger**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 27								Kindergarten: 0								Schulkindbetreuung: 0						27
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:30 - 16:00 Uhr				4	11																		15
7:30 - 16:00 Uhr				1	11																		12
Zwischensumme	0	0	0	5	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	27
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: **Flohkiste e.V.**Träger: **Ini.**

Verfügbare Plätze

vorübergehend in der Kita Peterskamp, dadurch Wegfall der U3-Plätze; Zuordnung zum StBez wird nicht geändert

	Krippe: 0								Kindergarten: 17								Schulkindbetreuung: 0						17
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 15:30 Uhr					1									15									16
Zwischensumme	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0	0	0	16
Abweichungen	Krippe: + 1								Kindergarten: - 2								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Einrichtung: **Kita e.V. Höfenstraße**Träger: **Ini.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 14								Schulkindbetreuung: 0						29
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 15:30 Uhr													18										18
8:00 - 15:30 Uhr				10									1										11
Zwischensumme	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	29
Abweichungen	Krippe: - 5								Kindergarten: + 5								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: **Rübe e.V.**Träger: **Ini.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 3								Kindergarten: 15								Schulkindbetreuung: 0						18
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 15:30 Uhr					2									16									18
Zwischensumme	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	16	0	0	0	0	0	0	0	0	18
Abweichungen	Krippe: - 1								Kindergarten: + 1								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Stadtbezirk 321 Lehndorf - WatenbüttelEinrichtung: **Dorothea-Erxleben-Str.**Träger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 25								Schulkindbetreuung: 0						40
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 14:00 Uhr										1		19	4										24
7:00 - 14:00 Uhr	2		12	1																			15
Zwischensumme	2	0	12	1	0	0	0	0	0	1	0	19	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	39
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 1								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Einrichtung: **Lamme**Träger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 75								Schulkindbetreuung: 0						75
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 14:00 Uhr										4	2	15	2										23
8:00 - 14:00 Uhr										5	5	8	2										20
7:00 - 17:00 Uhr											1	3	10	9									23
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	7	24	7	10	9	0	0	0	0	0	0	0	66
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 9								Schulkindbetreuung: + 0						- 9

Einrichtung: Ölper (Außengr. Schölkestraße)Träger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 25								Schulkindbetreuung: 0						25
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr										2		2	1	20									25
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2	1	20	0	0	0	0	0	0	0	0	
	0								25								0						25
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: St. Marien/LammeTräger: **evang. BT**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 100								Schulkindbetreuung: 0						100
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 14:00 Uhr										2	6	10											18
8:00 - 16:00 Uhr										1			8	13	1								23
8:00 - 14:00 Uhr										1		16	1										18
8:00 - 16:00 Uhr												1	3	14	5								23
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	6	27	12	27	6	0	0	0	0	0	0	0	
	0								82								0						82
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 18								Schulkindbetreuung: + 0						- 18

Einrichtung: KreuzkircheTräger: **evang.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 66								Schulkindbetreuung: 0						66
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 14:00 Uhr											4	18											22
8:00 - 16:30 Uhr													7	13	2								22
8:00 - 16:00 Uhr													7	12	3								22
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	18	14	25	5	0	0	0	0	0	0	0	
	0								66								0						66
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: VölknerodeTräger: **evang.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 41								Schulkindbetreuung: 0						41
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr											4		5	7									16
8:00 - 16:00 Uhr					1						7		3	6									17
Zwischensumme	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	11	0	8	13	0	0	0	0	0	0	0	0	
	1								32								0						33
Abweichungen	Krippe: + 1								Kindergarten: - 9								Schulkindbetreuung: + 0						- 8

Einrichtung: WatenbüttelTräger: **evang.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 58								Schulkindbetreuung: 0						58
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr														15	9								24
8:00 - 16:00 Uhr										1	9												10
8:00 - 16:00 Uhr													1	16	7								24
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	9	0	1	31	16	0	0	0	0	0	0	0	
	0								58								0						58
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: WichernTräger: **evang.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 48								Schulkindbetreuung: 0						48
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 14:00 Uhr													17	7									24
8:00 - 15:00 Uhr											1	6	17										24
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	23	24	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	0								48								0						48
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: Geschw. Sperling KindergartenTräger: **evang.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 25								Kindergarten: 60								Schulkindbetreuung: 0						85
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 14:00 Uhr			6	1								2											9
8:00 - 14:00 Uhr			11	1																			12
8:00 - 14:00 Uhr												19	1										20
8:00 - 14:00 Uhr											7	7	3										17
8:00 - 16:00 Uhr														16									16
Zwischensumme	0	0	17	2	0	0	0	0	0	0	7	28	4	16	0	0	0	0	0	0	0	0	
	19								55								0						74
Abweichungen	Krippe: - 6								Kindergarten: - 5								Schulkindbetreuung: + 0						- 11

Einrichtung: Kita Wilde Wiese/LammeTräger: **DRK BT**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 50								Schulkindbetreuung: 0						65
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr			1	4	9																		14
8:00 - 16:00 Uhr												5	9	11									25
8:00 - 16:00 Uhr											2	3	9	11									25
Zwischensumme	0	0	1	4	9	0	0	0	0	0	2	8	18	22	0	0	0	0	0	0	0	0	
	14								50								0						64
Abweichungen	Krippe: - 1								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Einrichtung: Kita Fremersdorfer StraßeTräger: **AWO BT**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 30								Kindergarten: 25								Schulkindbetreuung: 0						55
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr				3	5	5	2																15
8:00 - 16:00 Uhr				7	4	4																	15
8:00 - 16:00 Uhr													5	6	10	4							25
Zwischensumme	0	0	0	10	9	9	2	0	0	0	0	0	5	6	10	4	0	0	0	0	0	0	
	30								25								0						55
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: Hubeta e.V.Träger: **freier Träger**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 20								Schulkindbetreuung: 0						20
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 15:00 Uhr													18										18
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	0								18								0						18
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 2								Schulkindbetreuung: + 0						- 2

Einrichtung: Kiga Ölper e.V.Träger: **fr. Träger**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 25								Schulkindbetreuung: 0						25
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
											2	20											22
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	0								22								0						22
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 3								Schulkindbetreuung: + 0						- 3

Einrichtung: Die kleinen MurmeltiereTräger: **fr. Träger**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 25								Schulkindbetreuung: 0						25
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:30 - 16:30 Uhr												2	7	11	3	10							23
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	7	11	3	0	0	0	0	0	0	0	
	0								23								0						23
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 2								Schulkindbetreuung: + 0						- 2

Einrichtung: Die kleinen MurmeltiereTräger: **fr. Träger**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 5								Kindergarten: 0								Schulkindbetreuung: 0						5
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:30 - 16:30 Uhr			3	2	6	3																	14
Zwischensumme	0	0	3	2	6	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14
Zw.sum. Betriebskita				5																			
	5								0								0						5
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: KrümelnkisteTräger: **Ini**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 13								Kindergarten: 25								Schulkindbetreuung: 0						38
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr					13																		13
8:00 - 16:00 Uhr														23									23
Zwischensumme	0	0	0	0	13	0	0	0	0	0	0	0	0	23	0	0	0	0	0	0	0	0	
	13								23								0						36
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 2								Schulkindbetreuung: + 0						- 2

Einrichtung: Till Eulenspiegel/GrashüpferTräger: **Ini**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 0								Schulkindbetreuung: 0						15
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr					13																		13
Zwischensumme	0	0	0	0	13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	13								0								0						13
Abweichungen	Krippe: - 2								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						- 2

Stadtbezirk 322 Veltenhof - RühmeEinrichtung: PfälzerstraßeTräger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 7								Kindergarten: 71								Schulkindbetreuung: 0						78
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr			1							5		7	5	5	1								24
8:00 - 16:00 Uhr										2	1	3	7	8	4								25
8:00 - 16:00 Uhr					4	3							2	7	2								18
8:00 - 14:00 Uhr												9	1										10
Zwischensumme	0	0	1	0	4	3	0	0	0	7	1	19	15	20	7	0	0	0	0	0	0	0	
	8								69								0						77
Abweichungen	Krippe: + 1								Kindergarten: - 2								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Einrichtung: RühmeTräger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 60								Schulkindbetreuung: 0						75
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
7:00 - 16:00 Uhr	1			10	3	1																	15
7:00 - 14:00 Uhr			1							2	2	19	1										25
7:00 - 16:00 Uhr					2	1							3	15	4								25
7:00 - 16:00 Uhr					1								5	3	1								10
Zwischensumme	1	0	1	10	6	2	0	0	0	2	2	19	9	18	5	0	0	0	0	0	0	0	
	20								55								0						75
Abweichungen	Krippe: + 5								Kindergarten: - 5								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: Till Eulensp. e.V./Daimlerstr.Träger: **Ini.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 18								Schulkindbetreuung: 0						18
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr														18									18
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	18	0	0	0	0	0	0	0	0	
	0								18								0						18
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: Till Eulensp. e.V./Daimlerstr.
gefördert als Freier TrägerTräger: **Ini.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 30								Kindergarten: 0								Schulkindbetreuung: 0						30
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr					10																		10
8:00 - 16:00 Uhr					8																		8
Zwischensumme	0	0	0	0	18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	18								0								0						18
Abweichungen	Krippe: - 12								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						- 12

Stadtbezirk 323 Wenden - Thune - HarxbüttelEinrichtung: "Schunterarche"/"Schunterzwerge"/ThuneTräger: **ev. BT**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 37								Kindergarten: 60								Schulkindbetreuung: 0						97
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr					13																		13
8:00 - 15:00 Uhr				11																			11
8:00 - 15:00 Uhr													25										25
8:00 - 15:00 Uhr										1	12	10											23
8:00 - 14:00 Uhr			7									11											18
Zwischensumme	0	0	7	11	13	0	0	0	0	0	1	23	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	31								59								0						90
Abweichungen	Krippe: - 6								Kindergarten: - 1								Schulkindbetreuung: + 0						- 7

Einrichtung: Wenden/SternschnuppenTräger: **ev. BT**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 83								Schulkindbetreuung: 0						83
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 12:00 Uhr										18													18
8:00 - 16:00 Uhr													3	8	10								21
8:00 - 14:00 Uhr													21										21
8:00 - 16:00 Uhr													4	9	8								21
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18	0	21	7	17	18	0	0	0	0	0	0	0	81
	0								81								0						81
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 2								Schulkindbetreuung: + 0						- 2

Stadtbezirk 331 Nordstadt

Einrichtung: SiegmundstraßeTräger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 65								Schulkindbetreuung: 0						80
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr				3	12																		15
8:00 - 14:00 Uhr										7	5	10											22
8:00 - 16:00 Uhr													6	16									22
8:00 - 16:00 Uhr										1	1		5	15									22
Zwischensumme	0	0	0	3	12	0	0	0	0	8	6	10	11	31	0	0	0	0	0	0	0	0	81
	15								66								0						81
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 1								Schulkindbetreuung: + 0						+ 1

Einrichtung: St. AndreasTräger: **evang.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 68								Schulkindbetreuung: 0						83
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 14:00 Uhr			15																				15
8:00 - 16:00 Uhr												1		22	2								25
8:00 - 14:00 Uhr												16	2										18
8:00 - 16:00 Uhr												16	8	1									25
Zwischensumme	0	0	15	0	0	0	0	0	0	0	0	33	10	23	2	0	0	0	0	0	0	0	83
	15								68								0						83
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: ChristuskircheTräger: **evang.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 70								Schulkindbetreuung: 0						70
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 13:00 Uhr											10												10
8:00 - 14:00 Uhr												20											20
8:00 - 16:00 Uhr													4	16									20
8:00 - 16:00 Uhr													2	18									20
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10	20	6	34	0	0	0	0	0	0	0	0	70
	0								70								0						70
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: St. GeorgTräger: **evang.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 30								Kindergarten: 62								Schulkindbetreuung: 0						92
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr				5	7	1																	13
8:00 - 16:00 Uhr				6	7	2																	15
8:00 - 15:00 Uhr												8	10										18
8:00 - 16:00 Uhr													4	16	1								21
8:00 - 16:00 Uhr													3	16	2								21
Zwischensumme	0	0	0	11	14	3	0	0	0	0	0	8	17	32	3	0	0	0	0	0	0	0	88
	28								60								0						88
Abweichungen	Krippe: - 2								Kindergarten: - 2								Schulkindbetreuung: + 0						- 4

Einrichtung: St. Albertus MagnusTräger: **Caritas**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 73								Schulkindbetreuung: 0						73
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 14:00 Uhr												21											21
8:00 - 16:00 Uhr														25									25
8:00 - 16:00 Uhr														25									25
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	21	0	50	0	0	0	0	0	0	0	0	71
	0								71								0						71
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 2								Schulkindbetreuung: + 0						- 2

Einrichtung: **Quäker Nachb.heim**Träger: **GGfPS**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 30								Kindergarten: 80								Schulkindbetreuung: 0						110
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:30 Uhr				10	5																		15
8:00 - 16:30 Uhr				10	4								1										15
8:00 - 14:00 Uhr													22										22
8:00 - 14:00 Uhr													21										21
8:00 - 16:30 Uhr													8	6									14
8:00 - 16:30 Uhr													9	13									22
Zwischensumme	0	0	0	20	9	0	0	0	0	0	0	43	18	19	0	0	0	0	0	0	0	0	
	29								80								0						109
Abweichungen	Krippe: - 1								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						- 1

Einrichtung: **Kita-Studentenwerk (Konstantin-Uhdestraße)**
SpatzennestTräger: **Stud.werk**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 30								Kindergarten: 0								Schulkindbetreuung: 0						30
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 14:00 Uhr			15										1										16
8:00 - 18:00 Uhr							11																11
Zwischensumme	0	0	15	0	0	0	11	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	26								1								0						27
Abweichungen	Krippe: - 4								Kindergarten: + 1								Schulkindbetreuung: + 0						- 3

Einrichtung: **Kinderkrippe Klitzeklein**Träger: **frei. Träger**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 30								Kindergarten: 0								Schulkindbetreuung: 0						30
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 14:00 Uhr			15																				15
8:00 - 15:00 Uhr				15																			15
Zwischensumme	0	0	15	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	30								0								0						30
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: **Kiga der Lebenshilfe**Träger: **Lebenshilfe**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 0								Kindergarten: 18								Schulkindbetreuung: 0						18
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
													15	2	1								18
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15	2	1	0	0	0	0	0	0	0	
	0								18								0						18
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Stadtbezirk 332 SchunteraueEinrichtung: **Schuntersiedlung**Träger: **Stadt**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 22								Kindergarten: 53								Schulkindbetreuung: 0						75
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr				4	6	1	1																12
8:00 - 16:00 Uhr				2	7	1																	10
8:00 - 16:00 Uhr											1	2	4	7	8	3							25
8:00 - 16:00 Uhr													8	7	1	2							18
8:00 - 16:00 Uhr													3	3	3	1							10
Zwischensumme	0	0	0	6	13	2	1	0	0	0	1	2	15	17	12	6	0	0	0	0	0	0	
	22								53								0						75
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0						+ 0

Einrichtung: **Dankeskirche**Träger: **evang.**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 7								Kindergarten: 54								Schulkindbetreuung: 0						61
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 14:00 Uhr												16											16
8:00 - 15:00 Uhr				6									12										18
8:00 - 16:00 Uhr														17									17
Zwischensumme	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	16	12	17	0	0	0	0	0	0	0	0	
	6								45								0						51
Abweichungen	Krippe: - 1								Kindergarten: - 9								Schulkindbetreuung: + 0						- 10

Einrichtung: **Heinrich Jasper-Haus**Träger: **Falkenheim**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 15								Kindergarten: 20								Schulkindbetreuung: 0					35	
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 14:00 Uhr			15																				15
8:00 - 14:00 Uhr												14											14
Zwischensumme	0	0	15	0	0	0	0	0	0	0	0	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	15								14								0					29	
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: - 6								Schulkindbetreuung: + 0					- 6	

Einrichtung: **Kita Morgenstern**
SteinriedendammTräger: **frei. Träger**

Verfügbare Plätze

	Krippe: 45								Kindergarten: 60								Schulkindbetreuung: 0					105	
Betreuungsumfang	4	5	6	7	8	9	10	mehr	3	4	5	6	7	8	9	10	mehr	2	3	4	5	6	Summe
8:00 - 16:00 Uhr					11	2	2																15
8:00 - 16:00 Uhr				2	8	5																	15
8:00 - 15:00 Uhr			7	8																			15
8:00 - 15:00 Uhr												6	12	7									25
8:00 - 16:00 Uhr													7	7	10	1							25
8:00 - 16:00 Uhr														2	6	2							10
Zwischensumme	0	0	7	10	19	7	2	0	0	0	0	6	19	16	16	3	0	0	0	0	0	0	
	45								60								0					105	
Abweichungen	Krippe: + 0								Kindergarten: + 0								Schulkindbetreuung: + 0					+ 0	

Anlage 3b

Auslastungssituation im Schulkindbereich

außer Hortplätze in Kitas
Stand Dezember 2017

Stadtbezirk 112 Wabe - Schunter - BeberbachEinrichtung: **ASP Gliesmarode**

Träger: evang.

verfügbare
Plätze

				62
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	11			11
13:00 - 15:00 Uhr	20			20
13:00 - 17:00 Uhr			20	20
13:00 - 17:00 Uhr			12	12
Zwischensumme	31	0	32	
	63			63
	Abweichungen:			+ 1

Einrichtung: **GS Querum**

Träger: freikirchlich

verfügbare
Plätze

				20
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 16:00 Uhr		17		17
Zwischensumme	0	17	0	
	17			17
	Abweichungen:			- 3

Einrichtung: **GS Querum**

Träger: Stadt

verfügbare
Plätze

				32
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	14			14
13:00 - 16:00 Uhr		19		19
Zwischensumme	14	19	0	
	33			33
	Abweichungen:			+ 1

Einrichtung: **GS Querum**

Träger: evang.

verfügbare
Plätze

				20
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 16:00 Uhr	20			20
Zwischensumme	20	0	0	
	20			20
	Abweichungen:			+ 0

Einrichtung: **GS Waggum**

Träger: evang.

verfügbare
Plätze

				60
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
Zwischensumme	0	60	0	
	60			60
	Abweichungen:			+ 0

Stadtbezirk 113 HondelageEinrichtung: **GS Hondelage**

Träger: evang.

verfügbare
Plätze

				60
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 17:00 Uhr			21	21
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
Zwischensumme	0	40	21	
		61		61
	Abweichungen:			+ 1

Stadtbezirk 114 VolkmarodeEinrichtung: **GS Volkmarode**

Träger: DRK

verfügbare
Plätze

				100
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	19			19
13:00 - 15:00 Uhr	18			18
13:00 - 16:00 Uhr		18		18
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 16:00 Uhr		16		16
Zwischensumme	37	54	0	
		91		91
	Abweichungen:			- 9

Stadtbezirk 120 Östliches RinggebietEinrichtung: **KoGS Comeniusstraße**

Träger: Brunsviga

verfügbare
Plätze

				240
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	22			22
13:00 - 15:00 Uhr	22			22
13:00 - 15:00 Uhr	22			22
13:00 - 15:00 Uhr	22			22
13:00 - 15:00 Uhr	22			22
13:00 - 15:00 Uhr	22			22
13:00 - 15:00 Uhr	22			22
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 17:00 Uhr			20	20
13:00 - 17:00 Uhr			20	20
Zwischensumme	154	60	40	
		254		254
	Abweichungen:			+ 14

Einrichtung: **Kinderhaus Brunsviga Schuki**

Träger: Brunsviga

verfügbare
Plätze

				52
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 17:00 Uhr			20	20
13:00 - 17:00 Uhr			20	20
13:00 - 18:00 Uhr			12	12
Zwischensumme	0	0	52	
		52		52
	Abweichungen:			+ 0

Einrichtung: **Freie Schule**

Träger: freier Träger

verfügbare
Plätze

				32
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	20			20
13:00 - 15:00 Uhr	12			12
Zwischensumme	32	0	0	
		32		32
	Abweichungen:			+ 0

Einrichtung: **KoGS Heinrichstraße**
Träger: Elternverein

verfügbare
Plätze
↓

				196
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	22			22
13:00 - 15:00 Uhr	22			22
13:00 - 15:00 Uhr	21			21
13:00 - 15:00 Uhr	22			22
13:00 - 15:00 Uhr	21			21
13:00 - 15:00 Uhr	12			12
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 16:00 Uhr		11		11
13:00 - 16:00 Uhr		12		12
Zwischensumme	120	83	0	
		203		203
	Abweichungen:			+ 7

Einrichtung: **KoGS Heinrichstraße**
Träger: Brunsviga

verfügbare
Plätze
↓

				40
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 17:00 Uhr			19	19
13:00 - 17:00 Uhr			20	20
Zwischensumme	0	0	39	
		39		39
	Abweichungen:			- 1

Stadtbezirk 131 Innenstadt

Einrichtung: **KoGS Klint**
Träger: evang.

verfügbare
Plätze
↓

				152
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	19			19
13:00 - 15:00 Uhr	20			20
13:00 - 15:00 Uhr	20			20
13:00 - 15:00 Uhr	20			20
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 16:00 Uhr		12		12
13:00 - 17:00 Uhr			20	20
13:00 - 17:00 Uhr			20	20
Zwischensumme	79	32	40	
		151		151
	Abweichungen:			- 1

Einrichtung: **GS Edith Stein**
Träger: Ini (Till Eulenspiegel)

verfügbare
Plätze
↓

				40
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	19			19
13:00 - 16:00 Uhr		19		19
Zwischensumme	19	19	0	
		38		38
	Abweichungen:			- 2

Stadtbezirk 132 Bebelhof/Viewegsgarten

Einrichtung: **KoGS Bebelhof**
Träger: AWO

verfügbare
Plätze
↓

				100
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	21			21
13:00 - 15:00 Uhr	20			20
13:00 - 16:00 Uhr		18		18
13:00 - 17:00 Uhr			20	20
13:00 - 16:00 Uhr		19		19
Zwischensumme	41	37	20	
		98		98
	Abweichungen:			- 2

Stadtbezirk 211 Stöckheim - LeiferdeEinrichtung: **GS Stöckheim**

Träger: Jugendzentrum Stöckheim e.V.

verfügbare
Plätze

				152
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
* 13:00 - 16:00 Uhr		19		19
* 13:00 - 17:00 Uhr			20	20
* 13:00 - 17:00 Uhr			11	11
Zwischensumme	0	119	31	
		150		150
	Abweichungen:			- 2

* Außengrp. in Leiferde

Stadtbezirk 212 Heidberg-MelverodeEinrichtung: **GS Molverode**

Träger: evang.

verfügbare
Plätze

				52
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 16:00 Uhr		12		12
Zwischensumme	0	52	0	
		52		52
	Abweichungen:			+ 0

Einrichtung: **KoGS Heidberg**

Träger: Stadt/ KJZ Heidberg

verfügbare
Plätze

				60
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	20			20
13:00 - 15:00 Uhr	20			20
13:00 - 17:00 Uhr			20	20
Zwischensumme	40	0	20	
		60		60
	Abweichungen:			+ 0

Einrichtung: **KoGS Heidberg (KG St. Thomas)**

Träger: evang.

verfügbare
Plätze

				80
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	21			21
13:00 - 15:00 Uhr	20			20
13:00 - 15:00 Uhr	20			20
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
Zwischensumme	61	20	0	
		81		81
	Abweichungen:			+ 1

Stadtbezirk 213 Südstadt - Rautheim - MascherodeEinrichtung: **GS Lindbergsiedlung**

Träger: DRK

verfügbare
Plätze

				80
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 16:00 Uhr		19		19
13:00 - 17:00 Uhr			20	20
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
Zwischensumme	0	59	20	
		79		79
	Abweichungen:			- 1

Einrichtung: **GS Mascheroder Holz**
Träger: DRK

verfügbare
Plätze
↓

				60
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 17:00 Uhr			20	20
Zwischensumme	0	40	20	
		60		60
	Abweichungen:			+ 0

Einrichtung: **GS Rautheim**
Träger: DRK

verfügbare
Plätze
↓

				60
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 16:00 Uhr		18		18
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 16:00 Uhr		19		19
Zwischensumme	0	57	0	
		57		57
	Abweichungen:			- 3

Stadtbezirk 221 Weststadt

Einrichtung: **KTK Weiße Rose**
Träger: Stadt

verfügbare
Plätze
↓

				40
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 17:00 Uhr			20	20
12:00 - 17:00 Uhr			16	16
Zwischensumme	0	0	36	
		36		36
	Abweichungen:			- 4

Einr.: **KTK Weiße Rose (KoGS Altmühlstraße)**
Träger: Stadt

verfügbare
Plätze
↓

				60
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	21			21
13:00 - 16:00 Uhr		19		19
13:00 - 17:00 Uhr			20	20
Zwischensumme	21	19	20	
		60		60
	Abweichungen:			+ 0

Einrichtung: **Spielstube Hebbelstraße
(KoGS Altmühlstraße)**
Träger: Stadt

verfügbare
Plätze
↓

				80
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	22			22
13:00 - 15:00 Uhr	22			22
13:00 - 16:00 Uhr		22		22
13:00 - 16:00 Uhr		22		22
Zwischensumme	44	44	0	
		88		88
	Abweichungen:			+ 8

Einrichtung: **KoGS Altmühlstraße**
Träger: Naturfreunde

verfügbare
Plätze
↓

				60
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	21			21
13:00 - 15:00 Uhr	22			22
13:00 - 16:00 Uhr		22		22
Zwischensumme	43	22	0	
		65		65
	Abweichungen:			+ 5

Einrichtung: **KSB (GS Ilmenaustraße)**

Träger: freier Träger

verfügbare
Plätze
↓

				60
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 16:00 Uhr		18		18
13:00 - 16:00 Uhr		18		18
13:00 - 16:00 Uhr		6		6
Zwischensumme	0	42	0	
		42		42
	Abweichungen:			- 18

Einr.: **KoGS Rheinring (St. Emmaus)**

Träger: evang.

verfügbare
Plätze
↓

				60
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	18			18
13:00 - 15:00 Uhr	20			20
13:00 - 17:00 Uhr			20	20
Zwischensumme	38	0	20	
		58		58
	Abweichungen:			- 2

Einrichtung: **KoGS Rheinring (KJZ Rotation)**

Träger: Stadt

verfügbare
Plätze
↓

				60
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	20			20
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
Zwischensumme	20	40	0	
		60		60
	Abweichungen:			+ 0

Einrichtung: **Freie Waldorfschule
/Rudolf-Steiner-Str.**

Träger: Waldorf

verfügbare
Plätze
↓

				40
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 16:00 Uhr		21		21
Zwischensumme	0	41	0	
		41		41
	Abweichungen:			+ 1

Stadtbezirk 222 Timmerlah - Stiddien - GeiteldeEinrichtung: **GS Timmerlah**

Träger: AWO

verfügbare
Plätze
↓

				60
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 17:00 Uhr			20	20
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
Zwischensumme	0	40	20	
		60		60
	Abweichungen:			+ 0

Stadtbezirk 223 BroitzemEinrichtung: **Broitzem/Außenst. GS Broitzem**

Träger: GGfPS BT

verfügbare
Plätze
↓

				92
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
12:45 - 16:45 Uhr			20	20
12:45 - 16:45 Uhr			20	20
12:45 - 16:45 Uhr			20	20
12:45 - 15:45 Uhr		19		19
12:45 - 16:45 Uhr			12	12
Zwischensumme	0	19	72	
		91		91
	Abweichungen:			- 1

Stadtbezirk 224 Rünigen

Einrichtung: **KoGS Rünigen**
 Träger: Stadt (JZ Rünigen)

verfügbare
Plätze

				60
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	20			20
13:00 - 15:00 Uhr	20			20
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
Zwischensumme	40	20	0	
	60			60
	Abweichungen:			+ 0

Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet

Einrichtung: **KoGS Gartenstadt**
 Träger: Stadt (KTK Weiße Rose)

verfügbare
Plätze

				40
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	22			22
13:00 - 17:00 Uhr			21	21
Zwischensumme	22	0	21	
	43			43
	Abweichungen:			+ 3

Einrichtung: **KoGS Gartenstadt**
 Träger: Naturfreunde

verfügbare
Plätze

				20
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 16:00 Uhr		22		22
Zwischensumme	0	22	0	
	22			22
	Abweichungen:			+ 2

Einrichtung: **KTK Broitzemer Straße**
 Träger: DRK

verfügbare
Plätze

				12
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
12:00 - 15:00 Uhr		11		11
Zwischensumme	0	11	0	
	11			11
	Abweichungen:			- 1

Einrichtung: **KoGS Bürgerstraße**
 Träger: ev. - meth.

verfügbare
Plätze

				140
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	21			21
13:00 - 15:00 Uhr	22			22
13:00 - 16:00 Uhr		22		22
13:00 - 16:00 Uhr		21		21
13:00 - 16:00 Uhr		21		21
13:00 - 17:00 Uhr			21	21
13:00 - 17:00 Uhr			21	21
Zwischensumme	43	64	42	
	149			149
	Abweichungen:			+ 9

Einrichtung: **KoGS Diesterweg**
Träger: Kinderschutzbund

verfügbare
Plätze
↓

				164
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	20			20
13:00 - 15:00 Uhr	20			20
13:00 - 15:00 Uhr	20			20
13:00 - 15:00 Uhr	20			20
13:00 - 15:00 Uhr	20			20
13:00 - 16:00 Uhr		12		12
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 17:00 Uhr			12	12
13:00 - 17:00 Uhr			20	20
Zwischensumme	100	32	32	
	164			164
	Abweichungen:			+ 0

Einrichtung: **GS Hohestieg**
Träger: DRK

verfügbare
Plätze
↓

				40
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 17:00 Uhr			20	20
13:00 - 15:00 Uhr	20			20
Zwischensumme	20	0	20	
	40			40
	Abweichungen:			+ 0

Einrichtung: **GS Hohestieg**
Träger: Naturfreunde

verfügbare
Plätze
↓

				40
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	22			22
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
Zwischensumme	22	20	0	
	42			42
	Abweichungen:			+ 2

Einrichtung: **GS Hinter der Masch**
Träger: BDKJ

verfügbare
Plätze
↓

				32
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 17:00 Uhr			20	20
13:00 - 15:00 Uhr	12			12
Zwischensumme	12	0	20	
	32			32
	Abweichungen:			+ 0

Einrichtung: **GS St. Josef**
Träger: BDKJ

verfügbare
Plätze
↓

				40
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 16:00 Uhr		17		17
13:00 - 16:00 Uhr		17		17
Zwischensumme	0	34	0	
	34			34
	Abweichungen:			- 6

Stadtbezirk 321 Lehndorf - Watenbüttel

Einrichtung: **GS Lamme**
Träger: evang.

verfügbare
Plätze
↓

				40
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
Zwischensumme	0	40	0	
	40			40
	Abweichungen:			+ 0

Einrichtung: **GS Lamme**
Träger: GGfPS

verfügbare
Plätze
↓

				100
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 16:00 Uhr		16		16
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
Zwischensumme	0	96	0	
		96		96
		Abweichungen:		- 4

Einrichtung: **GS Völkensrode**
Träger: evang.

verfügbare
Plätze
↓

				20
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 16:00 Uhr		18		18
Zwischensumme	0	18	0	
		18		18
		Abweichungen:		- 2

Einrichtung: **GS Lehndorf**
Träger: Stadt (JZ Turm)

verfügbare
Plätze
↓

				112
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 16:00 Uhr		19		19
13:00 - 16:00 Uhr		19		19
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 16:00 Uhr		16		16
13:00 - 17:00 Uhr			20	20
13:00 - 17:00 Uhr			9	9
Zwischensumme	0	74	29	
		103		103
		Abweichungen:		- 9

Einrichtung: **GS Lehndorf**
Träger: evang.

verfügbare
Plätze
↓

				20
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
Zwischensumme	0	20	0	
		20		20
		Abweichungen:		+ 0

BE über Kita Wichern I

Einrichtung: **GS Watenbüttel**
Träger: evang.

verfügbare
Plätze
↓

				40
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 16:00 Uhr		19		19
Zwischensumme	0	39	0	
		39		39
		Abweichungen:		- 1

Stadtbezirk 322 Veltenhof - Rühme

Einrichtung: **KoGS Rühme**
Träger: Stadt/KJZ Rühme

verfügbare
Plätze
↓

				80
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	22			22
13:00 - 16:00 Uhr		22		22
13:00 - 16:00 Uhr		23		23
13:00 - 17:00 Uhr			22	22
Zwischensumme	22	45	22	
		89		89
		Abweichungen:		+ 9

Einrichtung: **KTK Veltenhof**
Träger: Stadt

verfügbare
Plätze
↓

				32
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 16:00 Uhr		12		12
13:00 - 17:00 Uhr			20	20
Zwischensumme	0	12	20	
		32		32
	Abweichungen:			+ 0

Stadtbezirk 323 Wenden - Thune - Harxbüttel

Einrichtung: **KTK Wenden**
Träger: DRK

verfügbare
Plätze
↓

				40
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 17:00 Uhr			20	20
13:00 - 17:00 Uhr			20	20
Zwischensumme	0	0	40	
		40		40
	Abweichungen:			+ 0

Stadtbezirk 331 Nordstadt

Einrichtung: **KoGS Isoldestraße**
Träger: Stadt (JZ Selam)

verfügbare
Plätze
↓

				60
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	13			13
13:00 - 15:00 Uhr	14			14
13:00 - 15:00 Uhr	15			15
Zwischensumme	42	0	0	
		42		42
	Abweichungen:			- 18

Einrichtung: **B 58**
Träger: Stadt

verfügbare
Plätze
↓

				40
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 17:00 Uhr			22	22
13:00 - 17:00 Uhr			19	19
Zwischensumme	0	0	41	
		41		41
	Abweichungen:			+ 1

Einrichtung: **KoGS Isoldestraße (St. Georg)**
Träger: evang.

verfügbare
Plätze
↓

				64
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	18			18
13:00 - 16:00 Uhr		8		8
13:00 - 16:00 Uhr		12		12
13:00 - 17:00 Uhr			7	7
Zwischensumme	18	20	7	
		45		45
	Abweichungen:			- 19

Einrichtung: **KoGS Isoldestraße**
Träger: Nachbarschaftsladen

verfügbare
Plätze
↓

				20
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	14			14
Zwischensumme	14	0	0	
		14		14
	Abweichungen:			- 6

Einrichtung: **KoGS Am Schwarzen Berge**

Träger: Kids Am Schwarzen Berge

verfügbare
Plätze
↓

				72
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	20			20
13:00 - 15:00 Uhr	21			21
13:00 - 15:00 Uhr	13			13
13:00 - 16:00 Uhr		21		21
Zwischensumme	54	21	0	
		75		75
	Abweichungen:			+ 3

Einrichtung: **GHS Pestalozzistraße**

Träger: GGfPS

verfügbare
Plätze
↓

				80
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	20			20
13:00 - 15:00 Uhr	20			20
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
13:00 - 17:00 Uhr			20	20
Zwischensumme	40	20	20	
		80		80
	Abweichungen:			+ 0

Stadtbezirk 332 SchunteraueEinrichtung: **GS Schunteraue Abtl. Schuntersiedl.**

Träger: Falkenheim

verfügbare
Plätze
↓

				32
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 17:00 Uhr			12	12
13:00 - 16:00 Uhr		20		20
Zwischensumme	0	20	12	
		32		32
	Abweichungen:			+ 0

Einrichtung: **GS Schunteraue**

Träger: Falkenheim

verfügbare
Plätze
↓

				32
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 15:00 Uhr	20			20
13:00 - 16:00 Uhr		11		11
Zwischensumme	20	11	0	
		31		31
	Abweichungen:			- 1

Einrichtung: **GS Christliche Schule Braunschweig**

Träger: Sterntaler gGmbH

verfügbare
Plätze
↓

				12
Betreuungsumfang	2	3	4	Summe
13:00 - 16:00 Uhr		12		12
Zwischensumme	0	12	0	
		12		12
	Abweichungen:			+ 0

Betreff:

Standortbestimmung und Weiterentwicklung der Kindertagespflege

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.02.2018

Beratungsfolge:

		Status
Jugendhilfeausschuss (Vorberatung)	22.02.2018	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	06.03.2018	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	13.03.2018	Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Rat bis Ende Oktober 2018 eine Standortbestimmung und ein Konzept zur und Weiterentwicklung der Kindertagespflege in Braunschweig zur Beschlussfassung vorzulegen. Darin soll neben der quantitativen Zielplanung zur Abdeckung des Bedarfes und den dazu notwendigen Schritten insbesondere auf folgende Punkte eingegangen werden:

- Maßnahmen zur Gewährleistung und Weiterentwicklung der Betreuungsqualität, Qualifizierung und laufenden Weiterbildung der Tagespflegepersonen.
- Tagespflege für Kinder mit besonderem Entwicklungsbedarf (Integrations- und Inklusionsplätze).
- Tagespflege mit besonderen Betreuungszeiten.
- Entwicklung der Großtagespflege.

Ein Schwerpunkt soll ein stufenweise umzusetzender Plan zur leistungsgerechten Bezahlung sein, dessen Ergebnisse in die Haushaltspläne 2019 und Folgejahre eingeplant werden.

Dazu gehört:

- Die Feststellung einer leistungsgerechten Bezahlung als Stundensatz, die die berufsmäßige Ausübung und damit die Absicherung des Lebensunterhaltes der Tagespflegepersonen berücksichtigt. Sie sollte so bemessen sein, dass eine über die Elternentgelte hinausgehende Zuzahlung durch die Eltern entfallen kann.
- Eine evtl. vorzunehmende Staffelung der Bezahlung nach Berufserfahrung und Qualifizierung.
- Eine Berücksichtigung von Sach- und Raumkosten, sowie den Kosten für hauswirtschaftliche, Verwaltungs-, Weiterbildungs- und Akquise-Tätigkeiten.

Beim Beteiligungsworkshop von JHA und wichtigen Akteuren der Kindertagespflege incl. Vertreter*innen von Tagespflegepersonen sollen im April 2018 wesentliche Eckpunkte sowie das weitere Vorgehen festgelegt werden.

Ab dem Jahr 2019 sollen die Entgelte für Tagespflegepersonen in die laufende Dynamisierung mit aufgenommen werden.

Sachverhalt:

Im SGB VIII sind Betreuung in Einrichtungen und Kindertagespflege bei der Erfüllung des Betreuungsanspruches gleichgestellt. In Braunschweig hat sich die Tagespflege mit über 1000 Plätzen überwiegend bei der Betreuung der Unter-Dreijährigen und bei Betreuungsbedarf außerhalb von Kernöffnungszeiten zu einem wesentlichen Eckpfeiler entwickelt.

Seit den 1990er Jahren erfolgte eine Entwicklung von der „Tagesmutter“ mit hohem ehrenamtlichen Anteil und temporärer Zuverdienstmöglichkeit hin zu einer professionellen und überwiegend voll beruflich ausgeübten Tätigkeit. Qualitätsansprüche und Qualifizierungsanforderungen sind berechtigter Weise gestiegen, die Bezahlung hält aber nicht Schritt mit den gewachsenen Anforderungen.

So wichtig die Kindertagespflege in Braunschweig ist, so hinken wir trotzdem einer Standortbestimmung und der Entwicklung von Kriterien zur Weiterentwicklung nach. Dies gilt für alle im Antrag aufgeführten Punkte.

Insbesondere gilt das aber für eine angemessene Bezahlung, deren Anforderungen im Gesetz immer noch schwammig formuliert sind. Neben den Kosten für Sachaufwand und der hälftigen Erstattung der Sozialbeiträge ist ein „Anerkennungsbeitrag“ zu zahlen, der nach §23, Abs.2a SGB VIII „leistungsgerecht auszugestalten ist“. Braunschweig zahlt seit Jahren einen Gesamtbetrag von 4,10 € pro Kind und Stunde incl. der Sachkosten und ohne die Erstattung von Urlaubs- und Krankheitszeiten. Das ist der niedrigste Satz von allen Kommunen des Umlandes. Sparen an dieser Stelle führt mittelfristig zum Niedergang der Kindertagespflege, wobei dann auf die wesentlich teurere Betreuung in Einrichtung ausgewichen werden muss. Das ist auch finanzpolitisch unsinnig.

Anlagen: keine

Absender:
Flake, Elke

TOP 5.2
18-07205
Antrag (öffentlich)

Betreff:
Sanierung und Erweiterung des Jugendzentrums B58

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
07.02.2018

Beratungsfolge:
Jugendhilfeausschuss (Entscheidung)

Status
22.02.2018 Ö

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss stellt folgenden Antrag an den Rat:

Das Jugendzentrum B58 soll perspektivisch saniert und erweitert werden. Das Zentrum soll dabei weiterhin schwerpunktmäßig den Charakter eines Jugendkulturzentrums aufweisen aber auch die Belange des neu entstehenden Wohnquartiers in der Nordstadt abdecken.

Der Rat beauftragt die Verwaltung, zeitnah das vor einigen Jahren erarbeitete Erweiterungskonzept zu aktualisieren und einen Raumplan zu erstellen. Auf der Basis dieses Raumplanes soll eine Vorplanung und erste Kostenschätzung erfolgen. Dazu gehört auch eine entsprechende Investitionsplanung. Der Rat wird über den JHA und die anderen beteiligten Fachausschüsse informiert.

Sachverhalt:

Das B58 nimmt unter den Jugendzentren eine wichtige Rolle als Jugendkulturzentrum wahr: Es ist Veranstaltungsort für junge Bands, wobei das Programm von einem Jugendkulturverein selbst gestaltet wird. Hier ist das Tonstudio Löwenhertz beheimatet. Viele junge Bands finden im B58 einen Probenraum. Daneben ist das B58 Treffpunkt und offener Bereich für die Jugendlichen des Stadtteils. In der Kinderetage werden 20 Schulkinder betreut.

Räumlich befindet sich das B58 in einem erbärmlichen Zustand. Der kleine Veranstaltungssaal im ersten Stock ist eigentlich nicht für Konzerte geeignet. Wenn Sicherheitsvorschriften weiter verschärft werden, ist fraglich, ob er auf Dauer so betrieben werden kann. Es gibt aber geeignete leerstehende Räume im Erdgeschoss der ehemaligen Konservenfabrik, mit denen sich ein gutes Nutzungskonzept umsetzen lassen könnte.

Dazu wurde vor fast 10 Jahren ein Konzept erarbeitet, das seitdem auf Eis liegt. Es ist aus der Sicht des JHA erforderlich, dieses Konzept zu aktualisieren und auf eine perspektivische Umsetzung zu drängen.

In den Haushalt 2018 wurden auf Antrag der SPD schon 30.000 € als erste Planungsmittel eingesetzt.

Anlagen:

Betreff:

Internationaler Jugendaustausch 2018
Geplante Maßnahmen des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Jugendförderung

Organisationseinheit:

Dezernat V
51 Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Datum:

14.02.2018

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

22.02.2018

Status

Ö

Beschluss:

Im Rahmen der beigefügten Vorplanung und Kostenschätzung sind die notwendigen Vorbereitungen für die aktuell geplanten Maßnahmen des internationalen Jugendaustausches des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie für das Jahr 2018 zu treffen.

Sachverhalt:

Im Jahr 2018 sind im Bereich der internationalen Jugendbegegnungen folgende Maßnahmen geplant:

Nr.	Maßnahmen	voraus. Ausgaben	voraus. Einnahmen
1	aus/nach • Omaha 32 Teilnehmende	45.700,00 €	37.700,00 €
2	aus/nach • Kasan 32 Teilnehmende	28.900,00 €	19.000,00 €
3	aus/nach • Jerusalem 32 Teilnehmende	27.800,00 €	21.200,00 €
4	nach • Kiryat Tivon 24 Teilnehmende	11.000,00 €	7.400,00 €

Gemäß dem Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 9. November 2000 obliegt die Entscheidung über die Durchführung von einzelnen Maßnahmen und die Festsetzung von Teilnahmeentgelten der Verwaltung im Rahmen der hiermit vorgelegten Planung.

Der Jahresbericht für 2017 liegt als Anlage bei.

Die Gesamtausgaben werden durch die im Haushaltsentwurf 2018 vorgesehenen Mittel des Fachbereiches gedeckt.

Dr. Hanke

Anlage/n:

Jahresbericht Internationale Jugendbegegnungen im Jahr 2017

Jahresbericht Internationale Jugendbegegnungen im Jahr 2017

Übersicht

Mit der Grobplanung 2017 wurde vom Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung vom 9. Februar 2017 die Durchführung von Maßnahmen der internationalen Jugendbegegnung beschlossen.

Diese Planung wurde umgesetzt. Im Einzelnen wurde der Beschluss des JHA wie folgt realisiert:

Maßnahmen		Planung	realisiert (TN-Tage)	Bemerkung
Omaha	in Omaha	ja	ja (800)	offenes Angebot und mit Kooperationspartnern
	in Braunschweig	ja	ja (683)	
Jerusalem	in Jerusalem	ja	ja (406)	offenes Angebot
	in Braunschweig	ja	ja (448)	
Kasan	in Kasan	ja	ja (592)	offenes Angebot und mit Kooperationspartnern
	in Braunschweig	ja	ja (716)	
Tivon	in Braunschweig	ja	ja (275)	mit Kooperationspartnern

Den Ausgaben von insgesamt ca. 110.400 € stehen Einnahmen von ca. 81.500 € gegenüber. Es gab insgesamt 3.920 Teilnehmendentage bei sieben Maßnahmen. Pro Tag und Teilnehmenden ergibt sich ein Zuschuss der Stadt von 6,58 €.

Die Einnahmen aus Zuschüssen (Bund und Land) basieren auf den Bewilligungsbescheiden. Die bewilligten Mittel sind teilweise noch nicht eingegangen und somit noch unter Vorbehalt.

Für die Gewährung von Zuschüssen aus Landes- bzw. Bundesmitteln ist ein angemessener Eigenanteil des Veranstalters Voraussetzung.

Begegnungen

Das Interesse an den Jugendbegegnungen mit **Omaha/USA** ist leicht rückläufig. 2017 waren dennoch alle Plätze belegt. Es ist wahrscheinlich für 2018 so, dass es mehr Interessenten als verfügbare Plätze gibt, so dass ein Losverfahren erforderlich sein wird. Die Reisen nach Omaha finden in den Osterferien statt. Der Gegenbesuch ist im Juni 2018.

Die Jugendbegegnung mit **Jerusalem/Israel** wird regelmäßig durchgeführt. Die Begegnung im Juni/Juli in Jerusalem war ausgebucht. Die israelische Gruppe war im August in Braunschweig.

Im März war eine Gruppe aus **Kiryat Tivon/Israel** in Braunschweig. Für 2018 ist wieder eine Gruppe nach Tivon geplant. Gegenbesuch wäre dann 2019.

Die Jugendbegegnung mit **Kasan/Russische Föderation** verlief erneut sehr erfolgreich. Auch 2018 sind Besuch und Gegenbesuch geplant.

Insgesamt sind die Maßnahmen aus organisatorischer und pädagogischer Sicht positiv verlaufen. Der Grad der Zufriedenheit mit den gebotenen Leistungen ist bei den teilnehmenden Jugendlichen und den Familien gleichbleibend hoch. Diese Einschätzung basiert auf Befragungen und Rückmeldungen von Teilnehmenden und Eltern.

Von den 119 Teilnehmenden (2017) aus Braunschweig besuchen ca. 4 % Hauptschulen, ca. 9 % Realschulen, ca. 35 % Gesamtschulen, ca. 50 % Gymnasien und ca. 2 % andere Schulformen oder sind Auszubildende.

Schwerpunktmäßig wird vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie weiterhin eine Unterbringung der Teilnehmenden in Familien bevorzugt. Das pädagogische Potential für Jugendliche in den Rollen als Gast und Gastgeber ist dabei von großem Wert.

Neben den Maßnahmen des Sachgebietes werden weitere internationale Projekte durch die Jugendförderung durchgeführt. Generell gehört es zur inhaltlichen Ausrichtung auch der Jugendfreizeiteinrichtungen, das kulturelle Miteinander und die Verständigung unter den Nationen zu fördern. In den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit werden deshalb auch Kinder- und Jugendfreizeiten ins Ausland angeboten. Neben den originären Ferienmaßnahmen veranstalten sie z. B. Jugendbildungsreisen in Kooperation mit dem Jugendschutz nach Polen sowie zielgruppenorientierte Auslandsreisen, wie die Italienfahrt des Mädchenarbeitskreises oder kulturell ausgerichtete Reisen nach Dänemark. Alle Freizeiten werden unter Beteiligung der jungen Menschen organisiert.

Betreff:

Aufnahmekriterien für Krippe und Kindergarten in städtischen Kindertagesstätten

Organisationseinheit:

Dezernat V
51 Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Datum:

14.02.2018

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

22.02.2018

Status

Ö

Beschluss:

1. Bei der Vergabe von Plätzen in städtischen Kindertagesstätten sind ab sofort die als Anlage beigefügten Aufnahmekriterien unter Berücksichtigung der jeweils erteilten Betriebserlaubnis und der tatsächlich zur Verfügung stehenden Plätze anzuwenden.
2. Die Träger von Kindertagesstätten der freien Jugendhilfe werden gebeten, diese Aufnahmekriterien bei der Vergabe von Plätzen in ihren Einrichtungen ebenfalls zu Grunde zu legen.

Sachverhalt:

In der Sitzung am 31. Mai 2012 hat der Jugendhilfeausschuss erstmalig Aufnahmekriterien für Krippe und Kindergarten in städtischen Kindertagesstätten beschlossen (Drucksache Nr. 15251/12).

Diese Regelungen wurden für die Platzvergaben in den Jahren 2013 bis 2017 von den städtischen Kindertagesstätten angewendet.

In der Praxis hat sich jedoch gezeigt, dass die Anwendung dieses Verfahren sehr aufwendig ist. Zudem haben sich im Laufe der Zeit Bedarfe und die Lebenssituationen von Familien und auch der Einrichtungen verändert.

Dies wird zum Anlass genommen, die Kriterien und das Verfahren für die Aufnahme in Krippe und Kindergarten in städtischen Kindertagesstätten zu optimieren. Zur besseren Vergleichbarkeit ist der neu gestaltete und der ursprüngliche Erfassungsbogen in den Anlagen beigefügt.

Unverändert sind vorrangig Kinder aufzunehmen, bei denen eine Betreuung in einer Kindertagesstätte nach Einschätzung des Allgemeinen Sozialdienstes zur Sicherstellung des Kindeswohls bzw. zur Abwendung einer drohenden Kindeswohlgefährdung zwingend erforderlich ist. Ist dieses Tatbestandsmerkmal gegeben, entfällt zukünftig die weitere Prüfung einschließlich der Gewichtung von Kriterien.

Ebenfalls unverändert ist die abgestufte Gewichtung hinsichtlich der Merkmale „alleinstehend bzw. zusammenlebend“ mit der jeweiligen beruflichen Situation „erwerbstätig (Voll- oder Teilzeit) / in einer Ausbildung oder einer beruflichen Eingliederungsmaßnahme / arbeits- und erwerbssuchend“.

Weiter sind nach wie vor die Kriterien

- Wechsel innerhalb der Einrichtung und
- Geschwisterkind/er besucht/besuchen bereits die Kita

bei der Gewichtung berücksichtigt.

Im Übrigen sind die Leitungen gehalten, bei der Bildung der Gruppen pädagogische und fachliche Gesichtspunkte zu beachten. Dazu gehören auch eine angemessene Altersstruktur und ein ausgewogenes Verhältnis von Mädchen und Jungen in der Gruppe.

Um die Platzvergabe bei allen Trägern von Kindertagesstätten in Braunschweig möglichst einheitlich zu gestalten, wird die Verwaltung die freien Träger der Kindertagesstätten über den vorliegenden Beschluss informieren und empfehlen, künftig die modifizierten Aufnahmekriterien bei der Vergabe von Plätzen in ihren Einrichtungen zu Grunde zu legen.

Dieses Vorgehen entspricht auch einer in der Sitzung am 31. Mai 2012 formulierten Bitte des Jugendhilfeausschusses.

Dr. Hanke

Anlage/n:

Gewichtung Aufnahmekriterien

Name des Kindes: _____

Datum: _____

Gewichtung Aufnahmekriterien

Seitens des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie – Allgemeiner Sozialdienst – wird für die Aufnahme des Kindes eine Besonderheit gesehen.

Sofern die Aufnahme eines Kindes zur Sicherstellung des Kindeswohls bzw. zur Abwendung einer drohenden Kindeswohlgefährdung erforderlich ist, hat diese Vorrang. Weitere Aufnahmekriterien sind in diesen Fällen nicht zu prüfen!

Kindeswohlgefährdung

☐

drohend

☐

Punkte/Vorschlag

1.	Eltern*			
1.1	alleinstehend			10
	➤ erwerbstätig (Voll- oder Teilzeit)			15
	➤ in einer Ausbildung oder einer beruflichen Eingliederungsmaßnahme			15
	➤ arbeits- und erwerbssuchend			10
1.2	zusammenlebend (je Elternteil)	Mutter	Vater	je Elternteil
	➤ erwerbstätig (Voll- oder Teilzeit)	☐	☐	10/20
	➤ in einer Ausbildung oder einer beruflichen Eingliederungsmaßnahme	☐	☐	10/20
	➤ arbeits- oder erwerbssuchend	☐	☐	5/10
2.	Wechsel innerhalb der Einrichtung			10
3.	Geschwisterkind/er besucht/besuchen bereits die Kita			10
	Summe der Punktzahl			

*) Für die Einstufung in die Vergabekriterien sind geeignete Nachweise vorzulegen.

Über Veränderungen der persönlichen und finanziellen Verhältnisse ist der Träger der Kindertagesstätte zu informieren.

Im Übrigen sind die Leitungen gehalten, bei der Bildung der Gruppen pädagogische und fachliche Gesichtspunkte zu beachten. Dazu gehören auch eine angemessene Altersstruktur und ein ausgewogenes Verhältnis von Mädchen und Jungen in der Gruppe.

Name des Kindes: _____

Datum: _____

Gewichtung Aufnahmekriterien

1.	Das Kind wird im laufenden Kindergartenjahr schulpflichtig (Kind bekommt – wenn möglich – Platz in Wunscheinrichtung)	200		
2.	Seitens des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie – Allgemeiner Sozialdienst – wird für die Aufnahme des Kindes eine Besonderheit gesehen	200		
3.	Das Kind lebt nicht bei den Eltern oder einem Elternteil, sondern in einem Heim oder in einer vom Fachbereich Jugend anerkannten Familienpflegestelle, bei Verwandten (z. B. Großeltern)	70		
4.	Das Kind wechselt innerhalb der Kita (Krippe ⇒ Kiga)	80		
5.	Alleinstehende			
	alleinstehend	45	=	
	➤ alleinstehend und erwerbstätig (mit Nachweis)	+20	65	
	➤ alleinstehend und erwerbstätig (ohne Nachweis)	+10	55	
	➤ alleinstehend und in einer Schul-/Hochschulausbildung	+20	65	
	➤ alleinstehend und in einer beruflichen Bildungsmaßnahme	+20	65	
	➤ alleinstehend und in Leistungen zu Eingliederung in Arbeit im Sinne des SGB II		25	
	➤ alleinstehend und arbeits- und beschäftigungssuchend		20	
	➤ alleinstehend zu hause und nicht erwerbstätig		20	
	Eltern (je Elternteil)			
6.	berufstätig*	Mutter	Vater	je Eltern- teil
	➤ erwerbstätig (mit Nachweis)	☐	☐	20 / 40
	➤ erwerbstätig (ohne Nachweis)	☐	☐	10 / 20
	➤ in einer Schul-/Hochschulausbildung	☐	☐	20 / 40
	➤ in einer beruflichen Bildungsmaßnahme	☐	☐	15 / 30
	➤ in Leistungen zur Eingliederung in Arbeit im Sinne des SGB II	☐	☐	15 / 30
	➤ arbeits- und erwerbssuchend mit Nachweis	☐	☐	10 / 20
	➤ nicht erwerbstätig	☐	☐	0 / 0
	➤ Aufnahme der Berufstätigkeit nach Ende Elternzeit im lfd. Kita-Jahr mit Nachweis	☐	☐	10
	➤ Aufnahme der Berufstätigkeit nach Ende Elternzeit im lfd. Kita-Jahr ohne Nachweis	☐	☐	5
	Geschwisterkinder			
7.	Geschwisterkinder besuchen die gleiche Kindertagesstätte	5		
	Summe der Punktzahl			

*Gleichgestellt sind studierende Eltern und Eltern, die sich in einer Aus- und Weiterbildungsmaßnahme befinden, bezogen auf das jeweilige Aufnahmedatum (Aufnahmetermin).

Die Gewichtung der genannten Kriterien erfolgt durch den jeweiligen Träger.

Für die Einstufung in den Vergabekriterien sind geeignete Nachweise vorzulegen. Veränderungen in den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen oder im Umfang der Erwerbstätigkeit sind dem zuständigen Träger unverzüglich mitzuteilen.